

Tagebuch II des Franz Sillipp
22. Juni 1946 bis 31. Dezember 1947

Transkription: Dr. Sigrid von Osten

Einband vorne

Tagebuch II.

v. 22.VI. - 31. XII. 1946

v. 1/L. - 31. 12. 1946

Sillipp Franz

fol. 001^f

Samstag. 22. Juni 1946

Witterung schlecht. Starker Nebel Ich und Kollege Vogl reichten ein Ansuchen zwecks Gehaltserhöhung über Anraten des Herrn Sekr. Wimmer ein.

Nachmittags ging ich mit der Mutter nach Stift-Zwettl zwecks Pflanzenbesorgung. Um 17^h fuhr ich los zur Radtour Zwettl - Gr.-Göttfritz. Kehrete um 20.45^h völlig durchnässt infolge starken Regens, und total erschöpft heim.

Sonntag 23. Juni 1946

Stand um 8 Uhr auf. Reinigte das Fahrrad des Vaters. Besuchte die hl. Messe um 10.30 (Requiem für gef. Joh. Bierampl) Es fiel wieder starker Regen ein. Nachmittags reinigte ich mein eigenes Fahrrad und richtete das Kugellager des Vorderrades. Hernach ging ich mit den Eltern ein wenig spazieren. Die Witterung besserte sich. Abends verrichtete ich kleine Schreibarbeiten. Um 22 Uhr gings zu Bett.

fol. 001^v

Montag 24. Juni 1946

Überaus starker Parteienandrang im Büro. Kollege Vogl kam erst um 9.30 ins Amt. Vater arbeitet in der Stadt. Habe Beschwerden mit Magen. In den Dienst bei der Bh.-Zwettl wurde eingestellt Frl. Kappeler aus Gr.-Gerungs. Sekr. Wimmer übel gelaunt. Fuhr abends ein wenig spazieren mit dem Fahrrad.

Dienstag 25. Juni 1946

Sekr. Wimmer übertrug mir nunmehr Vorlagen von Einsprüchen an die Lds.-Hptm.¹ Wien sowie Berufungen an das Bds.²-Ministerium Wien. Erledigte heute erstmalig drei solcher Akten.

Abends las ich in der Tageszeitung, bezw. fuhr mit dem Fahrrad spazieren.

Witterung bessert sich. Abends gab einen kleinen Krach. Die Mutter war erzürnt.

Herr Bez.Hptm.³ verreiste nach Salzburg.

fol. 002^f

Mittwoch 26. Juni 1946 - Tag des Weltfriedens der Vereinigten Nationen. Der Dienst in Ämtern, bezw. die Arbeiten in Betrieben laufen. Witterung schön. Sekr. Wimmer übel gelaunt. Frl. Gertrude Steinlechner wurde in Dienst beim Ernährungsamt Zwettl gestellt. Heute erfolgte Ausgabe der Rauchwaren. Abends fuhr ich nach Edelhof zwecks Pflanzen, erhielt wiederum keine. Strecke 8 km.

Donnerstag 27. Juni 1946

Rudmanns - 6 km.

Witterung etwas getrübt. Fuhr um 5.15 nach Rudmanns, wollte Milch holen, erhielt jedoch keine. Vormittags gelassene Arbeit im Büro. Beantragte für Samstag den 29/6. Urlaub. Erhielt nachmittags unerwartet den Antrag für Identitätsausweis des Karl Kellner. Besorgte mir den Ausweis noch am selben Tage, welches nur durch Entgegenkommen des Frl. Pfeifer möglich war.

fol. 002^v

Freitag 28. Juni 1945 Arbeite eifrig an dem Anfertigen der Auszahlungslisten. Beantragte für 29/6.45 [sic] vormittags Urlaub. Abends kurz vor Dienstscluß kann erst die Mitteilung, daß der 29/6. 46 dienstfrei ist. Fuhr nach Stift-Zwettl, um 2 l Essig. Ging sodann noch mit der Mutter Schrebergarten gießen. Hernach traf ich Vorbereitung zu Fahrt Zwettl - Heitzles⁴.

Samstag 29. Juni 1946 Stand um 4.15 auf. Um 5^h früh fuhr ich los. Bei Gr.-Göttfritz riß es mir die gesamte Gummibedeckung v. hinteren Fahrradmantel. Ich fuhr aber trotzdem weiter auf der Leinwandumhüllung. Um 8.30^h kam ich in Weikertschlag an.

¹ Landeshauptmannschaft Wien.

² Bundes-Ministerium.

³ Bezirkshauptmann Dr. Wolfgang Lakenbacher.

⁴ Dorf bei Purk, heute: Gemeinde Kottes-Purk.

Ging sodann mit meinen Kollegen Karl Kellner nach Heitzles. Half ihm bei Ausfertigung der Rentenanträge. Besuchte auch F. Braun in Purk. Um 14.30 fuhr ich los, zurück nach Zwettl. Hatte unterwegs 2 x Panne. Um 7.30 abends kam ich heim völlig erschöpft. - Radtour 60 km (Ergebnis: 11 l Milch 32 St. Eier, 80 dkg Schmalz ½ kg Selchfleisch.

fol. 003'

Sonntag 30. Juni 1946

Besuchte die hl. Messe um 8 Uhr früh. Anschließend ging ich mit meinen Kollegen (Rudi Mödgl, Hermann Edelmaier, Böhm Herbert) ein wenig spazieren. Mittags half ich der Mutter ein wenig. Nachmittags schrieb ich für Vater ein paar Rechnungen. Hernach gingen wir spazieren, ins Kamptal hinauf nach Moidrams. Um 19.30 besuchte ich die Abendandacht. Um 22 Uhr ging ich zu Bett. Witterung war tagsüber heiß u. schwül.

1. Juli 1946 Sonntag

Parteienverkehr gemäßigt. Die Arbeiten stauen sich an. Sekr. Wimmer nicht allzugut gelaunt. Kollege Vogl kam erst etwas verspätet ins Büro. Abends blieb ich noch bis zirka 17.30 im Amt, schrieb privat. Besorgte Hasenfutter. Abends fuhr ich noch ein wenig spazieren. Um 22 Uhr gings ins Bett.

fol. 003'

Dienstag 2. Juli 1946

Arbeite ganz energisch an der Ausarbeitung der getroffenen Verfügungen. Witterung heiß u. schwül. Beantragte für 3. u. 4/7. 46 Urlaub. Sekr. Wimmer übel gelaunt. Kollege Vogl ist auch ganz matt und niedergeschlagen. Abends holte ich Hasenfutter und überbrachte Herrn Leo Weber die Knöpfe für den Rock, bezw. das Futter. Setzte mein Fahrrad instand, abends fuhr ich nach Moidrams.

Mittwoch 3. Juli 1946

Stand um 5.20 früh auf. Um 6 Uhr fuhren wir los nach Kl. Göttfritz. Kamen um 7.30 draußen an. Es ging gleich an die Arbeit. Ich half dem Vater als Handlanger. Erhielten vorm. u. nachm. immer eine gute Jause (Wein (Wein Brot u. Butter. Mittags Selchfleisch mit Knödel. Ein schöner sonniger Tag begünstigte die Arbeit. Um 9 Uhr abends kam ich heim. Strecke mit Fahrrad - 30 km

Donnerstag 4. Juli 1946

Ging mit Mutter u. Gerti Heidelbeeren pflücken. Wir hatten uns sehr enttäuscht. Insgesamt brachten wir einen ½ l zusammen. Die Sonne brannte unbarmherzig hernieder u. Gewitter zeigte sich nachmittags. Strecke zu Fuß - 16 km.

Abends ging ich baden Wasser sehr warm Tageshitze 35° C. Wasser 23 - 24°. Um 22.15 ging ich zu Bett.

Freitag 5. Juli 1946

Radtour: Zwettl - Kl. Göttfritz - 30 km

Witterung sehr schön. Ein heißer Sommertag bricht wieder an. Bereitede die Auszahlungsliste für Zwettl-Stadt vor. Sekr. Wimmer war ab 10^h vorm. abwesend, Frl. Bartlweber ist sehr bemüht mit ihrem Mundwerk den nötigen Beitrag zu leisten. Abends fuhr ich dem Vater entgegen, kam bis zum Arbeitsort Kl.-Göttfritz. Kehrten um 21.40 heim. Heute fuhren 2 Kollonnen Russen mit Troßfahrzeugen durch. Angebl. beginnen in Kürze Manöver *auf Truppenübungplatz⁵* (in Steno)

Samstag 6. Juli 1946

Witterung schlug um auf Schlechtwetter Kollege Vogl hat heute vormittags Urlaub. Ich selbst bin etwas verkühlt. Starke Kopfschmerzen, Schmerzen in den Gelenken, u. Schnupfen, totale Verkühlung. Es besuchte uns Kollege Kiefl. Nachmittags trug ich den Eternithammer für Vater zum Spitzen, bezw. trug 2 zugeschnittene Durnat-Tischplatten weg; eine für Fischer Kremserstr. die zweite für die Schrebergartenhütte. Holte Hasenfutter u. putzte Schuhe um 22^h ging ich zu Bett.

7. Juli 1946 Sonntag

Besuchte die 8 Uhr Messe. Empfing die hl. Kommunion. Hernach ging ich heim u. half der Mutter. Witterung sehr schlecht. Es regnete die ganze Nacht hindurch. Nach dem Essen fuhr ich los nach Gr.-Göttfritz. Kehrte um 16.30 heim, entkam mit knapper Not den *[sic!]* nächsten Regenschauer. Abends ging ich zeitlich zu Bett. Ergebnis: 9 l Milch, 17 St. Eier - ¼ kg Butter.

Es regnete unaufhörlich weiter.

Strecke: 20 km Radtour.

⁵ auf Truppenübungsplatz in Steno.

Montag 8. Juli 1946⁶

Witterung sehr schlecht. Regen fällt unaufhörlich. Im Büro sehr starker Parteienverkehr. Kollege Vogl kam erst um 10 Uhr ins Amt. Sekr. Wimmer sehr schlecht gelaunt. Fertigte für Acker-Bauschule Edelhof b. Zwettl ein Bauansuchen aus.

Abends besuchte uns Herr Schulz. Er *[sic!]* regnet noch immer weiter.

Ich ging um 22 Uhr zu Bett.

Dienstag 9. Juli 1946

Die Arbeit im Büro schwillt an. Beginn mit der Ausfertigung der Auszahlungslisten.

Fertige Fertige das Bauansuchen ab.

Vater arbeitete Nachmittags in Kl.-Schönau bei Herrn Preiß.

Um 17.15 Uhr fuhr ich nach Edelhof. Sodann nach Rudmanns zu Herrn Bgm.⁷

Eigner. Traf diesen jedoch nicht an. Von Gutmann erhielt ich ein Liter Milch. Abends mußte ich 2 x zu Herrn Seiler Zwettl, bezüglich Ausfertigung einer Lieder (?) Zusage.

Besorgte auch Hasenfutter. Um 22^h ging ich sodann zu Bett. Die Witterung bessert sich.

f. 005v

Mittwoch 10. Juli 1946

Witterung bessert sich es wird nach dem Regenschauer wieder warm. Die Arbeiten im Büro häufen sich an. Um 8^h früh ~~hatten~~ hatten wir Einschulung betreffend die neue Kanzleiordnung. Diese hält Kanzleileiter Weißensteiner. Abends fuhr ich nach Rudmanns - Edelhof, zwecks Bestätigung des Bauansuchens.

11. Juli 1946 Donnerstag

Wir arbeiten fieberhaft an der Ausfertigung der Auszahlungslisten f. Ger.⁸-

Ottenschlag - Allentsteig. Erhielt abends von Schneidermstr. Leo Weber bereits den umgearbeiteten *[sic!]* St.*[XXX]*.rock. Saßen bis zirka 22.30^h beisammen u. plauderten gemütlich. Herr Weber gab Erlebnisse seiner Frontdienstzeit zum Besten. Holte abends auch Hasenfutter. Witterung schön.

⁶ Von nun an Text vorwiegend in Steno verfasst.

⁷ Bürgermeister.

⁸ Gerichtsbezirke.

fol. 006^f

Arbeite eifrigst an den Abschluß der Auszahlungslisten der Gerichtsbezirke Zwettl, Gr.-Gerungs u. Allentsteig. ging erst um 18 Uhr aus dem Büro. Beantragte f. Samstag den 13/7. 46 Urlaub Sekr. Wimmer sehr schlecht gelaunt. Vater arbeitete in Rudmanns.

Samstag 13. Juli 1946

Ich u. Bruder Fritzi gingen nach Rohrenreith Schwämme suchen. Blieben bis mittags, konnten jedoch nur 8 St. Herrenpilze finden. Nachmittags besuchte ich⁹ den Prinzkarl [?] Verrichtete verschiedene Kleinarbeiten zuhause. Und ging sodann noch baden. Abends um 22^h ging ich zu Bett.

fol. 006^v

Sonntag 14. Juli 1946

Besuchte die hl. Messe um 8 Uhr früh. Ging sodann ein wenig spazieren mit Grieshofer, Mödlag Rudi. Um 14 Uhr fuhr ich los nach Groß-Göttfritz. Um 17 Uhr kehrte ich zurück. Ergebnis 8 l Milch. 15 St. Eier. Witterung sehr dunstig. Anschließend ging ich noch spazieren. Besuchte abends die Segenandacht.

Montag 15. Juli 1946

Im Büro reger Parteienverkehr. Kollege Vogl kehrte erst um 9 Uhr v. zuhause zurück. Sekr. Wimmer gab mir den Auftrag, Herrn Seidl v. Voitschlag dahin in Kenntnis zu setzen, daß er ab sofort in den Bürodienst Invalidenreferat eingestellt wird.

fol. 007^f

Dienstag 16. Juli 1946

Im Büro läuft die Arbeit stark an. Witterung schön. Vater arbeitet im Stadtgebiet Zwettl.

In der Nacht v. 14/7. auf 15/7. brach bei Berger, Schuhmacher Zwettl, ein russ. Offz. ein, angeblich in betrunkenem Zustand. Im Verlaufe dessen wurde der Russe durch einen Messerstich verletzt, worden [sic!] selber sodann verblutete.¹⁰

⁹ Eigentlich: in.

¹⁰ Wilhelm Berger, Allentsteiger Straße 14. (Siehe: Friedel MOLL, Zwei dramatische Vorfälle aus der Besatzungszeit in Zwettl. In: Das Waldviertel, Jg. 59 (2010), Heft 2, S. 182-184).

Mittwoch 17. Juli 1946

Die Mutter erhielt das Bauansuchen welches wir für Ackerbauschule Edelhof einreichen von der Bez.-Gewerbekammer zurück, nach dem der Bewilligungsvermerk des Gemeindeamtes Rudmanns noch geholt werden mußte. Seidl arbeitet erstmalig in unserer Kanzlei. Sekr. Wimmer übel gelaunt.

fol. 007'

Donnerstag 18. Juni 1946

Parteienverkehr schwach. Die Arbeit im Büro staut sich an. Wir finden uns mit dem Kollegen Seidl schon gut zusammen.

Herr Sekrätär Wimmer schlecht gelaunt. Vater arbeitet diese Woche in Loschberg. Witterung ist wieder schön. Abends fuhr ich nach Rudmanns, regelte meinen Auftrag beim Bürgermeister. Sodann fuhr ich zu Herrn Schaden um die kleinen Gegenleistungen entgegen zu nehmen.

Aus Als ich um 21.30^h abends wegfuhr donnerte und blitzte es bereits in allen Himmelsrichtungen usw. Drei Gewitter kamen zusammen. Kaum hatte ich zuhause die Türe geschlossen, fiel auch schon der Regen, welcher sich sodann wolkenbruchartig zeigte.

19. Juli 1946 Freitag

Witterung wieder schön. Doch sehr schwül. Unser Chef befindet sich seit Montag in Urlaub. Elaus(?) ist beschäftigt mit dem Kornschneiden und Einführen.

Herr Seidl fährt abends immer heim, hinaus nach Rohrenreith. Die Arbeiten häufen sich an im Büro.

fol. 008'

Samstag 20. Juli 1946

Witterung schön. Ich selbst mit Herz u. Nerven wieder übel beisammen.

Um 14^h holten wir uns 2 l Wein. Anschließend ging ich Schwämmesuchen nach Reichers, kehrte um 19^h heim, Ergebnis zc.¹¹ 2 kg Nagerl¹² u. einige kleine Pilze. Badete mich rasch, reinigte Schuhe und um 22.30^h stieg ich ins Bett. Abends fiel Regen.

¹¹ zc. = zirka.

¹² Eierschwammerl.

21. Juli 1946 Sonntag

Radstrecke - Zwettl - Gr.-Göttfr. - 20 km

Besuchte die hl. Messe um 7^h. Hernach ging ich ein spazieren mit Kollegen Böck Hans. Mittags begann es bereits etwas zu regnen. Wohnte der feierlichen Einstallierung [*sic!*] des Pfarrherrn Josef Bauer, um 15^h bei. Um 17^h bei strömendem Regen fuhr ich los nach Rohrenreith - Gr.-Göttfritz, kehrte um 21^h heim, völlig durchnässt. Ergebnis: 8 l Milch, 9 St. Eier, 1 kl. St. Selchfleisch

fol. 008^v

22. Juli 1946

23. Juli 1946

fol. 009^r

24. Juli 1946

Donnerstag 25. Juli 1946

Im Büro ziemlich Arbeit. Schloß die Verfügungen ab. Beantragte für 26. u. 27/7. 46 Urlaub. Vater arbeitete in Gr.-Göttfritz. Sekr. Wimmer ziemlich schlecht gelaunt. Witterung seit 22/7. 46 anhaltend schön. Heuer überaus viele Pilze, infolge günstiger Witterung vorzufinden.

fol. 009^v

Freitag 26. Juli 1946

Stand um 4^h früh auf. Um 4.45 brach ich auf zur Schwämmesuche. Kehrte um 11.45^h heim. Ergebnis ca 7 kg Pilze. Durchstreifte das Stadtgehölz v. Reichers. Nachmittags ging ich baden. Um 18^h fuhr ich los nach Stift-Zwettl wollte Essig besorgen, erhielt jedoch keinen. Holte noch Hasenfutter, um 21.45^h ging ich zu Bett.

27. Juli 1946 Samstag

Im Laufe des Vormittags reparierte ich die Stacheldrahtumzäunung des Hausgartens, zerkleinerte Holz, bezw. fuhr nachmittags, nachdem ich Hasenfutter besorgt hatte, nach Gr.-Göttfritz kehrte um 21^h heim, völlig verschwitzt. Ging rasch baden. Aß hernach noch gemütlich das Abendessen. Doch um 11^h nachts befiel mich ein starkes Unwohlsein, hatte schmerzliche Magen- u. Darmkrämpfe. erbrach mehrmals. Fast die ganze Nacht hindurch konnte ich keinen Schlaf finden.

Sonntag 28. Juli 1946

Konnte leider nicht teilnehmen an der Fahrt nach Maria Taferl, infolge meines allg. Krankheitszustandes. An Stelle meiner fuhr die Elfi. Besuchte, da ich länger im Bett verblieb, die hl. Messe um 10.30^h. Nachmittags verblieb ich wiederum bis 18^h im Bett. Um 20^h sollte Tanz-Veranstaltung im Stadtpark der KPO-Zwettl [*sic!*] stattfinden, wurde jedoch durch das einfallende Gewitter gänzlich gestört. Elfi kam noch um 22.45 von der Fahrt - Maria-Taferl heim.

Montag 29. Juli 1946

Ich selbst fühle ein starkes Unwohlsein. Kollege Vogl kam erst um 11^h vorm. ins Büro. Nachmittags trübe Witterung. Half abends dem Vater ein wenig bei der Pokorny-Villa - Dachinstandsetzung prov. Abends um 22^h ging ich zu Bett. Mein Magenleiden verschlechtert sich. Kopfschmerzen habe ich fast ständig.

Dienstag 30. Juli 1946

Habe wieder Beschwerden mit dem Magen. Starke Gedärmkrämpfe, verbunden mit Abführen. Aß ein Stück Moststrudel v. Hr. Siedl, selber verursachte mir heftige Bauchschmerzen. Mittags hatte ich fast keinen Appetit. Kollege Vogl auf Urlaub. (Getreidedrusch) Nach dem Bürodienst legte ich mich nieder, u. schlief bis zirka 7^h. Holte sodann noch Hasenfutter u. um 21.30 kroch ich zu Bett.

31. Juli 1946 Mittwoch

Vater arbeitet in Gr.-Göttfritz. Kollege Vogl bleibt dem Amte noch fern. ohne Urlaubsgenehmigung. Leide noch immer unter Magenbeschwerden verbunden mit Kopfschmerzen. Witterung halbwegs schön, jedoch windig. Hatte abends Schwächezustände, Magenkrämpfe verbunden mit starken Kopfschmerzen Holte abends noch Hasenfutter.

Donnerstag 1. Aug. 1946

Besuchte die hl Messe um 7^h früh, empfing die hl. Kommunion. Heute vollende ich mein 21. Lebensjahr. Wurde seitens des Sekr. Wimmer, Kollegen Vogl u. Frl. Bartlweber desgleichen v. Frl. Pfeiffer beglückwünscht. Traf mit Frl. Reymann zusammen: Auch diese beglückwünschte mich. Mittags kam der Vater heim. Heute fiel mehrmals Regen. Ab 1/8. 46 erhalte ich Lohnerhöhung, Vorrückung in Stufe VIII. Radtour Zwettl-Stift 6 km

2. Aug 1946

Sekr. Wimmer gut gelaunt. Ich u. Kollege Vogl erhielten vormittags die Dekrete über die neue Einstufung. ab 1/7. 46 erhalte ich das Gehalt nach Gruppe VIII-TOA (mtl. 156.- S brutto) Schloß die Auszahlungsliste für Zwettl-Stadt ab. Beantragte Urlaub ab 5/8. - 10/8. 46 Kollege Vogl u. Sekr. Wimmer, desgl. Frl. Bartlweber fahren am 3/8. 46 nach Maria-Zell.

Samstag 3. Aug 1946

Arbeite fieberhaft an den letzten Aktenarbeiten vor Antritt meines Urlaubs. Um 4^h früh fahren die Wallfahrertransporte nach Maria-Zell. Witterung getrübt, windig. Nachmittags verrichtete ich kleine Hausarbeiten. Abends um 22^h ging ich zu Bett.

Sonntag 4. Aug. 1946

Besuchte die hl. Messe um 7^h früh (gehalten v. Prof. Karl Eger) Anschließend schrieb ich Brief an Kollegen Karl Kellner. Witterung schön. Nachmittags schrieben wir einige Rechnungen. Um 17^h fuhr ich los nach Gr.-Göttfritz. Kehrte um 20.30^h zurück. Ergebnis 9 l Milch, 10 St. Eier - Strecke - 20 km

Montag 5. Aug. 1946 1. Urlaubstag

Witterung getrübt. Vormittags fiel Regen. Zerkleinerte Holz u. Spreißel zum Einheizen. Vater arbeitet in der Stadt. Schnitt mich mit dem großen Küchenmesser in den re. Zeigefinger.

Sonntag den 4/8. 46 kam ein Varieté nach Zwettl.

Dienstag 6. Aug. 1946 2. Urlaubstag

Ging des Morgens trotz Regens Schwämmesuchen. Fand nur zirka 1 kg und zc. 2 kg Eierschwämmchen. Nachmittags machte ich wieder Spreißeln.

Witterung heiterte sich auf. Vater arbeitet in Zwettl. Abends holte ich Hasenfutter.

Sprach mit Prof. Karl Eger.

fol. 012^v

Mittwoch 7. Aug. 1946 3. Urlaubstag

Des Morgens führte ich das Brot zum Bäcker. Besorgte Kleinigkeiten. Fertigte für Frau Ableidinger ein Schreiben an den Lux-Verlag Wien VII. Bezirk ab, Nachmittags führten wir von Seierl-Zwettl¹³ 150 kg Zement u. 80 kg Mörtelstoff heim. Abends holte ich noch einen Kasten Sand.

8. Aug. 1946 Donnerstag

Witterung trüb. Ging, bzw. fuhr um 7^h nach Gr.-Weißenbach Schwämmesuchen.

Fand fast nichts. Half der Familie Fletzer Haferaufheben. Hitze fast unerträglich.

Nachmittags um 14^h fuhr ich heim. Nahm 3 l Milch mit nach Hause. Fuhr abends

nach 4. Urlaubstag

Stift Zwettl (erhielt ½ l Essig. Holte sodann noch Hasenfutter. - 18 km (Gr.-

Weißenbach u. Stift-Zwettl)

fol. 013'

Freitag 9. Aug. 1946 5. Urlaubstag

Witterung trüb, regnerisch. Des Nachts fiel Regen klärte sich jedoch auf. Brachten

von Bahnhof Zwettl 300 kg Kalk mittels Handwagen heim. Löschten vormittags u.

nachmittags Kalk ab ca.150 kg. Abends holte ich Hasenfutter. Es fiel starker Regen ein.

10. Aug. 1946 Samstag 6. Urlaubstag

Des Morgens starker Nebel. Um 7.15^h früh ging ich Schwämme suchen. Fand fast nichts, außer 1 kg Nagerl. Schälte Kartoffel, mistete des *[sic!]* Hasenstall aus.

Löschte etwas Kalk ab. Um 16.45^h ging ich zum Friseur Haarschneiden Abends

rasierte ich mich. Um 22^h ging ich zu Bett. Ab 20^h im Stadtpark Zwettl Veranstaltung des Zw. Sportklubs.

¹³ Betonwarenerzeugung Rudolf Seierl, Bürgergasse.

Sonntag 11. Aug. 1946 Urlaubsende!

Stand um 5^h früh auf. Um 5.30^h fuhr ich mit Tempo los nach Gr.-Göttfritz. Kehrte um 8.30 zurück. Ergebnis: 7 ½ l Milch 8 St. Eier, etwas Selchfleisch u. 2 kg Mohn.

Besuchte die hl. Messe um 10.30^h (gehalten von Prof. Karl Eger) Hochzeitsmesse für Bockinger - Zwettl. Nachm. schrieb ich für Vater.

Radtour - Zwettl - Gr.-Göttfritz 20 km

Montag 12. Aug. 1946

Die Arbeit im Büro häufte sich seit meiner Abwesenheit an. Kollege Vogl könnte es allein unmöglich schaffen. Ab 13/8. - 17.8. 46 geht Sekr. Wimmer auf Urlaub.

Nachmittags verfügte ich einige Vorlagen an die Lda. Hptm.¹⁴ Wien, bezw. Eingabe an das Bundesministerium. Mittags hatte ich 7 St. Bauansuchen zu bestätigen.

Witterung schön.

Dienstag 13. Aug. 1946

Des Nachts tobte ein arges Unwetter, es regnete in Strömen. Sämtliche Straßen u. Wege waren vermurt. Die Verfügungen arbeitete ich aus. Sekr. Wimmer ab heute in Urlaub. Erhielten Brief v. Herrn Schwiekowsky - Wien. Im Amte sprach vor der Herr Kellner, sen. Heitzles. Gab ihm Grüße an Freund Karl mit.

Es herrscht schwüle Witterung. Des Abends setzte eine kalte Luftströmung ein.

Mittwoch 14. Aug. 1946

Witterung zwar schön, doch windig. Nahm den Abschluß des Ger.-Bez. Zwettl hinsichtlich Auszahlung des FU¹⁵ für Aug.-46 in Angriff.

Nachmittags erhielten wir das Gehalt für Monat Aug.-46. Erhalte nunmehr mtl. netto S 125.40 (mtl. Erhöhung beträgt 19.80 S.) Abends half ich der Mutter Äpfel

heimführen. Vater arbeitet in Gr. Göttfritz - Pfarrhof. Kam erst spät abends heim.

Klagte über sein Schweißdrüsenabszess. Schälte abends noch Erdäpfel. Um 22.30^h ging ich zu Bett.¹⁶

¹⁴ Landeshauptmannschaft.

¹⁵ Höchstwahrscheinlich handelt es sich um Fürsorge-Leistungen.

¹⁶ Text größtenteils in Steno verfasst.

Donnerstag 15. Aug. 1946¹⁷

(Maria-Himmelfahrt)

Fußtour 8 km

Bereits um 4.30^h früh auf. Ging nach Reichers Schwämme suchen. Da ich jedoch nichts fand, begab ich mich sogleich wieder nach hause. Besuchte die hl. Messe (feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde) Anschließend half ich der Mutter beim Knödelmachen. Mittags las ich in der Zeitung, sodann wohnte ich den hl. Segen bei. Hernach ging ich mit Freund Maierhofer in den Friedhof. ☞ Sodann plauderten wir gemeinsam mit Herrn Prof. Karl Eger. Anschließend nahm ich Eintragungen im Tagebuch vor.¹⁸

Freitag 16. Aug. 1946¹⁹

Witterung schön, doch Nebel. Erhielten neue Lohnsätze für Dachdeckergehilfen. Abends machte ich Kleinholz, besorgte Hasenfutter, um 20.30 kam Herr Schweikowsky u. dessen Gattin mit der Bahn an. Nächtigten bei Thum Rößlwirt.²⁰ Unterhielten uns ein wenig über all die Kriegs- Nachkriegs u. Zeitgeschehnisse.

Samstag 17. Aug. 1946

Vater arbeitet in Frankenreith (bei Trauner) Vormittags arbeitete ich eifrigst an Kassaabschluß des Ger.-Bez. Ottenschlag. Mittags trat ich den Journaldienst an. Über Auftrag des Ing. Dambergers mußte ich sämtl. Gemd.²¹ des Land-Bez. Zwettl verst.²² mit einem Runderlaß. Hing v. 14.30 - 19^h ununterbrochen am Telefon. Um 20^h ging ich heim. Die OVPe Zwettl veranstaltete eine blaue Mondnacht. Wurde jedoch durch einfallenden Regen zunichte.

Sonntag 18. Aug. 1946

Stand um 7^h früh auf. Besuchte die hl. Messe um 8^h. (Predigt hielt Hochw. Josef Bauer) Ging sodann ein wenig spazieren. Half der Mutter Erdäpfelpressen. Um 16.15 startete ich zur Radtour - Zwettl - Gr.-Göttfritz. Straße ist äußerst schlecht fahrbar.kehrte um 20^h heim. Ergebnis 9 l Milch, 18 Eier. Ging bis Einbruch der

¹⁷ Sonntag auf Donnerstag korrigiert.

¹⁸ Text durchwegs in Steno verfasst.

¹⁹ Montag auf Freitag korrigiert.

²⁰ Gasthaus Zum goldenen Rössl, Kremser Straße 1.

²¹ Gemeinden.

²² verständigen.

Dunkelheit mit den Eltern spazieren. Sodann brach wieder um 10.3^h ein Gewitter ein.

fol. 015^v

Montag 19. Aug. 1946

Der Morgens erhielt Zwettl Kenntnis von dem verhängnisvollen schweren Autounfall, welcher den Sportklub Zwettl ereilte.

Den Tod fand, Hold ~~Josef~~ Franz, geb. 1927, Zwettl, schwer verletzt wurden, :
Steiniger Walter, geb. 1924, Kolmer II - Gindler Hermine, Fuchs Josef - Amtskasse.

Dienstag 20. Aug. 1946

Arbeiten im Büro häufen sich an, der Posteinlauf nimmt zu. Vater arbeitet im Stadtgebiete v. Zwettl. Kollege Skalak erkrankte an Gelbsucht. Sekr. Wimmer überlastet mit Arbeiten. Ging abends um Hasenfutter. Um 16^h Begräbnis des auf tragische Weise tödlich verunglückten Frz. Hold. Direktor Pexider²³ hielt eine tiefempfundene Abschiedsansprache am offenen Grabe. Starke Beteiligung der Zwettler Bevölkerung am Leichenbegängnisse.

fol. 016^r

Mittwoch 21. Aug. 1946

Witterung schlecht. Habe Schmerzen im li. Auge. Es dürfte sich wahrscheinlich ein Gerstenkorn bilden. Vater arbeitet in der Stadt. Erhielten kürzlich einen Brief v. Familie Paukner in Waasen [?]. Abends besorgte ich Hasenfutter.

Donnerstag 22. Aug. 1946

Es fällt fast andauernd Regen. Im Büro ziemlich viel Arbeit. Kollege Siedl versucht mit Energie ein Zimmer aufzutreiben. Prof. Karl Eger seit 16/8. 46 im Urlaub. Vater u. ich versuchten ein Faß für Kalk aufzutreiben, doch vergeblich. Jetzt laufen immer Waggons mit Gurken ein, Unrra²⁴-Lieferungen v. d. Tschechoslowakei an Österreich. (v. Znaimer Gebiet.)

²³ Josef Pexider, geb. 1895 in Oberhaid in Böhmen, ab 1918 Lehrer in Zwettl, 1938-45 versetzt nach Brunn und Mödling (Mitglied der Sozialdemokratischen Partei), von 1947 bis 1960 Direktor der Volks- und Hauptschule Zwettl, Mitglied des Gemeinderates (SPÖ), Vizebürgermeister, gest. 1977.

²⁴ Die United Nations Relief and Rehabilitation Administration (UNRRA) war eine internationale Hilfsorganisation mit der Aufgabe, nach dem Zweiten Weltkrieg in die verwüsteten europäischen, ostasiatischen und pazifischen Gebiete Hilfsgüter zu bringen und den Beginn von Wiederaufbaumaßnahmen zu unterstützen.

Freitag 23. Aug. 1946

Es fällt Regen. Witterung kalt. Vater hat immer Beschwerden mit seinen Schweißdrüsenabzessen [*sic!*]

Die Arbeit im Amte läuft stark auf. Habe etwas Zahnschmerzen. Schlichtete im Boden Holz bis zirka 8 Uhr abends.

Samstag 24. August.

Witterung kalt u. regnerisch. Vormittags hatten wir im Büro verschiedene Arbeiten wie Abziehen von Matrizen.

Nachmittags um 17^h fuhr ich los, Richtung Gr.-Göttfritz. Straßen sehr schlecht fahrbar. Um 20.25^h kehrte ich heim. Ergebnis 9 l Milch, 12 St. Eier, Radtour 20 km

Sonntag 25. Aug. 1946

Witterung trüb. Besuchte die hl. Messe um 9.30^h (gehalten v. Hochw. Kraushofer²⁵)
Anschließend half ich der Mutter.

Nachmittags um 14^h fuhr ich mit der Mutter nach Germanns. Suchten die einzelnen Parteien auf, bei welchen Herr Schulz arbeitete. Um 8^h abends kamen wir wieder zurück. Es begann wieder zu regnen.

Montag 26. Aug. 1946

Witterung schön, doch windig. Im Büro überaus starker Parteienenverkehr. Kollege Vogl kam erst um ½ 10^h vorm. im [*sic!*] Büro. Nachmittags gings an die Aktenarbeit. Vogl hat Zahnschmerzen. Abends bereitete ich Spreißel zum Einheizen vor, bezw. schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Um 22^h ging ich zu Bett.

²⁵ Hubert Kraushofer, geb. 1915, Priesterweihe 1939, ab 1. März 1946 Kaplan in Zwettl.

Dienstag 27. Aug. 1946

Witterung bessert sich nunmehr. Kollege Vogl ging zu Zahnarzt Dr. Haberzettl²⁶ Zahnziehen, nachdem er fast rasende Schmerzen verspürte. Mußte nachm. zu Hause bleiben. Abends ging ich mit der Mutter um Holunderbeeren, hinaus zur Wasserleitung - Viehgraben.

Mittwoch 28. Aug. 1946

Herrlich schöner Tag bricht an. Kollege Vogl ging im Laufe des Vormittags wieder nach Hause, nachdem die Schmerzen ihn nicht nachließen, da er bereits Beinhautentzündung hatte. Ich arbeitete fieberhaft an der Ausarbeitung der Verfügungen. Abends nach Dienstsclluß schnitt u. zerkleinerte ich Holz. Holte sodann anschließend noch Hasenfutter, um 22^h ging ich zu Bett.

Donnerstag 29. Aug 1946

Stand um 6.15^h. Ging sodann um ½ 7 um die Milch nach Moidrams-Jank. Ein sonnenblauer herrlich schöner Tag bricht an. Vater arbeitet in der Stadt. (Neunteufl, Gasthof) Arbeite an den letzten Aktenarbeiten vor Antritt meines Urlaubes. Abends holte ich 3 Scheibtruhen Sand. Um 22^h ging ich völlig erschöpft zu Bett.

Freitag 30. Aug. 1946

Stand um 5^h früh auf. Um 5.15^h ging ich mit Mutter, Elfi u. Herrn Mitterer Schwämmesuchen ins Stadtholz. (Stecke 5 km) Um 14^h kehrten wir heim mit reichem Pilzglück (25 kg) Abends holte ich Hasenfutter u. machte Spreißel fürs Unterzünden. Um 21.30^h gingen *wir zu Bett*. Ein wirklich schöner sonniger Tag ist zu Ende.²⁷

Samstag 31. Aug. 1946

Witterung trüb. Des morgens mistete ich die Hasenställe aus. Anschließend putzte ich die Schuhe. Machte hernach einige Einkäufe. Nachmittags begann es stark zu

²⁶ Dr. Oswald Haberzettl (1892-1982), von 1920 bis 1968 Zahnarzt in Zwettl, Funktionär der Ärztekammer, Präsident des NÖ Landesverbandes vom Roten Kreuz, Abgeordneter zum Bundesrat (ÖVP).

²⁷ Letzter Satz in Steno.

regnen. Dieser Regen hielt an bis abends. Über Auftrag des Vaters ging ich einkassieren. Und zwar zu Herrn Artner, Frau Karlberger, Dr. Weismann, und zu Herrn Schulrat Kosmik.

Hernach schrieb ich für Vaten [*sic!*] einige Rechnungen, bzw. den Lohnzettel für Vater, den Herrn Schulz lautend. Holte sodann noch von Thaler Oberhof eine Milch Um 22^h ging ich zu Bett. Der Regen hält an.²⁸

Sonntag 1. Sep. 1946

Stand um 6^h früh auf besuchte die hl. Messe um 7^h. Ging frühstücken und um ~~8-20~~ 9^h ging ich in den Pfarrhof zwecks Bestellung der drei Stück Karten für die Fahrt nach Hoheneich. Anschließend ging ich mit meinen beiden Freunden Böck Hans und Gaishofer spazieren. Mittags half ich der Mutter beim Auspressen der Erdäpfel. Nachmittags um 15^h fuhr ich los nach Gr. Weißenbach und nach Frankenreith. Hatten jedoch Pech mit meinem Fahrrad. Bereits bei Böhmhof mußte ich das erstemal Panne beheben, doch gleich darauf ein zweitesmal. Fuhr dann weiter. Um 20^h kehrte ich heim, Ergebnis. 11 l Milch und 10 St. Eier. Strecke 20 km. An diesem Tage hatte ich mehr als Pech. Vom Vordermantel riss es mir die gesamte Gummidecke ab.²⁹

fol. 019'

Montag 2. Sep. 1946

Witterung schlecht. Es regnet. Erst gegen Mittag hellte es sich doch auf. Mittags fertigte ich ein[er] Kundschaft teilweise ein Bauansuchen aus. Die Arbeit die [*sic!*] Büro hält weiter an. Ich habe wiederum Beschwerden mit dem linken Auge. Es beginnt abermals sich zu entzünden. Der Parteienverk[ehr] ist gemäßigt. Kollege Vogl kam erst gegen 10^h vormittags ins Amt. Abends la[s] ich ein wenig in den Zeitungen. Herr Siedl wurde auch sehr enttäuscht, zumal das bei Frau Bachner frei gewordene Zimmer bereits wiederum besetzt wurde. Vater arbeitet jetzt laufend in der St[adt].³⁰

²⁸ Text in Steno verfasst.

²⁹ Text in Steno verfasst.

³⁰ Text in Steno verfasst.

Dienstag 3. Sep. 1946

Witterung schön. Mein Auge entzündet sich immer mehr, h[abe] auch heftige Schmerzen. Sekretär Wimmer mußte von seinem bereits angetretenen Urlaub zurückziehen über Auftrag des Bez. Hauptmanns. Angeblich ist schon wieder eine Entnazifizierungsaktion im Anlaufen. Vormittags ging ich zu Dr. Weißmann³¹ wegen meinen kranken [Auge] Dieser stellte fest daß es sich um ein Gerstenkorn handele. Nachmittags nahm ich die Aktenarbeit auf. Abends besorgte ich Hasenfutter, bezw. zerkleinerte Holz. Um 20^h bes[suchte ich] die Glaubensstunde, gehalten von Hochw. Kraushofer. Thema: Erkenntnis des Diebstahls, [...]/gutmachung. Anwesend waren zirka 20 Burschen. Im Stadtpark Tanz der KPÖ Zw[ettl] Musik: russ. Tanzkapelle. Um 22.30 ging ich zu Bett.³²

fol. 019^v

Mittwoch 4. Sep. 1946

Witterung schön. Im Büro ziemlich viel Arbeit. Herr Siedl ist auch laufend mit Arbeit eingedeckt. Nachmittags um 16^h überbrachte mir Kollege Moser gänzlich unerwartet die schriftlichen Bescheide hinsichtlich der Außerdienststellung bis auf weiteres, nachdem ich als Anwärter [der] NSDAP gelte. Desgleichen wurden noch außer Dienst gestellt: Hofbauer, Frl. Maier, Frl. Hold und Frl. Dastel [?], ferner Kollege Teufl, Herr Berger und Frl. [?] Metsche und schließlich ~~nach~~ noch Herr Lechner. Ich war total zusammengedrückt. Es erfolgten jedoch auch Entlassungen bei dem Finanzamt und Post und Bahn und Gericht usw.³³

Donnerstag 5. Sep. 1946

Der Vater wurde verpflichtet im russischen Lager - Dürnhof zu arbeiten und zwar hat und³⁴ die Dachpappedächer für 5 Baracken ~~€~~ auszubessern. Heute arbeitet er schon den zweiten im Tag im Lager oben. Ich reparierte mein Fahrrad im Laufe des Vormittags. Nachmittags ging ich Haareschneiden und suchte Herrn Sekretär Wimmer im Büro auf. Dieser hegt Hoffnung daß wir alsbald wieder in Dienst gestellt werden. Die Witterung ist seit einigen Tagen überaus schön. Abends besorgte ich Hasenfutter. Die Mutter ist über meine so unerwartete Außerdienststellung auch sehr

³¹ Dr. Franz Weismann (1875-1960), ab 1902 Primararzt und Leiter des Krankenhauses Zwettl. Daneben betrieb er ein Praxis als Arzt für Allgemeinmedizin.

³² Text in Steno verfasst.

³³ Text in Steno verfasst.

³⁴ er auf *und* korrigiert.

betrübt. Kollege Vogl und Siedl sind überaus schwer beschäftigt mit den Arbeiten im Büro.³⁵

fol. 020'

Freitag 6. Sep. 1946

Witterung schön. Gehe heute mit dem Vater echt [?] in die Arbeit hinüber nach Dürnhof. Die Sonne brannte unbarmherzig hernieder. Wir wurden von der russischen Küche gepflegt. An diesem Tage stellten wir die Arbeit hinsichtlich der Ausbesserungen von 2 Barackendächern fertig. Ich selbst bin seelisch gedrückt über meine Außerdienststellung, zumal man ja nicht weiß ob man wiederum in den Dienst gestellt wird. Abends um 19.30 kamen wir von der Arbeit heim. In der Früh wurden wir von dem russischen Major mit 2 „Pkw.“ zur Arbeit geführt. Abends besorgte ich 3 sodann noch Milch, holte diese von Thaler ~ Oberhof. Um 22 Uhr ging ich ziemlich ermüdet zu Bett.³⁶

Samstag 7. Sep. 1946

Witterung trüb; Regen ist zu erwarten. Fand, als wir in der Früh zur Arbeit gingen, eine Schachterl Sacharin. Wir fuhren wieder mit dem „Pkw.“ ins Lager. Doch kaum nahmen wir die Arbeit auf, begann es schon zu regnen, sodaß wir die Arbeit einstellen mußten; wir gingen wieder heim. Zuhause mistete ich den Hasenstall aus; stieß den Mohn. Nachmittags fuhr ich sodann los nach Gr. Göttfritz. Um 17^h kehrte ich zurück. Ergebnis: 7 ½ l Milch, 14 Stück Eier. Bereiteten uns vor für die Wallfahrt nach Hoheneich. Putzte Schuhe, wusch mich.³⁷

fol. 020^v

Sonntag 8. Sep. 1946

Um 5^h früh standen wir auf. Sodann gingen wir um ½ 7^h in die Pfarrkirche zum Auszug hinaus zum Bahnhof. Fuhren ab um 7.30^h. Nach Eintreffen in Hoheneich begaben wir uns zur hl. Messe. Die Festpredigt, gehalten von Diösesanjugendseelsorger Edelhauser³⁸ war voll Begeisterung zur Verehrung unserer I[i]eb. Frau. Nachmittags um 13.30^h suchten wir die Gnadenkirche auf um der würdevollen Muttergottesfeier bei wohnen zu können, diese begann um 14.30 mit

³⁵ Text in Steno verfasst.

³⁶ Text in Steno verfasst.

³⁷ Text in Steno verfasst.

³⁸ Josef Edelhauser, später Stadtpfarrer in Krems St. Veit. Prälat, Titularpropst von Zwettl, gestorben 2000 im 92. Lebensjahr.

einer Ansprache unseres Bischofs Hochw. Memellauer. Um 5^h nachmittags fuhren wir sodann zurück nach Zwettl, wo in der Stadtpfarrkirche die Dankandacht stattfand.³⁹

9. Sep. 1946 Montag

Nachdem ich noch außer Dienst gestellt bin, gehe ich mit dem Vater ins Lager Dürnhof zur Arbeit (Ausbesserung auf den Dächern der Baracken). Abends nahmen wir einen Holunder mit nach Hause. Witterung trübt, zeitweilig fällt Regen. Abends besuchte ich die Glaubensstunde, welche ausnahmsweise stattfand. Ein Jugendabgeordneter der Langenloiser Pfarrjugend hielt eine Ansprache an uns über den Christlichen Glauben. Anschließend sprach Diözesanjugendseelsorger Edelhauser. Abschließend sprach sodann noch Prof. Karl Eger. Erhielt durch Herrn Siedl Kenntnis, daß ich mich morgen, den 10./9. 46 zwecks Vorstellung beim russ. Stadtkommandanten im Amte um 8^h einzufinden habe.⁴⁰

fol. 021'

Dienstag 10. Sep. 1946

Stand um 6^h früh auf; besuchte die hl. Messe um 7^h. Begab mich sodann ins Amt. Nach zweistündlichen Warten erschien Herr Bezirkshauptmann um 10^h. Wir gingen sogleich (Frau Maier, Fräulein Destel, Fräulein Hold, und Herr Hofbauer, Teufl und ich) mit Herrn Bezirkshauptmann zum russ. Stadtkommandanten. Nach Klärung des vorlieg[enden] Sachverhaltes hinsichtlich der Zugehörigkeit zur NSDAP, konnten wir sogleich den Di[enst] antreten. Herr Vogl und Siedl waren erstaunt über die plötzlich erfolgte Wiedereinstel[lung]. Ich war natürlich selbst überaus freudiger Stimmung.⁴¹

Mittwoch 11. Sep. 1946

Im Amt läuft die Arbeit stark an. Beginn mit dem kassenmäßigen Abschluß der Auszahlungsli[sten] der vier Gerichtsbezirke. Sekretär Wimmer gut gelaunt. Die Entlassungen fanden auch bei der Post und Finanzamt und Bahn statt. Durch meine Wiedereinstellung erfüllte die Gottesmutter meine Bitte, welche ich in Hoheneich ihr zu Fü[ßen] legte. Vater ist zur Zeit überhäuft mit Arbeiten. Abends besorgte ich Hasenfutter[.] Witterung ist jetzt schön.⁴²

³⁹ Text in Steno verfasst.

⁴⁰ Text in Steno verfasst.

⁴¹ Text in Steno verfasst.

⁴² Text in Steno verfasst.

Donnerstag 12. Sep. 1946

Besuchte die hl. Messe um 7^h früh. Die Arbeiten im Büro dauern an. Erhalten nunmehr erhöhte Gehälter als Angestellte. Nachdem ich in Lohnstufe 8 bin, erhalte ich rückwirkend ab 16.7.46 - monatlich brutto S 216.- netto mtl. zw. S 175.- Herr Siedl hat nunmehr auch die Heilfürsorgen zu übernehmen. Frau Göde und Kollege Hofbauer wurden angewiesen bei der UNRRA-Aktion mitzuwirken. Fräulein Pfeiffer wird ebenfalls bei der UNRRA-Aktion angestellt.⁴³

Freitag 13. Sep. 1946

Witterung getrübt, Regen ist zu erwarten. Sekretär Wimmer übel gelaunt. Die Arbeiten im Büro nehmen ihren Fortgang. Kollege Vogl ist ebenfalls überlastet mit Arbeiten. Im Amte wurden auch wieder neue Kräfte eingestellt. Ab 15. Sept. 46 wird fort.⁴⁴

Samstag 14. Sep. 1946

Sonntag 15. Sep. 1946

Freitag 20. Sep. 1946

Witterung schlecht. Vater arbeitet in Gr. Göttfritz. Im Büro sind wir beschäftigt mit dem Anfertigen der Auszahlungslisten für die kommenden Monate. Abends nach Dienstscluß verrichtete ich noch die erforderlichen Kassiergänge für die ÖVPe. Um 20^h kehrte ich heim.

Vater kehrte um 21^h von der Arbeit heim. Bedingt durch die schlechten Straßen hatte er eine Panne im Hinterrad. Nachdem Vater nächsten Tag wiederum zur Arbeit muß, war ich daher genötigt ihm die Panne zu beheben, arbeitete daran bis 22.30. Ging sodann ziemlich erschöpft zu Bett. Fritz ist ebenfalls von seiner Berufsarbeit stark ermüdet.⁴⁵

⁴³ Text in Steno verfasst.

⁴⁴ Text in Steno verfasst.

⁴⁵ Text in Steno verfasst.

Samstag 21. Sep. 1946

Des Morgens schöne Witterung. Im Laufe des Vormittags jedoch trübte es sich und gegen Mittag fiel etwas Regen. Ein arger ~~Sturm~~ Sturm, fast orkanartig tobte seit morgens 5^h früh. Mittags besorgte ich noch die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge welche ich für die ÖVPe-Zwetl kassierte.

Nachdem besorgte die Holzerkleinerung sowie die für Spreißelmachen. Abends um 22^h ging ich zu Bett. Der Sturm ließ gottlob nunmehr etwas nach.⁴⁶

fol. 023'

Sonntag 22. Sep. 1946

Witterung schön. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh (gehalten von Professor Karl Eger) Sodann schrieb ich zuhause ein wenig privat. Mittags half ich der Mutter beim Erdäpfelpressen. Herr Koppensteiner aus Schweiggers besuchte uns.

Nachmittags las ich ein wenig in den Kirchenblättern. Um 16^h fuhr ich sodann nach Gr. Göttfritz. Kehrte um 19.10^h heim. Strecke - 20 km

Vater und Mutter kamen um 20.30 heim; in den Gasthäusern gab es schon den ersten „Heurigen“ - (Sturm) zu kaufen. Um 22^h ging ich zu Bett. Das Wetter dürfte nunmehr schön bleiben.⁴⁷

Montag 23. Sep. 1946

Parteienverkehr gemäßigt. Witterung schön. Mittags fertigte ich ein Bauansuchen aus. Die Arbeit im Büro läuft an. Nach Dienstscluß sandte ich das Telegramm an Familie Fletzer in Gro[ß]Weißenbach ab und vielmehr nur in[?] Kenntnissetzung über das an Tante Kathi abgefertigte Telegramm.

Sodann holte ich Hasenfutter. Abends schrieb ich Brief an Familie Fletzer Groß Weiß[en]bach. Las ein wenig in den Tageszeitungen. Vater arbeitet weiter bei Herrn Mei[dl] in Zwetl.⁴⁸

⁴⁶ Text in Steno verfasst.

⁴⁷ Text in Steno verfasst.

⁴⁸ Text in Steno verfasst.

Dienstag 24. Sep. 1946

Witterung schön. Kollege Vogl sucht um Gewährung von Urlaub an ab 25/9. bis 28/9. 46. Übersiedelten heute Herrn Sekretär Wimmer von 3 St. in den zweiten Stock auf Zimmer 10. Konnten uns wiederum mit den schweren Aktenschränken abschleppen. Nachmittags arbeitete ich ein wenig in den Akten.

Von 16.30 ~ 19^h hatte ich Journaldienst mit Kollegen Hofbauer. Vater arbeitet noch bei Herrn Meidl - Zwettl.⁴⁹

Mittwoch 25. Sep. 1946

Kollege Vogl ab heute im Urlaub. Die einlaufenden Poststücke häufen sich an. Mußten dem Kollegen Klein einige Kästen transportieren helfen. Herr Sekretär Wimmer weilt zur Zeit auf Urlaub.

Witterung anhaltend schön. Herr Siedl wollte nach Rohrenreith, fahren konnte jedoch nicht, infolge eines Raddefektes.

Abends besorgte ich die Zerkleinerung von Holz.⁵⁰

Donnerstag 26. Sep. 1946

(Des morgens beantragte ich für 27 u.) In der Früh holte ich von Im Büro die Arbeit häuft sich sehr an, zumal Kollege Vogl im Urlaub ist und somit die gesamte Arbeit auf mir lastet.

Herr Siedl hat zur Zeit auch laufend Beschäftigung mit der Ausfertigung von Heilfürsorgeausweise. Herr Sekretär Wimmer noch im Urlaub.⁵¹

Freitag 27. Sept. 1946

Witterung anhaltend schön. Die Aktenarbeit läßt kaum nach.

Herr Siedl ist mir ebenfalls behilflich bei der Eintragung der Aug. und Sept.-Fu-Auszahlungen.⁵²

⁴⁹ Text in Steno verfasst.

⁵⁰ Text in Steno verfasst.

⁵¹ Text in Steno verfasst.

⁵² Text in Steno verfasst.

Samstag 28. Sep. 1946

Arbeite fieberhaft an den Abschluß der Aktenarbeiten. Besorge für Franz Onkel wiederum Asthmapulver, und holte mir die Tageszeitungen.

Nachmittags besorgte ich Spänemachen, Kartoffelschälen und reparierte.⁵³

29. Sep. 1946

30. Sep. 1946

1. Okt. 1946

Schräg über die Seite fol. 025r geklebt ein Partezettel:

†

Zur frommen Erinnerung

an unser liebes Kind

Hermann Flöck

aus Zwettl, Ottenschlägerstraße Nr. 2

das Mittwoch, den 22. September

1948 um ½ 10 Uhr vormittags,

nach langem schweren Leiden, im

9. Lebensjahre selig im Herrn

verschieden ist.

Rein und blühend wie die Rose,

Schon als Knospe sankst du hin!

Um in Gottes mild'rem Schoße,

Herrlicher empor zu blüh'n!

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden

Zu bitter dein zu früher Tod.

Doch du bist befreit von Leiden

Befreit von jeder Erdennot.

Vater unser.

Druck: Berger & Schwarz, Zwettl, N.-Ö

⁵³ Text in Steno verfasst.

10. Okt. 1946

11. Okt. 1946

Samstag 12. Okt. 1946

Witterung schön. Nachmittags reparierte ich mein Fahrrad, arbeitete daran bis 17^h. Anschließend machte ich Späne zum Einheizen und putzte die Schuhe fertig. Vater arbeitet in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Edelhof bei Zwettl.⁵⁴

Sonntag 13. Okt. 1946

Witterung trüb. Besuchte die hl. Messe um 8^h früh. In der Pfarrkirche fand das feierliche Erntedankfest statt. Die Festpredigt hielt der Stadtpfarrer Hochw. Josef Bauer. Die Kirche war mit Erntegaben, insbesondere der Hochaltar geschmückt. Ich selbst betätigte mich beim Sprechchor. Die hl. Messe wieder beendet mit dem Tedeum. Anschließend Auffahrt von 6 geschmückten Erntewagen (Syrasfeld, Gradnitz, Moidrams, Gr. Haslau) Der Festzug wurde begleitet von dem Musikzug Zwettl (Musikkapelle) Nachmittags um 15^h startete ich zur Radtour - Gr. Göttritz ~ (20 km) Ergebnis: 8 l Milch, 4 Stück Eier. Abends schrieb ich für Vater einige Rechnungen.⁵⁵

Freitag 18. Okt. 1946

Witterung schön. Im Amte läuft die Aktenarbeit stark an. Beantragte für 19/10. 46 Urlaub. Herr Sekretär Wimmer schlecht gelaunt. Vater arbeitet in der Ackerbau-Schule Edelhof bei Zwettl. Die Mutter ist überlastet mit häuslichen Arbeiten. Abends⁵⁶

Samstag 19. Okt. 1946

Witterung schön. Jedoch etwas windig. Des morgens zerkleinerte ich Holz. Sodann ging ich mit der Mutter in die Schrebergärten. Wir stachen vormittags fast den Garten um. Mittags flickte ich gerissene Löcher der Hasenstallgitter. Nachmittags gingen wir

⁵⁴ Text in Steno verfasst.

⁵⁵ Text in Steno verfasst.

⁵⁶ Text in Steno verfasst.

dann wieder in den Schrebergarten, es half uns auch der Fritz umstechen. Um 16.30 hatten wir es geschafft. Man verspürte auch bereits die Folgen der körperlichen Anstrengungen. Abends reinigte ich die Schuhe, anschließend wusch ich mich. Um 22^h ging ich zu Bett.⁵⁷

fol. 027'

Sonntag 20. Okt. 1946

Stand um 7.30 früh auf. Nachdem ich mich gewaschen und angekleidet hatte ging ich zur hl. Messe um 9.30. Hernach plauderte ich ein wenig mit meinen Kollegen. Mittags half ich der Mutter ein wenig. An⁵⁸ dem Essen brachte ich das Fahrrad in Ordnung. Um 15^h startete ich zur Radtour Zwettl - Gr.-Göttfritz. Kehrte um 19.30 zurück. Ergebnis. 9 l Milch und 20 dkg Fett. Sodann las ich noch ein wenig in dem Buch: „Ein Opfer des Beichtstuhls.“ Um 21.30 kroch ich ins Bett.

Radtour ~ 20 km⁵⁹

21. Okt. 1946 Montag

Witterung getrübt. Des Morgens regnete es sogar ein wenig. Im Laufe des Vormittags hellte es sich jedoch wieder auf. Gemäßigter Parteienverkehr. Kollege Vogl leitete einen elektrischen Anschluß für die Tischlampen ein. Um 10.30 besuchte mich gänzlich überraschend mein Kollege Karl Kellner aus Heitzles. Wir sprachen über Allgemeines. Unterbreitete ihm auch das Vorhaben meines Kommens und den Zweck. Er versprach mir einige Eier bis dahin zu be[sorgen]. Nachmittags waren wir fast die ganze Zeit mit dem Einleiten der elektrischen Steckers beschäftigt. Nach Dienstschluß schrieb ich einen Brief an die Meisterkrankenkasse - Baden bei Wien.

fol. 027'

22. Okt. 1946

Mittwoch 23. Okt. 1946

Witterung kalt die Luft ist sehr schneidig und läßt schließen, daß ein Schneefall kommt. Die Arbeiten in der Kanzlei häufen sich an.

Vater fuhr des morgens nach Gr. Göttfritz in die Arbeit zu Herrn Vogl. Abends um 20^h ging ich in die Glaubensstunde. Diese wurde in Form eines Heimabends gehalten.

⁵⁷ Text in Steno verfasst.

⁵⁸ Falsches Kürzel, soll wohl heißen: nach.

⁵⁹ Text in Steno verfasst.

Prof. Karl Eger las einige Stücke betreffend Geistlicher vor. Gleichzeitig probten wir einige Lieder für die feierliche Glaubensstunde am Sonntag den 27/X. Um 21.15 war die Stunde beendet. Um 22^h ging ich zu Bett.⁶⁰

fol. 028^r

Donnerstag 24. Okt. 1946

Des Morgens um 6.30 ging ich nach Moidrams zu Jank um die Milch.

Witterung schlecht, im Laufe des Vormittags begann es zu schneien. Im Büro läuft die Aktenarbeit stark an. Herr Siedl ist bestrebt Herrn Sekretär Wimmer im Bezug des Dienstes gut aufzufallen. Kollege Vogl fuhr Mittwoch abends nach Hause. Sekretär Wimmer ist schlecht gelaunt. Der Parteienverkehr ist gemäßigt. Ich bin bestrebt einen Gutschein für ein Paar Schuhe zu erhalten. Erhielten einen Erlaß wonach wir in außerordentlichen Fällen von Bedürftigkeit zur Deckung von Kosten für Brennmaterial und Kartoffeleinlagerung Beihilfen gewähren können.⁶¹

Freitag 25. Okt. 1946

Witterung ist kalt. Eine schneidige Luft weht von Osten. Die Arbeit im Amte nimmt immer zu. Wir sind bestrebt die Arbeit im Büro nach Möglichkeit ehebaldigst zu erledigen.

Vater arbeitet bei Herrn Vogl in Gr. Göttfritz. Sekretär Wimmer ist schlecht gelaunt. Frau Göde (?) hat auf mich seit „der UNRRA~Aktion“ da ich ihr seinerzeit die Arbeit verweigerte einen kleinen Zorn. Kollege Vogl hat immer sein Pech mit dem Motorrad. Nachmittags besuchte uns Fr. Marie Feichtinger aus Rohrenreith. Herr Siedl erhielt zur Befriedigung einige Stück Zigaretten. Erhalten in Kürze nebst dem Gehalt einen Teuerungszuschlag in Höhe von 50 S.⁶²

fol. 028^v

Samstag 26. Okt. 1946

Radtour Zwettl – Gr. Göttfritz ~ 20 km

Witterung kalt. Eine äußerst schneidige Luft weht von Osten. Mittags um 14.30 starteten ich und Fritzi zur Radtour – Zwettl – Gr. Göttfritz. über Rohrenreith. Erhielt über Ansuchen auch von Familie Mold Rohrenreith 4 Stück Eier und zw. $\frac{3}{4}$ l Milch.kehrte um 19^h heim. Ergebnis - 9 l Milch und 8 Stück Eier. Ging hernach sogleich in

⁶⁰ Text in Steno verfasst.

⁶¹ Text in Steno verfasst.

⁶² Text in Steno verfasst.

die Kirche in den hl. Segen, anschließend ging ich zur hl. Beichte. Nach dem Abendessen wusch ich mich und ging um zu Bett[sic!].⁶³

Sonntag 27. Okt. 1946

Witterung kalt und trüb. Um 8^h ging ich zur hl. Messe. Diese war feierlich gestaltet, zumal das Christkönigsfest gefeiert wurde. Empfang die hl. Kommunion. Nach der Messe ging ich heim. Half der Mutter beim Knödelmachen. Nach dem Essen las ich ein wenig in den Zeitungen. Um 14.30^h besuchte ich die feierliche Glaubensstunde, bezw. die Segenandacht. Es sprach: Stadtpfarrer Bauer, Professor Karl Eger und Kaplan Kraushofer. Nach dem Segen fanden wir uns im Pfarrhof gemütlich zusammen. (Wir plauderten über ~~sch~~ heitere Sachen, Witze wurden zum Besten gegeben. Um 18.30 verabschiedeten wir uns. Abends schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Um 21^h ging ich zu Bett.⁶⁴

fol. 029'

Montag 28. Okt. 1946

Witterung trüb. Kollege Vogl kam ziemlich erschöpft im Büro um 8^h früh an. Ich fuhr des Morgens zu Herrn Schulz. Infolge des Nebels und der Kälte war das Straßenpflaster direkt glasisg. Kaum hatten ich den Postberg überwunden lag ich auch schon auf dem Pflaster. Infolge des Sturzes beschädigte ich das linke Pedal und den Dymnamo [sic!]. Im Amte reger Parteienverkehr. Die Aktenarbeit gemäßigt. Abends reinigte ich das [sic!] Lampe für das Radlicht. Anschließend las ich ein wenig in den Zeitungen. Die Eltern und Geschwister spielten Karten. Fritzi ging sogleich nach dem Essen zu Bett.⁶⁵

Dienstag 29. Okt. 1946

Gestern und vorgestern, bezw. heute findet in Zwettl die allgemeine Stierschau. Ich selbst löste mir bereits vormittags den gestern erhaltenen Schuh-Bezugschein bei Kaufhaus Spelchner⁶⁶ – Zwettl ein, erhielt ein paar Halbschuhe. Der Preis deren 28.60 S. Erhielten ab 1. Sept. - 46 den Teuerungszuschlag in Höhe von 50 S. Sekretär Wimmer schlecht gelaunt. Nach Mitteilung des Fräulein Barlweber [sic!] mußte er sich zum russischen Stadtkommandanten begeben, Zweck der Aussprache nicht bekannt. Herr Siedl ist über unsere Gehaltserhöhung etwas neidisch. Abends

⁶³ Text in Steno verfasst.

⁶⁴ Text in Steno verfasst.

⁶⁵ Text in Steno verfasst.

⁶⁶ recte Splechtna.

ging ich zu Brezowich⁶⁷. Herr Schelmeier versucht die mir und Koll. Hofbauer zugesprochenen Säcke durch Druck zu zerreißen. Doch sind wir bestrebt uns hierüber nicht zu rühren.[?] ⁶⁸

fol. 029^v

Mittwoch 30. Okt. 1946

Witterung sehr schlecht. Es regnet zeitweilig. Ich und Kollege Vogl arbeiten fieberhaft an der Ausarbeitung des Posteinlaufs. Herr Siedl hat über Auftrag des Herrn Sekretär Wimmer die von den einzelnen Gemeinden gelegten Haushaltspläne und Voranschläge für 1946 dreifach auszufertigen.

Sekretär Wimmer ist wieder etwas kränklich, befindet sich heute auf Urlaub zu hause. Die Mutter ging mit Fräulein Pfeiffer in die Stifts-Gärten Zwettl und holte die bereit gehaltene Bukett für Allerheiligen ab. Ich selbst machte abends einige kleine Arbeiten zu hause. Um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde – gehalten von Prof. Eger, ~~den~~ Thema: über Unauflöslichkeit der Ehe, innerer Wert der Ehe und ein Verbundensein für das ganze Leben.⁶⁹

Donnerstag 31. Okt. 1946

Heute feiert unser Chef Dr. Hofrat Wolfgang Lackenbacher sein Namensfest. Aus diesem Anlaße wurden ihm von sämtlichen Beamten und Angestellten des Amtes die herzlichsten Glückwünsche entboten. Sekretär Wimmer ist übel gelaunt, er dürfte wohl etwas krank sein. Da die Arbeit des Posteinlaufes von uns bereits vollendet wurde, betrieb ich die Scheine seit langem aushaften Fristen [?]. Erwarb mir endlich den Bezugschein für die Mutter, lautend auf ein Paar Damenstrümpfe. Abends schälte ich die Kartoffel, putzte ich Schuhe und begab mich um 19.30^h zu Herrn Weber Leo, Schneidermeister, zwecks Probierung des Mantels. Nach dem Essen wusch ich mich und ging sodann zu Bett. Witterung sehr schlecht, abends fiel Regen und Schnee.⁷⁰

⁶⁷ Georg Brezovich, Neuer Markt 5, Handel mit Fahrzeugen und Landmaschinen.

⁶⁸ Text in Steno verfasst.

⁶⁹ Text in Steno verfasst.

⁷⁰ Text in Steno verfasst.

Freitag 1. Nov. 1946

Allerheiligen.

Schliefe des Nachts sehr schlecht. Hatte schaurige Träume. Stand um 6.35 auf. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh. Karl Eger, dieser hielt auch eine Predigt: Thema ~ Erreichung des Zieles einmal als Heilige die Herrlichkeit des Himmels genießen zu dürfen. Empfang auch die hl. Kommunion. Hernach ging ich ins Amt nachdem ich Journaldienst ab 8.30. - 12^h vormittags zu versehen habe. Habe Dienst mit Fräulein Stella Werner. Nachmittags ging ich mit den Eltern auf den Friedhof, besuchten die Gräber unserer Verstorbenen. Abends las ich in den Zeitungen. Um 22^h gingen wir zu Bett.⁷¹

Samstag 2. Nov. 1946

Allerseelen

Witterung sehr schlecht. Um 9^h vormittags wohnte ich den Gedenkgottesdienst für die Gefallenen bei, welcher von Hochw. Bauer gehalten wurde. Anschließend gingen wir geschlossen in den Syrnauer Friedhof, daselbst hielt Herr Bezirkshauptmann Dr Hofrat Lackenbacher eine Gedenkrede. Die Feier wurde leider gestört durch einen anhaltenden starken Regen. Gegen Mittag ließ der Regen nach. Ich begann mit dem Holzsägen. Nachmittags setzte ich die Arbeit fort, bei welcher mir die Mutter behilflich war. Abends half ich der Mutter Kartoffelschälen. bzw. putzte die Schuhe. Reparierte auch den Dynamo des Fahrrades. Fütterte die Hasen.⁷²

fol. 030v

Sonntag 3. Nov. 1946

Witterung nach lange anhaltenden Schlechtwetter endlich schön. Besuchte die hl. Messe um 8^h früh, gehalten von Stadtpfarrer Josef Bauer. Anschließend ging ich zu Mayer⁷³ - Gasthaus - Sodann half ich der Mutter beim Kartoffelauspressen. Mittags ging ich sodann neuerdings ins Gasthaus Mayer und holte den Wein ab. Mittags nach dem Essen startete ich um 14.10^h zur Radtour Zwettl – Gr.-Göttfritz Besorge mir bei Maurer 3 kg Hafer, bzw. bei Mold Ignaz einige Handvoll Klee. Um 17.30^h

⁷¹ Text in Steno verfasst.

⁷² Text in Steno verfasst.

⁷³ Gasthaus Johann Mayr, Galgenbergstraße 1.

kehrte ich zurück. Ergebnis: 8 ½ l Milch, 3 kg Hafer und etwas Klee. Vater und Fritz
kehrte erst um 19^h von Klee~~hof~~[?] zurück. Strecke ~ 20 km.⁷⁴

Montag 4. Nov. 1946

Witterung trüb. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh, gehalten von Prof. Karl Eger.
Empfang die hl. Kommunion. Nachher brachten wir die Pfarrjugend von Zwettl dem
Herrn Prof. Karl Eger anlässlich seines Namenstages die herzlichsten Glückwünsche
entgegen. Er war hierüber sehr erfreut. Im Amte haben wir regen Parteienverkehr.
Kollege Vogl kam erst gegen 9^h vormittags ins Amt. Herr Siedl verbrachte diesmal
die freien Tage in Rohrenreith. Nachmittags um 15.55 kam unerwartet Herr
Wohlmuth, Leiter ~~des~~ der Vermögenssicherung. Wir führten eine lebhafte Debatte
hinsichtlich der Abgabe der erhaltenen Skier[?] an Herrn Öschelmüller, Kollege
Hofbauer bestand jedoch auf Beibringung eines Nachweises.⁷⁵

fol. 031'

Dienstag 5. Nov. 1946

Die Arbeiten im Amte läuft stark an. Fertigte die Auszahlungslisten für Nov. -46 ~ für
Stadt Zwettl ab. Herr Siedl hat auch sehr viel Arbeit insbesondere[?] für Herrn
Sekretär Wimmer durchzuführen. Nachmittags mußte auch ich für Herrn Wimmer
eine rechnerische Arbeit durchführen.

Witterung sehr schlecht. Vater wollte nach Gr. Göttfritz fahren, kam jedoch wieder
zurück, infolge des Schlechtwetters. Teilweise, vor allem in den höheren Lagen
schneite es. Abends las ich ein wenig in den Tageszeitungen. Infolge der mißlichen
Zeitverhältnisse herrscht eine schlechte Stimmung.⁷⁶

Mittwoch 6. Nov. 1946

Beantragte für den 8./11. 46 Urlaub. Donnerstag den 7.11.46 haben wir dienstfrei,
anlässlich des 29. Jahrestages der russ. Okt. Revolution. Sekretär Wimmer schlecht
gelaunt. Die Arbeiten im Büro drängen sich ~~zus~~ zusammen. Kollege Vogl fuhr
abends noch nachhause, desgleichen Herr Siedl. Ich selbst traf Vorbereitungen zur
Fahrt nach Weikertschlag und Purk. Vater arbeitet in Groß-Göttfritz bei Herrn Pöll.
Witterung kalt. und neblig.⁷⁷

⁷⁴ Text in Steno verfasst.

⁷⁵ Text in Steno verfasst.

⁷⁶ Text in Steno verfasst.

⁷⁷ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 7. Nov. 1946

Um 9.15^h früh, fuhr ich los nach Weikertschlag, über Gr.-Göttfritz. Schleppte 10 kg Kleesamen mit hinaus, sodaß ich schon glaubte, in Voitschlag, ich könne nicht mehr weiter. Hielt bei Siedl mittags Rast. Sodann setzte ich die Fahrt fort. Um 15^h kam ich in Weikertschlag bei Tante Kathi an. Sogleich machte ich mich auf den Weg nach Purk, kam insgesamt 9 Häuser ... 8/11. 46 um 9.30 trat ich die Heimfahrt an, über Sallingberg und Kaltenbrunn heim. Landete um 13.15^h zuhause. Ergebnis: 2 l Milch, 4 ½ kg Mohn, 2.25 Schweinefett, ca. 13 kg Weizen, 1 ½ kg Weizenmehl.⁷⁸

8. Nov 1946 Freitag

Erhielt zuhause das Holz, geführt durch Herrn Fuhrwerker Wallner. Ich und Mutter luden dieses ab, insgesamt⁷⁹

fol. 032^f

9. Nov. 1946

10. Nov. 1946

fol. 032^v

11. Nov. 1946

12. Nov. 1946

fol. 033^f

Sonntag 17. Nov. 1946

Witterung trüb. Besuchte die hl. Messe um 9.30^h. (gehalten von 1. Kaplan Hubert Kraushofer) Anschließend leistete ich den Kollegen Ferdinand Vogl beim Journaldienst zirka 1 Stunde Gesellschaft. Mittags nach dem Essen schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Um 17^h ging ich mit Kollegen Ferdinand Vogl ins Kino. „Film: Junge Herzen“. Nach Beendigung des Films ging ich sogleich heim. Die Geschwister spielten mit den Eltern Karten. Die Witterung verschlechtert sich zusehends, abends begann es zu schneien. Um 21^h ging ich zu Bett.⁸⁰

⁷⁸ Text in Steno verfasst.

⁷⁹ Text in Steno verfasst.

⁸⁰ Text in Steno verfasst.

Montag 18. Nov. 1946

Im Amte überaus starker Parteienverkehr. Kollege Vogl war über Sonntag in Zwettl anwesend, zumal er ja Sonntag Vormittag Journaldienst zu versehen hatte. Vater arbeitet in der Stadt, desgleichen Herr Schulz. Abends wollte ein Mann in jüngeren Jahren (Person unbekannt) um zc.⁸¹ 9^h versuchen, von der Seite der Kampseite-Straße versuchen, bei uns einzudringen, man konnte fast annehmen, daß er diese Absicht hegte. Vater und Bruder Fritz versuchten diesen zu ergreifen, welches jedoch mißlang, zumal der Fremdling bereits vorher die Flucht ergriff. Die Mutter hatte sehr Angst bezüglich der Kaninchen, deshalb errichtete der Vater im Hof eine Barrikade. Um 21.30^h gingen wir sodann zu Bett.⁸²

fol. 033^v

Dienstag 19. Nov. 1946

Witterung anhaltend schlecht. Starker Nebel hüllt die Landschaft ein. Vater arbeitet beim Mayer Gastwirt⁸³ in Zwettl. Mittags fuhr er sodann los nach Frankenreith zu Trauner. Abends suchte ich Herrn Sekretär Wimmer zwecks Bau einer Weihnachtskrippe auf. Verweilte bei diesen bis zirka 7^h abends. Zuhause angekommen richtete ich mich sogleich über die Zerlegung der alten Krippe. Gab überdies Herrn Wimmer zum Bau der Krippe noch leichte und leere Zündholzschachteln zu besorgen. Nachdem ich ein wenig in den Tageszeitungen gelesen hatte, ging ich um 21^h zu Bett.⁸⁴

Mittwoch 20. Nov. 1946

Vater arbeitet auswärts. Witterung schlecht. Ein starker Nebel liegt tagsüber über der Landschaft. Im Büro häuft sich die Arbeit an. Kollege Siedl ist bestrebt sich gegenüber Herrn Sekretär Wimmer erkenntlich zu zeigen, Abends um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, (gehalten von Prof. Karl Eger.) Eigentlich galt die Stunde ~~des~~ als Heimabend. Herr Stadtpfarrer Josef Bauer beabsichtigte für die Glaubensstunde eine Wohnbaracke⁸⁵ käuflich zu erwerben. (Schätzungsweise beläuft sich der Kaufpreis auf 10.000 S, und samt den Kosten der Errichtung und Inneneinrichtung 14.000 S.⁸⁶

⁸¹ zc. = zirka.

⁸² Text in Steno verfasst.

⁸³ Gasthaus Johann Mayr, Galgenbergstraße 1.

⁸⁴ Text in Steno verfasst.

⁸⁵ Tatsächlich erwarb die Pfarre eine Baracke, die im Kamptal in der Nähe des Stadtparks, nahe der Häuser Kamptalstraße 13 und 23, beim Tennisplatz aufgestellt wurde und bis in die 1950er-Jahre als Pfarrheim diente.

⁸⁶ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 21. Nov. 1946

Des Nachts fiel etwas Regen. Vater arbeitet zur Zeit in Frankenreith beim Landwirt Tüchler. Unser Gehilfe Herr Friedrich Schulz führt eine Arbeit in Syrafeld aus bei Herrn Prinz. Die Arbeiten in der Kanzlei werden von uns laufend aufgearbeitet. Abends transportierten ich und die Mutter von Hete.. [?] Huterer - Zwettl-Oberhof 102 kg Erdäpfel und 44 kg Korn nachhause. Vater kehrte von seiner Arbeit aus Frankenreith heim nachdem er für die Kunde ein Blech besorgen mußte. Ich reinigte dem Vater ein wenig das Fahrrad.⁸⁷

Freitag 22. Nov. 1946

Witterung heiterte sich auf. Vater fuhr, nachdem er bei Herrn Baumgartner beim anstoßenden Gebäude ein Eck Eternitdach abnahm fuhr er wieder hinaus nach Frankenreith. Erledigte im Büro die letzten Akte, hatte einen der Landeshauptmannschaft vorzulegen. Abends machte ich Spreißel fürs Unterzünden. Hätte gar bald Herrn Siedl anlässlich eines Gesprächs hinsichtlich Einreichung unseres Gesuches um Übernahme ins Prof.Beamtentum⁸⁸ [*sic!*] beleidigt, zumal ich erklärte den Grund der Zurückziehung des Gesuches werde ich ihm wann niemand anwesend, mitteilen. Die Mutter hat überaus viel Arbeit zuhause im Haushalt. Fritzi hatte diese Woche Urlaub. Herr Sekretär Wimmer begann bereits mit dem Bau der Weihnachtskrippe. Erhielt einen Bezugschein für Geschirr, bzw. für 3 Paar Strümpfe.⁸⁹

Samstag 23. Nov. 1946

Radtour Zwettl – Gr. Göttfritz – 20 km

Witterung schön. Ich und Kollege Siedl zogen eine Matrize ab. Nach Dienstschluß gings rasch zum Essen, hernach schwang ich mich um 14.05^h aufs Rad. Die Tour ging über Rohrenreith nach Gr. Göttfritz und über Weißenbach heim. Kam um 18.15^h zuhause an. Ergebnis: 8 ½ l Milch, 5 Stück Eier, 2 kg Fleisch, 3 kg Hafer für die Hasen. Vater traf bereits vor mir zuhause ein. Herrn Schulz zahlte die Mutter aus.

⁸⁷ Text in Steno verfasst.

⁸⁸ provisorische Beamtentum.

⁸⁹ Text in Steno verfasst.

Nachdem wir uns alle gewaschen hatten, gings um 21.30^h zu Bett. Witterung an diesem Tage war herrlich schön lediglich abends Wind ging.⁹⁰

Sonntag 24. Nov. 1946

Ein schöner, doch etwas kalter Morgen erwacht. Besuchte die hl. Messe um 8^h früh, gehalten von Herrn Hochw. Josef Bauer. Um 10.30^h Hochzeitsmesse der Brautleute Fuchs – Wögerer. Nach dem Essen schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Sodann begab ich mich zum Begräbnis betreffend Josef Pexider (Sohn des Hauptschuldirektor Pexider). Die Einsegnung nahm Dechant Flicker unter Assistenz von Prof. Eger und 1. Kaplan Kraushofer vor, desgleichen hielt dieser am offenen Grabe dem Toten einen würdigen Nachruf. Ferner sprachen jetzt Bürgermeister Winkler und Reg.Rat Seifert. Abschließend dankte Vater Josef Pexider für die zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung am Begräbnis mit herzlichen Worten.⁹¹

fol. 035'

Montag 25. Nov. 1946

Witterung trüb. Im Büro reger Parteienverkehr. Sekretär Wimmer übel gelaunt. Kollege Vogl kam erst gegen ½ 10^h vormittags ins Amt, völlig erschöpft. Herr Siedl ist bestrebt bei Herrn Sekretär Wimmer gut zu stehen, er schleppt stets mit herein an Naturalien.

Kürzlich war Herr Personalreferent Herr Brenz von der Landesregierung beim Herrn Bez.Hauptmann Hofrat Lackenbacher. Wie ich durch Fräulein Bartlweber in Erfahrung brachte, wird beabsichtigt mich mit mehreren Amtskollegen zum staatlichen Sekretär zu übernehmen. Ich sprach diesbezüglich mit Herrn Sekretär Wimmer, vorderhand ist über den Zusammenhang dieser Angelegenheit noch nichts bekannt.⁹²

Dienstag 26. Nov. 1946

Die Arbeit im Amte häuft sich an. Legte einen Unterstützungsfall der Landeshauptmannschaft zur Entscheidung vor. Kollege Siedl hat immer fleißig mit Arbeit seines Referates, bezw. mit solchen des Herrn Sekretär Wimmer zu tun.

⁹⁰ Text in Steno verfasst.

⁹¹ Text in Steno verfasst.

⁹² Text in Steno verfasst.

Fräulein Bartlweber ist zwar gut an bei Herrn Sekretär Wimmer, bringt jedoch diesen immer durch stichige Reden in Mißstimmung.⁹³

fol. 035^v

Mittwoch 27. Nov. 1946

Im Amte rege Arbeit, habe eine Unterstützungssache dem Bundesministerium für Sozialverwaltung über die Landeshauptmannschaft vorzulegen. Die Arbeiten im Büro laufen normal. Die UNRRA-Waren liefen bereits ein. Diese können unverzüglich vom Hauptmagazin Wien abgeholt werden.

Abends um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Prof. Karl Eger, welche nunmehr im Extrazimmer des Gasthauses Todt stattfanden. Die normalen Glaubensstunden entfallen, nachdem wir die neu aufgelegten Adventandachten durchprobten. Besprachen auch die Aufstellung des Pfarrheims, bzw. die Unterbringung der Barackenteile.⁹⁴

Donnerstag 28. Nov. 1946

Frau Göd und Bübl fahren zur Landeshauptmannschaft Wien–N.Ö., zwecks Abholung der UNRRA-Waren, insgesamt 5 Tonnen, es fuhr Herr Kastner Zwettl mit seinen Wagen. Abends um 18^h trafen die UNRRA-Waren ein. Kollege Vogl und Siedl ereiferten sich hinsichtlich der Kontrolle beim Entladen der Waren, bzw. Deponieren. Abends besuchten die Genannten den Film „Schatten der Vergangenheit, welcher ein äußerst interessanter Kriminalfilm war.“⁹⁵

fol. 036^r

Freitag 29. Nov. 1946

Witterung schlecht. Ein starker Nebel hüllt die Landschaft ein. Des Morgens erledigte ich sogleich die wenigen Akten, anschließend begann ich, wie dies bereits Kollege tat, mit der Ausfertigung der Auszahlungslisten für Monat Dez. -46.

Herr Sekretär Wimmer ging nachmittags aus dem Büro, Fräulein Bartlweber brachte ihn wiederum in Saft. Ich selbst besorgte mir einen Bezugschein für eine Garnitur für die Mutter, erhielt diesen vorerst nicht, jedoch sodann über Aufforderung des Wirtschaftsamtes doch von Kaufhaus Schleinzer⁹⁶. Abends ging ich sodann bei 5

⁹³ Text in Steno verfasst.

⁹⁴ Text in Steno verfasst.

⁹⁵ Text in Steno verfasst.

⁹⁶ Karl Schleinzer, Synchroner Straße 3.

Kunden, bei welchen Vater arbeitete, einkassieren. Fräulein Pfeiffer stattete uns abends einen Besuch ab.⁹⁷

30. Nov. 1946 Samstag

Witterung trüb. Im Laufe des Vormittags begann es zu regnen. Über Auftrag der Frau Göd arbeiteten wir vormittags bei der UNRRA-Aktion. Mittags um 12^h ging ich vom Amte weg, und um 13.15^h ging ich auf Radtour nach Gr. Göttfritz. Während der Fahrt regnete es immer noch ein wenig. Die Straße war morastig. Um 17.20 kam ich sodann zurück. – Strecke 20 km. Ergebnis: 10 l Milch, 1 Ei. Erhalte ab heute bis auf weiteres von Fletzer und Rodes[?]-Gr. Weißenbach keine Milch mehr bis anfangs Feber -46. Abends zahlten wir an Herrn Schulze den Lohn aus.⁹⁸

fol. 036^v

Sonntag 1. Dez. 1946 (1. Adventsonntag)

Witterung schön, jedoch etwas kalt. Besuchte die hl. Messe um 8^h früh, nachher ging ich sogleich heim. Half der Mutter beim Kartoffelauspressen. Gegen 11^h suchte ich Herrn Kassenleiter Lindhoudt auf und befragte ihn, bezüglich meiner Übernahme in die staatliche Verwaltung. Er konnte mir hierüber nur ungenügenden Aufschluß geben. Nachmittags besuchte ich die Adventandacht, gehalten von Herrn Stadtpfarrer Bauer, die Predigt hielt 2. Kaplan Dr. Zabel⁹⁹. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen. Ansonsten nichts Neues. Nachmittags schrieb¹⁰⁰

Montag 2. Dez . 1946

Im Amte überaus starker Parteienverkehr. Besuchte die hl Messe um 7^h früh. Empfang das hl. Sakrament der Buße und des Altars. Kollege Vogl kam erst um 10^h vormittags ins Büro. Dieser nahm mir Strümpfe von Groß-Gerungs mit. Herr Sekretär Wimmer übel gelaunt.¹⁰¹

⁹⁷ Text in Steno verfasst.

⁹⁸ Text in Steno verfasst.

⁹⁹ Dr. Johann Zabel, mit 1. August 1946 der Pfarre Zwettl zunächst als zweiter Kaplan zugeteilt, dann aber als Hausgeistlicher im Institut der Schulschwesterinnen und als Religionslehrer eingesetzt. Zabel stammte aus Südmähren und musste das Land 1945 verlassen.

¹⁰⁰ Text in Steno verfasst.

¹⁰¹ Text in Steno verfasst.

Dienstag 3. Dez. 1946

Besuchte die hl. Messe um 7^h früh. Seitens der Eltern und der Geschwister wurden¹⁰² mir anlässlich des Namenstages die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Kaum im Amte angekommen beglückwünschen mich zum Namenstage Kollege Hölzl und Klein.

Die Arbeiten im Amte laufen stark an. Anlässlich meines Namensfestes schlachteten wir einen Haushasen ab, und zwar mußte unser guter „Wansti daran glauben. An Fett brachte die Mutter insgesamt zirka 55 dkg heraus.¹⁰³

Mittwoch 4. Dez. 1946

Heute begeht die Mutter ihr Namensfest. Wir gingen zusammen zur hl. Messe. Und empfingen die hl. Kommunion. Anschließend brachte ich der Mutter die herzlichsten Glückwünsche zum Namensfeste entgegen.

Mittags erhielten wir wieder einen Hasen, jedoch gebacken. Wir ließen uns das Essen bestens munden. Des Morgens beglückwünschte ich Fräulein Wetti Dastel zum Namensfeste.

Abends besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Herrn Prof. Karl Eger, im Rahmen einer ~~Glaub~~ Heimatabends, es wurden Geistergeschichten zum Besten gegeben. Abschließend wurde Rat gehalten über die baldige Errichtung des Pfarrheimes, voraussichtlich wird dieses am ehem. Tennisplatz in Zwettl in Form einer Baracke aufgestellt.¹⁰⁴

Donnerstag 5. Dez. 1946

Witterung schlecht, da es schneite und jetzt wiederum taut es, dadurch entsteht ein echtes Quatschwetter. Im Büro arbeiten wir fieberhaft an den *[sic!]* Abschluß der Auszahlungsliste für Dez. -46. Über Ersuchen der Frau Klinger erschien ich abends dem schlimmen Ferdi¹⁰⁵ als Krampus. Obzwar er nur notdürftig diesbezüglich gekleidet war, wirkte ich doch auf den Ferdi ein, brachte ihn sogar zum Heulen. Nachdem ich meine Rolle zur besten Zufriedenheit ausgeführt hatte, kleidete ich

¹⁰² Im Original eigentlich *wieder*.

¹⁰³ Text in Steno verfasst.

¹⁰⁴ Text in Steno verfasst.

¹⁰⁵ Ferdinand Klinger, Sohn des gleichnamigen Fleischhauermeisters, später selbst Fleischhauermeister, Hauptplatz 8.

mich um. Erhielt für mein bescheidenes Können von Frau Klinger 20 dkg Wurst. Um 21^h ging ich zu Bett.¹⁰⁶

Freitag 6. Dez. 1946

Witterung anhaltend schlecht. Heute beginnt erst das Treiben des echten Nikolotags. Kollege Vogl hatte vorerst die Absicht aus diesem Anlaß heim zu fahren, welches er jedoch sodann wieder fallen ließ. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen.¹⁰⁷

fol. 038'

Samstag 7. Dez. 1946

Strecke – Zwettl – Rohrenreith – 14 km

Witterung etwas besser, nachdem es sich aufheiterte. Im Laufe des Vormittags erledigten wir noch verschiedene Aktenarbeiten. Kollege Vogl verließ bereits um 11.30^h das Amt, da er früher heimfuhr. Für mich hatte er über Ansuchen des Herrn Schulz zwei Paar Kinderstrümpfe von Groß-Gerungs mitzunehmen.

Nachmittags nach dem Essen maschierten [*sic!*] ich und Herr Siedl nach Rohrenreith. Der Marsch war infolge des starken Schneefalls etwas beschwerlich. Um 17^h kehrte ich sodann zurück, bzw. trat den Heimweg an. Um 18.15^h kam ich zu hause an. Ich schleppte mich sehr ab. Ergebnis: 6 kg Hafer 5 Stück Eier, 4 Liter Milch. und 20 dkg gebratenes Fleisch.¹⁰⁸

Sonntag 8. Dez. 1946

Etwa um 7.30 stand ich auf. Besuchte die hl Messe um ½ 10^h, welches als Hochamt von Herrn Kaplan Hubert Kraushofer gehalten wurde. Hernach suchte ich meinen Freund Hans Eichinger im Krankenhause auf. Diesen wurde nunmehr der rechte Fuß im 1. Drittel des Oberschenkels amputiert. Nach dem Essen schrieb ich für Vater einige Rechnungen, sodann besichtigte ich die Malerkunstaussstellung von Resch-Stoffl¹⁰⁹ im 1. Stock des Postgebäudes Zwettl. Abends wohnte ich der Adventandacht in der Pfarrkirche bei. Nachdem wir gegessen hatten las ich noch ein wenig in den Tageszeitungen. Um 21^h gingen wir sodann zu Bett.¹¹⁰

¹⁰⁶ Text in Steno verfasst.

¹⁰⁷ Text in Steno verfasst.

¹⁰⁸ Text in Steno verfasst.

¹⁰⁹ Hilde Nellhiesel, geb. Stoffel, verehelichte Resch. Geb. 1926 in Jaroslaw (Polen), zwischen 1945 und 1957 in Zwettl als Malerin tätig.

¹¹⁰ Text in Steno verfasst.

Montag 9. Dez. 1946

Das Schlechtwetter hält weiter an. Im Büro herrscht äußerst reger Parteienverkehr. Insbesondere starker Andrang beim Wirtschaftsamt. Kollege kehrte um 9.30 vormittags von zuhause zurück. Es¹¹¹ konnte größtenteils all die Aufträge erledigen. Der Posteinlauf hielt sich in gemäßigten Grenzen. Herr Siedl erhielt wiederum Besuch und zwar seine Braut erschien. Sekretär Wimmer ist übel gelaunt. Herr Siedl muß über Auftrag der Frau Göd bei der UNRRA-Aktion mithelfen. Ich und Kollege Vogl arbeiten weiter ungestört in der FU-Abt.¹¹²

Dienstag 10. Dez 1946

Schlechtwetter weiterhin anhaltend. Ich habe wiederum einige Fälle der Landeshauptmannschaft N.Ö. zur Entscheidung vorzulegen.¹¹³

Mittwoch 11. Dez. 1946

Die Arbeiten im Amte wollen überhaupt nicht vorwärts gehen. Fertigte ein Schreiben an die Filiale der Eternit-Werke Ludwig Hatschek – Wien ab. Abends besuchten ich und Fritzi die Glaubensstunde, gehalten von Prof. Karl Eger.

Kaplan Kraushofer sollte bereits versetzt werden welches jedoch in Anbetracht der schlechten Witterungsverhältnisse zur Zeit gänzlich unmöglich erscheint. Thema der Glaubensstunde: Zusammenleben in der Familie, Verhalten zu Eltern und den Geschwistern insbesondere auch gegenüber Arbeitskollegen Freunden usw. Nach Beendigung der Glaubensstunde verabschiedeten wir uns alle herzlichst von Hochw. Herrn Hubert Kraushofer. Um za. 22^h gingen wir sodann endlich zu Bett.¹¹⁴

Donnerstag 12. Dez 1946

29. Dez. 1946

30. Dez. 1946

¹¹¹ oder Er (?).

¹¹² Text in Steno verfasst.

¹¹³ Text in Steno verfasst.

¹¹⁴ Text in Steno verfasst.

Dez. 31. Dez. 1946

Während des Tages schrieb ich ein wenig. Wohnte dem Altjahrsegen, welcher um 16^h stattfand bei. Abends besuchte ich mit den Eltern den Film „Frauen sind doch keine Engel“.

Nachdem wir uns satt gegessen hatten, gingen wir zu Bett.¹¹⁵

1. Jan. 1947 1947

Brachte den Eltern des Morgens die Glückwünsche zum Jahreswechsel dar.

Besuchte die hl. Messe um 7^h. Von 8.30 - 12^h hatte ich Journaldienst zu versehen, mit dem Fräulein Zankel. Mittags speisten wir gut und zwar den 2. Teil der Gans, ich selbst war ich nicht allzuviel bei Appetit

Nachmittags wohnte ich den hl. Segensandacht und Krippenfeier bei. Abends las ich ein wenig [in] den Zeitungen.¹¹⁶

2. Jan. 1947

Samstag 1. Feb. 1947

Vormittags half ich zuhause ein wenig mit. Vater ging nach Rudmanns um etwas Milch. Nachmittags ging ich, nachdem ich einige Geschäftssachen erledigt hatte, in die Stadt, wo ein Proberennen des Sportklub von Zwettl zum Skijöring stattfand. Beste Zeiten fuhren Eger und Göschl und Steininger und Egger Peter. Ein schneidend kalter Wind machte einen Aufenthalt für längere Zeit in der Stadt gänzlich unmöglich. Ich selbst hatte mich bereits etwas verkühlt. Vormittags ging ich zur Untersuchung zwecks Herz und Lunge zu Herrn Dr. Tschurtschentaler Zwettl, dieser verordnete mir Pulver und Herztropfen. Abends ging ich früh zu Bett.¹¹⁷

Sonntag 2. Feb. 1947

Besuchte die hl. Messe um 9.30, welche infolge des Schlechtwetters schlecht besucht war. Nach dem Essen ging ich zur Segenandacht. Gegen 5^h abends suchte ich meinen Freund Franz Abeleidinger¹¹⁸ auf. Wir unterhielten uns über aus die Kriegsgeschehen und Zeitereignisse. Mich schüttelte es vor Kälte, auch verspürte ich

¹¹⁵ Text in Steno verfasst.

¹¹⁶ Text in Steno verfasst.

¹¹⁷ Text in Steno verfasst.

¹¹⁸ Schmiedemeister, Hamerlingstraße 10.

Fieber. Um 7^h ging ich heim. Traf die Winkler Rita, welche mir Einzelheiten über den Maskenball erzählte, welcher Samstag bei Artner Zwettl Oberhof¹¹⁹ stattgefunden hatte. Es erhielten Preise: Traxler Ernst, Höchtel Egon, und einige andere.¹²⁰

Montag 3. Feb. 1947

Im Büro reger Parteienverkehr. Ich selbst konnte mich kaum erwärmen vor Kälte. Verspürte auch Fieber und sowie starke Kopfschmerzen. Der Posteinlauf steigt an. Bereite die Auszahlungsliste für Stadt-Zwettl vor. Ging nach dem Dienst sogleich heim und zubett. Während des nachts kam ich in starkes Schwitzen, sodaß ich des morgens völlig durchnäßt war. Ab 3^h morgens konnte ich keinen Schlaf mehr finden.¹²¹

fol. 041'

Dienstag 4. Feb. 1947

Die kalte Witterung hält weiter an. Bin total in Schweiß gebadet. Konnte noch nicht ins Büro gehen. Herr Siedl entschuldigte mich bei Herrn Sekretär Wimmer. Bis 11^h vormittags verblieb ich m Bett. Nach dem Mittagessen machte ich mich trotz der Schwäche ans Sohlennähen meiner Hausschuhe, bzw. abends an die des Bruders Fritz. Um 7.30^h ging ich sodann zu Bett. Schliefe die ganze Nacht durch. Die Kälte hält weiter an. Abends zeigte das Fieberthermometer 38.5°. ¹²²

Mittwoch 5. Feb. 1947

Gehe heute wieder ins Amt, obschon ich ziemlich schwach beisammen bin. Erledigte auch einige Akten, von welchen einer an das Bundesministerium für Soziale Verwaltung zur Entscheidung abging. Abends kroch ich gar bald wieder zu Bett.

Verspürte auch wiederum etwas Fieber.

Die Kältewelle dauert weiter an. Nahm an der Glaubensstunde um 20^h abends teil. Es wurde vom Kollegen Mayerhofer ein Vortrag über die Gottheit gehalten, anschließend fand ein Lichtbildervortrag über das hl. Messopfer statt.¹²³

¹¹⁹ Artners Gasthof zum Goldenen Stern im Oberhof, Allentsteiger Straße 1.

¹²⁰ Text in Steno verfasst.

¹²¹ Text in Steno verfasst.

¹²² Text in Steno verfasst.

¹²³ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 6. Feb. 1946

Des Morgens wurde mir vom Fräulein Bartlweber mitgeteilt, daß bereits das Dekret hinsichtlich meiner Überstellung als Angestellter in den staatlichen Dienst von dem Amte der N.Ö. Landesregier[ung] einlangte. Herr Sekretär läßt hierüber jedoch nicht das geringste verlauten. Setze meine Arbeit im Büro fort. Abends machte ich und Vater Späne zum Unterheizen. Um 22^h gingen wir sodann zu Bett. Das Fieber und der starke Schnupfen ließ merkbar nach.¹²⁴

fol. 041^v

Freitag 7. Feb. 1947

Die Witterung verschlechtert sich zusehends, Schneefälle sind unmittelbar zu erwarten. Nachmittags wurde mir von Fräulein Wirth das Dekret, betreffend meine erfolgte Übernahme in den Landesdienst überreicht. Habe diesen den mitausgehändigten Fragebogen betreffend Personalie ehebaldigst auszufertigen und diesen hernach unter Anschluß eines Lichtbildes in Wiedervorlage zubringen. Die Bestellung der Fotos hatte ich bereits am 3. Februar 1947 bei Fotohaus Lux¹²⁵ Zwettl veranlasst. Abends besuchte ich den Stenografiekurs, gehalten von Herrn Schuldirektor Pexider. Um 22^h kroch ich ins Bett. Es fand im Kurse bereits das erste Diktat statt.¹²⁶

8. Feb. 1947 Samstag

In der Nacht verstarb Frau Hemerl, erhielten des Morgens hievon Kunde. Witterung verschlechtert sich immer mehr. Es fiel über Nacht wieder etwas Schnee. Vater ging nach Rudmanns um eine Milch. Ich selbst verrichtete kleine Hausarbeiten. Es hebt ein schneidiger Ostwind an. Vormittags verweilte ich ein paar Min im Amte beim Journaldienst, es waren all die Größen im Zimmer 4 der Bh.–Zwettl versammelt. Unter anderem Herr Huzler [?], Inspektor[?] Damberger und andere. Nachmittags schrieb ich einen Geschäftsbrief. Anschließend befaßte ich mich mit der Ausfüllung meines Personalfragebogens. Gegen 16^h ging ich in die Stadt und beteiligte.¹²⁷

¹²⁴ Text in Steno verfasst.

¹²⁵ Foto Karolina (Lina) Lux, Schulgasse 22.

¹²⁶ Text in Steno verfasst.

¹²⁷ Text in Steno verfasst.

Sonntag 9. Feb. 1947

Die Kälte ließ merklich nach. Obzwar ziemlich viel Schnee liegt, werden die Vorbereitungen zum Motorrad-Skijöring getroffen. Um 12.35 begann noch ein kurzes Training. Sodann um 13.15 begann das Rennen, welches sich sehr interessant entwickelte. Obzwar Fritz Hampl und Hans Neumüller die Rundenbestzeit hatten, konnten sie nicht den 1. Preis erringen, da sie in der 3. Runde, nur mehr 100 [?] Meter vom Endziel entfernt, durch Schleudern in eine Schneemasse gerieten und mithin 4.2 Sek. in Anspruch nahmen. Den 1. und 2. Preis erhielten Danzinger und Brenner – Ottenschlag, ferner einige Trostpreise. Den 1. Preis der russ. Stadtkommandantur erhielten Hampl und Neumüller, den 2. Preis Danzinger und Brenner aus Ottenschlag. Um 16.50^h war das Rennen endgültig [?] beendet.¹²⁸

fol. 042'

Montag 10. Feb. 1947

Frau Fichtinger von Rohrenreith wurde ins Krankenhaus Zwettl eingeliefert Diagnose: noch nicht festgestellt, leidet heftige Schmerzen im Kopf.

Im Büro sehr starker Parteienverkehr. Kollege Vogl kam gegen 9^h ins Amt. Die Verkehrsstraßen, sind fast unpassierbar geworden. Doch der Postkraftwagen Zwettl – Groß-Gerungs verkehrt noch immer. Kollege Vogl befand sich diesmal auf keiner Unterhaltung. Herr Hangl klagte über starke Kopfschmerzen, er dürfte wohl an Grippe erkrankt sein. Der Posteinlauf mäßigt sich. Herr Siedl muß ständig an der Errechnung der zweiten UNRRA-Zuteilung arbeiten. Neue Schneefälle sind zu erwarten. Ich arbeite etwas länger im Amt. Abends las ich ein wenig Tageszeitungen. Außerdem hatte ich die Theaterrolle des Kaufmann zu studieren.¹²⁹

Dienstag 11. Feb. 1947

Setzen die Arbeiten im besten[?] der Erledigung des Posteinlaufs fort. Fühle mich etwas krank, verspüre auch Fieber. Abends um 19^h probten wir im Pfarrhof unsere trollige [?] Gemeinderatssitzung von Niederkaufing. Herr Stadtpfarrer Bauer wurde währenddessen wieder zu einem Versehgang abberufen. Um 22^h kam ich heim. Verspüre nervlich Beschwerden, auch Herzleiden.¹³⁰

¹²⁸ Text in Steno verfasst.

¹²⁹ Text in Steno verfasst.

¹³⁰ Text in Steno verfasst.

Mittwoch 12. Feb. 1947

Die Arbeiten im Büro halten weiter an. Herr Sekretär Wimmer ist wieder übler gelaunt. Der Frau Fichtiger geht es sehr schlecht. Im Laufe des Vormittags erschien die Fichtinger Marie bei Herrn Siedl im Amte. Abends nach Dienstschluß um 20^h wollten wir in die Glaubensstunde gehen, welche jedoch entfiel, da Herr Prof. Karl Eder infolge Abhaltens der Singstunde, verhindert war, diese zu halten. Ich las anschließend ein wenig in den Zeitungen.¹³¹

fol. 042^v

Donnerstag 13. Feb. 1947

Der Parteienverkehr ist gemäßigt, zumal die einfallenden Schneefälle jeden Verkehr hemmten. Überdies setzen auch teilweise starke Schneeverwehungen ein. Nunmehr konnte das Leiden der seit Montag in Krankenhauspflege befindlichen.¹³²

14. Feb. 1947

15. Feb. 1947

fol. 043^r

16. Feb. 1947

17. Feb. 1947

18. Feb. 1947

fol. 043^v

19. Feb. 1947

20. Feb. 1947

21. Feb. 1947

22. Feb. 1947

¹³¹ Text in Steno verfasst.

¹³² Text in Steno verfasst.

Sonntag 23. Feb. 1947

Montag 24. Feb. 1947

Dienstag 25. Feb. 1947

Mittwoch 26. Feb 1947

Witterung kalt. Hatten des Morgens etwa 10° unter Null. Mittags über wurde es wieder wärmer gegen Mittag taute es sogar. Abends nach dem Amtsdienst holte ich das gebackene Brot vom Rumpel¹³³. Um 17^h besuchte ich den 7 Schmerzen-Rosenkranz. Anschließend interessierte ich mich für Steno. Nachdem wir um 19^h gegessen hatten, ging ich in den Buchhaltungskurs, welcher von Herrn Sekretär Schmidt aus Krems gehalten wurde. Begannen einleitend mit dem Aufbau der einfachen Buchführung. Diesen Kurs besuchen insgesamt 23. Teilnehmer, ausschließlich Gewerbetreibende. Um 22^h war alles beendet. Wir hatten bereits 17° unter Null.¹³⁴

Donnerstag 27. Feb. 1947

Freitag 28. Feb. 1947

Die Witterung.¹³⁵

Samstag 1. März

Witterung schön. Des Morgens herrschte eine etwas kalte Witterung. Ich besor[g]te mir auf den erhaltenen Bezugschein die Fahrraddecke und den Schlauch. Nachmittags wurde die Frau Fichtinger vom Krankenhaus abgeholt. Nachmittags führten ich und Fritzi vom Hof den Schnee aus, welchen die Mutter half einzuladen. Um 16^h ging ich sodann zum Friseur.¹³⁶

¹³³ Bäckerei Rumpel, Hamerlingstraße 11.

¹³⁴ Text in Steno verfasst.

¹³⁵ Text in Steno verfasst.

¹³⁶ Text in Steno verfasst.

Sonntag 2. März 1947

Heute herrscht Schlechtwetter, obzwar reiner Himmel ist, geht ein kalter Wind. Nachmittags nach der Segenandacht ging ich mit dem Zwölfer Hans und den beiden Wiesauer Brüdern ein wenig spazieren. Ab 16^h widmete ich mich den Kur[z]schriftübungen. Abends las ich ein wenig in den Tageszeitungen. Um 21^h gingen wir sodann zu Bett.¹³⁷

fol. 045'

Montag 3. März¹³⁸

Witterung kalt, des Nachts brauste wiederum Schneesturm. Sämtliche Verkehrsstraßen sind verweht. Herr Siedl mußte von Rohrenreith heimgehen. Kollege Vogl kam erst mittags ins Büro. Herr Sekretär Wimmer ist ziemlich übel gelaunt. Der Posteinlauf ist mäßig. Der Personenverkehr ist gemüßigt. Auf Besuch mittags Herr Mold aus Groß Weißenbach. Der Ignaz von Groß Göttfritz war auch heute in Zwettl, jedoch er erschien bei uns nicht. Abends besuchte ich den Buchhaltungskurs. Welcher erst nach 22^h beendet war.¹³⁹

Dienstag 4. März 1947.

Witterung warm. Das Tauwetter hält an.

Der Vater hat jetzt immer laufend die Reinigungsarbeiten betreffend Schnee- und Eis der Dächer und Dachrinnen der Stadthäuser durchzuführen. Abends besuchte ich keinen Kurs nachdem dieser infolge der Geschäftssperre des Gasthauses Wiesmüller¹⁴⁰. Ich las ein wenig in den Tageszeitungen. Ich und M[utter] reinigen den Ka[nal?], bezw.

In Ritzmannshof wurden durch Unbekannte das Ehepaar Mayerhofer ermordet.¹⁴¹

5. März 1947 Mittwoch

Im Amt haben wir wiederum unter Kälte zu leiden. Herr Siedl und Kollege Vogl besorgen vom Dachboden aus dem alten Holzgerümpel Brennmaterial. Abends um 19.30^h besuchte ich den Buchhaltungskurs, gehalten von Herrn Sekretär Schmidt. Das Tauwetter hält an. Des Nachts erreicht es immer wieder einige ° Kälte.¹⁴²

¹³⁷ Text in Steno verfasst.

¹³⁸ Datum nicht gestempelt.

¹³⁹ Datum nicht gestempelt

¹⁴⁰ Gasthaus Wiesmüller, Propsteigasse 3.

¹⁴¹ Text in Steno verfasst.

¹⁴² Text in Steno verfasst.

Donnerstag 6. März 1947

Im Amte gemäßigter Parteienverkehr. Herr Sekretär Wimmer ist meistens schlecht gelaunt. Im Fürsorgeamt gab es heute im Laufe des Vormittags einen Krach. Der Bez.Hauptmann selbst[?] den rückständigen Posteinlauf. Er verfügte die sofortige Bearbeitung dessen[?] durch Herrn Sekretär Wimmer und des Kanzleileiters Weißensteiner. Mithin laufen auch für uns vermehrte Arbeiten an.¹⁴³

fol. 045^v

Freitag 7. März 1947

Fußtour Zwettl –Groß-Göttfritz – 20 km.

Witterung schön. Tagsüber herrscht direkt warmes mildes Klima. Vater arbeitet in der Stadt mit Herrn Schulz an Dach Schnee Räumarbeiten. Erledigte heute 2 schwierige Akte, eine Vorlage an das Bundesministerium und ein Akt an das Amt der N.Ö. Landesregierung. Desgleichen bearbeitete ich auch einige FU-Akte, welche von der Fürsorge übergeben wurden. Abends um 19.30 besuchte ich den Stenokurs, gehalten von Herrn Dir. Pexider.¹⁴⁴

8. März 1947 Samstag

Heute herrscht trübe, kalte Witterung. Herr Siedl ist krank.

Kollege Vogl trat seine Fußtour nach hause an. Um 10.30^h maschierte [*sic!*] ich los nach Groß-Göttfritz. Um 12.15^h mittags traf ich dortselbst ein. Besorge mir rasch die Naturalien. Um 16.30^h kam ich nach Überwindung des rascheren Weges völlig erschöpft zuhause an. Gesamtgewicht 23 kg (9 kg Hafer, 7 l Milch, 11 Stück Eier, 1.40 Fleisch und Fett. Nach dem Essen und Waschen ging ich um 22^h zu Bett.¹⁴⁵

Sonntag 9. März 1947

Witterung zwar schön doch herrscht starker kalter Wind, welcher auf neuerliche Schneefälle schließen läßt. Stand erst gegen 8^h auf. Besuchte die hl. Messe um 9.30, gehalten von Herrn Stadt-Kaplan Kraushofer. Thema der Predigt: Nächstenliebe im Sinn des hl. Glaubens. Nachher ging ich mit Hans Böck ein wenig spazieren. Nachmittags besuchte ich die Fastenpredigt und Segenandacht.

¹⁴³ Text in Steno verfasst.

¹⁴⁴ Text in Steno verfasst.

¹⁴⁵ Text in Steno verfasst.

Anschließend machte ich kurzen Spazier-Gang. Hernach befaßte ich mich mit Steno. Abends las ich in den Zeitungen.¹⁴⁶

10. März Montag

Heute herrscht im Amte überaus starker Parteienverkehr, auch wir in der FU hatten dies zu spüren. Kollege Vogl kam gegen ½ 10 vormittags von zuhause ins Büro. Haben jetzt laufend mit Posteinlauf Arbeit. Erhielt von Kollegen Karl Kellner durch Kurier ein Brief vom 9/3. Sandte an den diesen sogleich wieder die Antwort. Sprach mit Herrn Bürgermeister von Voitsau wegen Verkauf eines Kleesamens. Besuchte abends den letzten Kursabend der einfachen Buchführung.¹⁴⁷

fol. 046'

Dienstag 11. März 1947

Haben Briefe vom Kollegen Karl Kellner erhalten.

Im Amte läuft die Arbeit stark an. Herr Siedl hat neue gesetzliche Vorschriften über Heilfürsorge erhalten, Kollege Vogl ist bestrebt, in Stenografie vorwärts zu kommen. Auch ich übe jeden Tag ein wenig. Abends las ich ein wenig in den Tageszeitungen. Vater arbeitet in der Stadt. Erhielt einen Brief vom Kollegen Karl Kellner – Voitsau.¹⁴⁸

Mittwoch 12. März 1947

Arbeiten im Büro energisch an der Erledigung des Posteinlaufes. Erhielten vom Amt der N.Ö. Landesregierung die Weisung die Prüfung der Kontrolle hinsichtlich der Heimkehrer der Einberufenen neuerlich in Zeitabständen durchzuführen. Herr Sekretär Wimmer ist die meiste Zeit übel gelaunt. Schrieb abends einen Brief an Sparkasse Zwettl. Um 20.30¹⁴⁹ besuchen ich und Fritzi die Glaubensstunde – gehalten von Prof. Karl Eder, in Form eines Heimabends. Um 21.30^h war diese beendet.¹⁵⁰

Donnerstag 13. März 1947

Arbeite eifrig an den letzten Arbeiten des Posteinlaufes. Seit Montag den 10. März traten beim Fürsorgeamt als neu aufgenommene Kräfte in Dienst: Fräulein Kastner von Moidrams und die Tochter des Herrn Kaltschick Zwettl. Herr Sekretär hat

¹⁴⁶ Text in Steno verfasst.

¹⁴⁷ Text in Steno verfasst.

¹⁴⁸ Text in Steno verfasst.

¹⁴⁹ Überschrieben: 19.30.

¹⁵⁰ Text in Steno verfasst.

nunmehr auch die Arbeiten der Fürsorge zu überwachen. Abends schrieb ich einen Brief an Frau Pichler in Waldhams. Im Amte gemäßigter Parteienverkehr.¹⁵¹

14. März 1947 Freitag

Die Witterung wird bedeutend schöner. Das Tauwetter hält weiter an. Unser Zwettl Fluß steigt schon stark an. Im Amte haben wir laufend Arbeit, jetzt die generelle Prüfung aller noch Einberufener durch listenmäßige Erfassung durchzuführen. Im Anschluß an den Dienst fertigte ich einen Brief an Kollegen Kellner in Voitsau ab. Hernach widmete ich mich der Übungen der Stenographie. Um 19.30 besuchte ich den Kurs, gehalten von Hauptschuldir. Pexider. Um 22^h ging ich zu Bett.¹⁵²

fol. 046^v

Samstag 15. März 1947

Erhielt vormittags von der Buchhandlung „Mariahilf – Wien 6. Bez. den [sic!] bestellte Brockhaus Lexikon per Nachnahme zugesandt. Preis 50 S.

Witterung schlecht, des Morgen schneite und regnete es. Der Zwettlfluß ist mächtig angeschwollen. Der Eisstoß beginnt langsam sich Bahn zu brechen, falls das eingetretene Tauwetter nur langsam sich bemerkbar macht, ist auch auf einen raschen Abgang des heurigen Eisstoßes Hoffnung gesetzt. Des Vormittag führte ich Holz Zerkleinerung durch, mittags erledigte ich die Reinigung des Vorhauses, Nach dem Essen begann ich mit der Verfertigung der Späne fürs Unterzünden. Gegen Abend führte ich Beschriftung der Geschäftsmappen durch. Um 20.30^h wurde Herr Karl Schnabel aus Ritzmannshof von einem russischen Soldaten durch Kopfschuß ermordet. Eine neuerliche Kältewelle bricht an.¹⁵³

16. März 1947 Sonntag

Besuchte die hl. Messe um 8^h früh gehalten von Hochw. Herrn Josef Bauer. Hernach begab ich mich ins Büro auf Zimmer 4. Herr Anderl hatte mit Fräulein Schallig den Journaldienst zu versehen. Ach Herr Dr. Hütter suchte das Amt auf, da er einen kurzen Bericht an den Bez.Hauptmann Dr. Hofrat Lackenbacher über die Vorgänge des Samstagabends und über sonstiges schriftlich erstattete. Nachmittags wohnte ich der Segenandacht bei. Anschließend machte ich mit dem Freund Florian

¹⁵¹ Text in Steno verfasst.

¹⁵² Text in Steno verfasst.

¹⁵³ Text in Steno verfasst.

Mayerhofer einen kurzen Spaziergang, hernach widmete ich mich zuhause schriftlichen Arbeiten. Witterung kalt und windig.¹⁵⁴

Montag 17. März 1947

Witterung schön. Der Eisstoß betreffend den Zwettlfluß kommt langsam ins Rollen. Nachdem der Kamp noch verfroren ist, stauen sich an der Mündung die angeschwemmten Eismassen. Man kann wieder mit einer Überflutung des Ufers erwarten. In dem Amte haben wir desgleichen in den übrigen Abteilungen überdies starken Parteienverkehr. Kollege Vogl kam erst um 8.30^h von zuhause ins Amt. Hatten Auseinandersetzungen mit Parteien Herr Sekretär Wimmer ist noch krank, leidet an Grippe. Abends erledigte ich ein Geschäftsschreiben an die Eternit-Werke Ludwig Hatscheck.¹⁵⁵

Dienstag 18. März 1947

Witterung getrübt. Der Eisstoß kam nunmehr ins Rollen, unser Zwettlfluß schwillt mächtig an. Gegen ½ 12^h mittags kam der Haupteisstoß in Gang. Sofort trat der Fluß aus den Ufern. Vater arbeitet an der Pfarrkirche von Zwettl, desgleichen auch Herr Schulz. Heute hatten wir die Sonderabgabe – bzw. Sonderanzeige an das Finanzamt Zwettl einzureichen. Abends wurde aus dem Kampfluß ein toter russischer Armeeingehöriger (Offizier gezogen. Im Büro haben wir jetzt sehr viel Arbeit.¹⁵⁶

fol. 047

Mittwoch 19. März 1947

Wichtiges: ab heute Nacht strömt in unseren Keller wiederum Wasser ein. Tagsüber wurden bereits zirka: 3000 l mit Kübeln ausgetragen, es dauert dies bis in die Nacht an.

Witterung schön. Der Krankheitszustand des Herrn Sekretär Wimmer besserte sich nunmehr, laut ärztlichen Attest wurde er für 8 – 10 Tage arbeitsunfähig befunden. Die Aktenarbeiten häufen sich zusehends an. Sandte an das Amt der N.Ö. Landesregierung die schriftliche Anzeige über die Sonderabgabe, zwecks Vormerkung in der Lohnsteuerkarte. Ferner erledigte ich die Anfrage des

¹⁵⁴ Text in Steno verfasst.

¹⁵⁵ Text in Steno verfasst.

¹⁵⁶ Text in Steno verfasst.

vorgenannten Amtes bezüglich der Bekanntgabe meiner Wohnanschriften seit dem Jahre 1932. (Ersteren Brief sandte ich eingeschrieben. Abends wohnte ich dem 7-Schmerzen-Rosenkranz bei. Um 20^h besuchten ich und Bruder Fritz die Glaubensstunde gehalten von Herrn Prof. Karl Eger. Thema: Bin ich überhaupt ein Christ.¹⁵⁷

Donnerstag 20. März 1947

Witterung des Morgens trüb, sodann heiterte es sich doch auf. Herr Siedl mußte dienstlich zu Herrn Sekretär Wimmer, diesen geht es nunmehr bedeutend besser und ab heute ist er bereits fieberfrei. Im Amte gemäßigter Parteienverkehr. Bezüglich der Hausschlachtungen gibt es bereits seit Wochen, jeden Montag und Dienstag beim Ernährungsamt starken Andrang. Kollege Vogl ist krank, dieser leidet an heftigen Schnupfen. Abends fertigte ich Briefe an Frau Redl – Groß Weißenbach und Familie Pöll-Mold Groß Göttfritz ab, ging erst um 24^h schlafen.¹⁵⁸

Freitag 21. März 1947

Witterung schön. Im Amte läuft die Aktenarbeit stark an. Herrn Sekretär Wimmer geht es gesundheitlich schon bedeutend besser. Herr Siedl trug Akten zur Unterschrift hin. Das Tauwetter hält weiter an. Der Zwettlfluß ist noch immer stark angeschwollen. Um 16^h trat ich den Journaldienst an, versah diesen mit Fräulein Resi Müllner. Um 19.30 besuchte ich den Stenografiekurs, Herr Dir. Pexider begann [?] einleitend mit der Satzkürzel [?]. Hernach trug ich bis 1/3 Uhr früh das anlaufende Schneewasser aus dem Keller. Bin schon sehr übermüdet.¹⁵⁹

Samstag 22. März 1947

Stand um 7.30 früh auf, rasierte mich sogleich. Um 10^h trat ich die Fußtour Zwettl – Groß Göttfritz an. Hatte eine Last von ca. 9 kg zu tragen. Um 11.50 kam ich in Groß Göttfritz an. Der Franz-Onkel ist krank, leidet an heftiger Grippe. Versuchte sodann den Kleesamen 5 kg gegen Fett einzutauschen, welches mir schließlich auch bei Herrn Pöll - Nr. 58 gelang. Bei dem Ignazonkel aß ich Mittag, erhielt Geselchtes mit Knödel und Kraut. Sodann begab ich mich mit einer Gesamtlast von 18 kg auf den Heimweg. Um 16.45 kam ich, völlig erschöpft zuhause an. Für Stauwasser im Keller

¹⁵⁷ Text in Steno verfasst.

¹⁵⁸ Text in Steno verfasst.

¹⁵⁹ Text in Steno verfasst.

konnte nunmehr mit¹⁶⁰ Hilfe des Herrn Schnabl Maurer durch Rohre abgeleitet werden. Da wir mit Herrn Schnabel plauderten, kamen wir erst um 21.30 zu Bett.¹⁶¹

fol. 047'

22. März -47: Fußtour – Zwettl – Groß Göttfritz und zurück = 20 km.

Sonntag 23. März 1947

Stand um 6.15^h, wusch mich, kleidete mich an. Besuchte die hl Messe um 7^h früh, diese wurde gehalten von Hochw. Prof Eger. Legte hl Beichte ab, bei Herrn Hochw. Bauer, empfing die hl. Kommunion. Um 8.30 trat ich den Journaldienst für Kollegen Vogl an, mit Fräulein Berta Kaufmann. Hatten laufend Telefongespräche, und Depeschen bezüglich Schweineablieferungen der Gemeinden durchzugeben. Schrieb ferner drei Privatbriefe. Die Witterung dürfte sich, obzwar es des Morgens trüb war, bessern. Hatten mittags bereits 15° Celsius. Nachmittags ging ich mit dem Kollegen Kohut spazieren.¹⁶²

24. März 1947 Montag

Im Amte mäßiger Parteienverkehr. Kollege Vogl kam erst um 9.30 ins Büro. Herr Siedl ging erst wiederum von Rohrenreith hinein. Herr Sekretär Wimmer befindet sich heute erstmalig wieder im Büro, dieser ist jedoch sehr übel gelaunt. Witterung sehr schön, doch etwas windig. Vater arbeitet in der Stadt.¹⁶³

Dienstag 25. März 1947

Witterung trüb. Vormittags begann es ziemlich stark zu regnen. Herr Siedl wurde von seiner Braut Mitzi Fichtinger und Fräulein Pöll aus Rohrenreith besucht. Vater und Herr Schulz arbeiten an der Dachinstandsetzung der Pfarrkirche von Zwettl. Besuchte des Morgens die hl. Messe, zumal ja heute der Marienfeiertag „Maria Verkündigung“ und empfing die hl. Kommunion. Die Arbeiten in dem Amte laufen ziemlich stark an. Abends machte ich Spreißel fürs Einheizen. Ging erst gegen 22^h zu Bett.¹⁶⁴

¹⁶⁰ eigentlich: *das*.

¹⁶¹ Text in Steno verfasst.

¹⁶² Text in Steno verfasst.

¹⁶³ Text in Steno verfasst.

¹⁶⁴ Text in Steno verfasst.

Mittwoch 26. März 1947

Witterung trüb. Es begann vormittags ein Wind anzuheben. Herr Sekretär Wimmer etwas besser gelaunt. Kaufte heute von Kollegen Vogl 3 Meter Stoff für Arbeitsanzug an, per m 17 S. Vater arbeitet in der Stadt, im Amte haben wir sehr viel Arbeit. Erhielt Brief vom Freund Karl Kellner, abends beantwortete ich die drei Briefe welche ich von demselben erhielt. Um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Prof. Karl Eger. Im Rahmen eines Heimabends. Er las uns vor auch dem Buch des Damian de Vöster¹⁶⁵. Um 22^h ging ich zu Bett.¹⁶⁶

fol. 048'

Donnerstag 27. März 1947

Witterung schön, doch etwas windig. Vater arbeitet mit Herrn Schulz auf dem Dach der Zwettler Pfarrkirche. Im Amte haben wir ziemlich viel Arbeit. Herr Sekretär Wimmer ist meistens schlecht gelaunt. Der Parteienverkehr ist gemäßigt. Erhielt von der Partei Böhm aus Erkenntlichkeit für das sogleich aufgenommene FU-Erhöungsansuchen 4 Stück Le-Zigaretten. Nahm diese mit nach Hause.¹⁶⁷

Freitag 28. März 1947

Witterung außerordentlich schön. Hatten mittags 30° warm. Erledigte heute die FU-Anweisung für Stadt-Zwettl. Herr Sekretär Wimmer ziemlich übel gelaunt. Fräulein Bartlweber plaudert einen ganzen Tag, jedoch mit der Arbeitsleistung ist es Bruch. Abends besuchte ich den Stenokurs. Habe leider einmal Pech mit dem Stenographienschnellschreiben, – 110 Silben in der Minute. Hatten sodann auch eine Ansage.¹⁶⁸

Samstag 29. März 1947

Witterung sehr schön, vormittags machte ich Holz und kehrte das Vorhaus aus. Wollte vormittags das Fahrrad des Vaters herrichten, hatte leider Pech, zufolge mir die Vorderachse brach. Ich lief den ganzen Vormittag umher, konnte auch¹⁶⁹ eine halbwegs gute Achse von Herrn Bayer erhalten, jedoch, hatte ich neuerlich Pech mit

¹⁶⁵ Damian de Veuster (1840-1889), belgischer Ordenspriester, Missionar, Heiliger der katholischen Kirche.

¹⁶⁶ Text in Steno verfasst.

¹⁶⁷ Text in Steno verfasst.

¹⁶⁸ Text in Steno verfasst.

¹⁶⁹ tatsächlich: *ein*.

dem Kugelkranz, zufolge mir dieser brach. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen. Vater arbeitet in der Stadt. Verspürte abends heftige Kopfschmerzen.¹⁷⁰
Sonntag 30. März 1947

Witterung trüb, besuchte die hl. Messe um 7^h früh, gehalten von Prof. Karl Eger. Empfang desgleichen auch die hl. Kommunion. Vormittags schrieb ich Karten [XXX]¹⁷¹ anlässlich des Osterfestes. Nachmittags wohnte ich der Segenandacht bei, hernach suchte ich den Ableidinger Franz auf, unterhielten uns über allgemeine geschäftliche und technische Angelegenheit. Nachmittags heiterte sich die Witterung auf.¹⁷²

Montag 31. März 1947

Witterung schön. Im Büro ziemlich reger Parteienverkehr. Kollege Vogl kam gleich nach 8 Uhr ins Amt. Herr Sekretär Wimmer ist übel gelaunt. Sogleich nach Büroschluß bemühte ich mich die Reparatur meines Fahrrades in Gang zu bringen. Sprach diesbezüglich beim Mechaniker Ferdinand Berger vor, dieser gab mir die Zusicherung dass er eine [XXX] macht.¹⁷³

fol. 048^v

Dienstag 1. April 1947

Witterung wiederum schön, haben im Büro jetzt sehr viel Arbeit. Sekretär Wimmer ist mit seinen Arbeiten ebenfalls überhäuft. Fräulein Bartlweber schwatzte den ganzen Tag sehr rege, hingegen regen sich ihre Hände fast nie. Nach Dienstschluß machte ich mich sogleich an die Reparatur des Fahrrades vom Vater. Ging abends erst gegen 22^h zu Bett.¹⁷⁴

Mittwoch 2. April 1947

Witterung zwar schön doch windig. Vater arbeitet jetzt laufend in der Stadt, unter Mithilfe von Herr Schulz. Die Arbeiten im Büro laufen stark an. Können oft kaum nachkommen. Die Diensteinteilung für Ostern ist ebenfalls bereits eingeordnet. Herr Siedl muß den Ostermontag Journaldienst versehen, jedoch leistet ihm diesmal Herr Kassenleiter Lindhoudt.¹⁷⁵

¹⁷⁰ Text in Steno verfasst.

¹⁷¹ Text unleserlich, teilweise überschrieben.

¹⁷² Text in Steno verfasst.

¹⁷³ Text in Steno verfasst.

¹⁷⁴ Text in Steno verfasst.

¹⁷⁵ Text in Steno verfasst.

Gründonnerstag

Donnerstag 3. April 1947

Witterung trüb und kalt, die beiden Kassenangestellten Franz Fuchs und Herr Auferbauer staten [?] ihre Übernahme als prof.¹⁷⁶ Beamte¹⁷⁷

Kar-Freitag 4. April 1947

Witterung schlecht, trüb und regnerisch, vormittags Witterung schön. Um 13^h hatten wir Dienstscluß. Nachdem ich gegessen hatte, brachte ich die Vorb[er]eitungen zur Radtour Zwettl – Groß Göttfritz in Ordnung. Um 14^h startete ich sodann los. Obwohl ich bereits um 15.15^h nach Groß Göttfritz kam, verblieb ich fast bis 18^h dort, zumal der Ignazonkel sich im Walde befand. Half ihm ein wenig beim Holz Aufräumen um 19^h kehrte ich sodann zurück. Ergebnis 6 ½ l Milch.

fol. 049'

Karsamstag 5. April 1947

Witterung trüb. Des Morgens besuchte ich die hl. Messe. Im Laufe des Vormittags gab ich mein Fahrrad in Reparatur zu Fa. Brezowich¹⁷⁸. Mittags um 12^h wurde Schluß gemacht. Nachmittags stellte ich das Fahrrad wieder zusammen. Besuchte sodann gegen 17^h die Anbetungsstunde und nahm um 18^h an der Auferstehungsprozession teil. Obzwar die Burschen ebenfalls wie die Mädchen geschlossen gehen sollten nahmen nur drei daran teil. Alle übrigen schlossen sich den Männern an.¹⁷⁹

Ostersonntag 6. April 1947

Witterung schlecht, ein starker Wind braust. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh, empfing auch die hl. Kommunion. Um 9.30 wohnte ich sodann noch dem Hochamt bei, gehalten vom Stadtpfarrer Josef Bauer. Mittags speisten wir gut. Nachmittags schrieb ich 2 geschäftliche Briefe. Die Eltern gingen nach Rudmanns um Milch. Begab mic[h] gegen 16^h auf den Sportplatz. Zwettler SK – gegen Wien-Tramwayer und das erste Metsch¹⁸⁰ wurde gewonnen gegen den Franz Josef[s-] Bahnhof, hingegen das 2. verloren.¹⁸¹

¹⁷⁶ provisorische

¹⁷⁷ Text in Steno verfasst.

¹⁷⁸ Georg Brezovich, Mechaniker, Neuer Markt 5.

¹⁷⁹ Text in Steno verfasst.

¹⁸⁰ recte: Match.

¹⁸¹ Text in Steno verfasst.

Ostermontag 7. April 1947

Witterung schlecht, kalt und regnerisch. Vormittags gegen 11^h begann ein furchtbarer Sturm zu tob[en]. Der überaus starke Wind hielt bis abends an. Ich schrieb fast den ganzen Tag über Geschäftliches. Traf bereits abends Vorbereitungen zur Fahrt nach Weikertschlag – Purk – Voitsau. Um 21^h ging ich zu Bett. Der Sturm tobt weiter fort. Abends begann es ferner stark zu regnen. Strecke Zwettl – Voitsau – 30 km.¹⁸²

8. April 1947 Dienstag

Witterung etwas aufgeheitert, jedoch geht noch ein ziemlich starker Wind. Fuhr um 10.3[0 h] mit der Bahn nach Ottenschlag. Langten dort um 12^h an. Fuhr sogleich weiter nach Weikertschlag wo ich um 13.30 antraf [sic!]. Nachdem ich gegess[en] hatte, machte ich mich sogleich auf die Tour nach Purk, suchte Frau Braun auf, sodann ging ich hinunter auf die Säge und stattete den Eltern des Karl Kellner einen Besuch ab. Abends wickel[te] ich meine Tauschgeschäfte in Voitsau ab. Konnte 15 kg Kleesamen gegen 4 kg Fett und 2 kg Fleisch vertauschen.¹⁸³

fol. 049^v

Zwettl – Weikertschlag – Zwettl – 27 km

Mittwoch 9. April 1947

Des Nachts tobte wieder ein heftiger Sturm, auch regnete es ziemlich stark. Ich fand bei Herrn Brenner eine gute Unterkunft, schlief in einem guten Bett. Stand um 7^h früh auf. Sogleich begann ich mit der Tour in Weikertschlag bezüglich des Kaufes von Eiern konnte noch 14 Stück erlangen. Aß sodann noch bei der Kathitante gut, packte als[dann?] meine Sachen. Hatte ein Gesamtgewicht von etwa 22 kg. Und fuhr um 11.30 los nach Zwettl. Doch der starke Wind hinderte mich gar arg am Vorwärtskommen, jede geringe Steigung mußte ich zu Fuß bewältigen. Endlich nach Kräften raubender mühevoller Fahrt langte ich zuhause um 14.30 ein. Suchte, nachdem ich mich gewaschen hatte, meine Kollegen im Büro auf. Abends schrieb ich noch ein Duplikat unseres Ansuchens an die Vermögensstelle, bezw. eine Lohnsteuertabelle, um 22^h ging ich zu Bett.

¹⁸² Text in Steno verfasst.

¹⁸³ Text in Steno verfasst.

10. April 1947 Donnerstag

An diesem Tage herrschte reger Parteienverkehr im Büro. Kollege Vogl und ich selbst hatten vollauf zu tun, mit deren Abfertigung. Auch die übrigen Arbeiten haufen sich an. Abends nach Büroschluß fertigte ich Briefe an Kollegen Karl Kellner, Herrn Brenner, Frau Geizenauer und Kathitante in Weikertschlag ab. An diesem Tage war ich wohl schon sehr müde. Abends las ich dann noch ein wenig in den Tageszeitungen.¹⁸⁴

11. April 1947 Freitag

Witterung schön. Es heitert sich nunmehr auf. Im Büro haben wir ziemlich Arbeit. Erledig[t]e einige Post. Ansonsten keine Neuigkeiten. Die russ. Truppen wurden nunmehr etwas verringert hingegen wollen die Offiziere überhaupt nicht weg. Abends übte ich ein wenig in Kurzschrift. Nach dem Essen um 19.20^h ging ich in den Stenographiekurs. Hernach um 22^h ging ich sogleich zu Bett.¹⁸⁵

Samstag 12. April 1947

Witterung schön, etwas Wind. Erledigte im Amte 2 schwierigere Akte. Nach Büroschluß (12^h) ging ich gleich heim. Aß, rasierte mich, schrieb die Lohnzettel aus. Um 16^h fuhr ich los nach Groß-Weißenbach und Gr.-Göttfritz. Konnte niemanden zuhause antreffen, zufolge die Pfarrgemeinde sich in der Kirche befand, zumal Missionare anwesend ware[n]. Ich selbst ging ebenfalls um 17.30^h zur Kirche, hörte die Predigt an, und wohnte der Marienfeier und dem Schlußseggen bei. Hernach erledigte ich meine Geschäfte und fuhr heimwärts um 20.30 langte ich zuhause an.

fol. 050'

12.4.47. Mit dem Fahrrad – Strecke – Zwettl – Gr. Göttfritz und zurück – 20 km¹⁸⁶

Sonntag 13. April 1947

Heute herrscht erstmalig schön, Witterung, etwas Wind, doch kaum bemerkbar. Besuchte die hl. Messe um 9.30, gehalten von Prof. Karl Eger, Predigt hielt Stadtpfarrer Josef Bauer. Die Zwettler Musikkapelle spielte auf, anlässlich des 2. Jahrtages der Befreiung Österreichs [?] vom Faschismus. Nachmittags schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Anschließend holte ich den Ableidinger Franz ab, wir

¹⁸⁴ Text in Steno verfasst.

¹⁸⁵ Text in Steno verfasst.

¹⁸⁶ Text in Steno verfasst.

gingen am [*sic!*] Sportplatz. Zwettler SK – gegen – SK. Heidenreichstein.
Anschließend wir gewannen das 2. Metsch¹⁸⁷ 1 – 4 das erste geht hingegen
unentschieden aus. Anschließend gingen wir noch ein wenig spazieren. Abends um
21^h ging ich sodann zu Bett.¹⁸⁸

Montag 14. April 1947

Witterung sehr schön. Im Büro reger Parteienverkehr. Kollege Vogl kam gegen ½ 9^h
ins Büro. Sekretär Wimmer ist schlecht gelaunt. Fräulein Bartlweber ärgert ihn ja
auch dauernd.¹⁸⁹

Dienstag 15. April 1947

Witterung schön. Die Arbeiten im Amte nehmen stark zu. Insbesondere mit den
Krankenhaus[*k*]osten verliert man viel kostbare Arbeitszeit. Herr Siedl hat ebenfalls
laufend zu tun mit Ausfertigungen von Heilfürsorgeausweisen. Vater arbeitet mit
Gesellen Schulz und Krenfellner an Dachinstandsetzungsarbeiten am Lagerhaus.
Erhalten abends Kenntnis dass wir uns in Koblhof (Besitz des Stiftes Zwettl) 6 m³
Brennholz Farr¹⁹⁰ und Ausräumholz aufarbeiten können. Abends radelte ich ein
wenig umher, setzte das Fahrrad des Vaters instand.¹⁹¹

Mittwoch 16. April 1947 Witterung

Witterung schön. Vormittags kam völlig unerwartet und überraschend die Mitzitante
aus Gellespach¹⁹². Mittags war es überaus warm im Freien. Nachmittags überreichte
mir Kanzleileiter Weißensteiner das Gehaltsdekret über meine Besoldung welches
von der Landeshauptmannschaft Wien einlangte. Darnach [*sic!*] erhalte ich an
Bruttovergütung mtl. S 159. Jedoch werden mir weiterhin die Teuerungszuschläge
gewährt. (mtl. S 266,-) Befragte mich auch gleichzeitig über eine eventuelle
Vorrückung in Vergütung Guppe 7. Vorderhand sind Vorrückungen gesperrt.
Besuchte abends die Glaubensstunde (Heimabend, gehalten von Hochw. Bauer).¹⁹³

¹⁸⁷ recte: Match.

¹⁸⁸ Text in Steno verfasst.

¹⁸⁹ Text in Steno verfasst.

¹⁹⁰ recte wohl: Fall-

¹⁹¹ Text in Steno verfasst.

¹⁹² Vermutlich Gallspach, Bezirk Grieskirchen, OÖ.

¹⁹³ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 17. April 1947

Witterung wiederum sehr schön. Im Amte mäßiger Parteienverkehr. Sekretär Wimmer ist die ganze Zeit über sehr übel gelaunt, seitens des Fräulein Bartlweber wird er immer sehr geärgert. Die Eltern gingen des Morgens holzen nach Koblhof, mittags aßen wir kurz. Nach Büroschluß ging ich daran, Holz zu sägen. Die Mitzitante kam abends sodann. Gab mir Anweisung bezüglich der Besorgung dessen, dass ich in der Sparkasse nach Möglichkeit die 40° (12°) [*sic?*] von dem Guthaben, lautend auf Josef Zeller abschreiben soll lassen, welches auf das Schirokonto [*sic!*] der Mitzi – Sparkasse Grieskirchen überwiesen wird. Die Eltern kamen um 19.45 vom Wald heim, völlig erschöpft.¹⁹⁴

18. April 1947 Freitag

Arbeite im Amte fieberig an der Fertigstellung der Aktenarbeiten und Anweisung der Fälle FU-Nachzahlungen Witterung vormittags schön, nachmittags hingegen trübte es sich. Die Mitzitante fuhr bereits um 5^h morgens weg, nach Hause über Krems. Abends sägte ich Holz, mistete die Stallungen der Kaninchen aus, besorgte 4 Fl. Bier bei der Frau Rippl. Gegen 19^h braute sich ein starkes Gewitter zusammen. Ich beeilte mich um in den Stenokurs zu kommen. Nahmen die Formkürzen durch. Jeder Teilnehmer (inzwischen waren insgesamt nur 12) mußten einen Satz in Kürzung an die Tafel schreiben. Um 21.15^h wurde der Kurs beendet, am 25/4 findet die Schlußstunde statt.¹⁹⁵

19. April 1947 Samstag

Witterung sehr trüb, fallweise tropft es sogar ein wenig. Ich selbst begann Holz zu sägen und zu zerkleinern. Nachher untersuchten wir das Nest der Kaninchenjungen. Fanden darin ein totes Tier, vermutlich verhungert, welches bereits stark in Verwesung übergegangen war. Nachmittags um 16^h fand die Trauung der Meister Brunhilde mit Herrn Hans Hölzl – Zwettl statt. Es besuchte uns der Franzonkel aus Gr. Göttfritz. Um 16.30 fuhr ich los nach Gr. Göttfritz. Nach langem Herumlaufen konnte ich insgesamt 6 l Milch erhalten, um 20^h fuhr ich heim, es dunkelte bereits stark, überdies fing es zu regnen an. Um 22.30^h ging ich zu Bett.¹⁹⁶

¹⁹⁴ Text in Steno verfasst.

¹⁹⁵ Text in Steno verfasst.

¹⁹⁶ Text in Steno verfasst.

20. April 1947 Sonntag

Witterung kalt, vormittags wurde es zwar warm, jedoch begann es dunst[ig] zu werden und damit war Gefahr eines Gewitters vorhanden. Mittags gab es zuhause einen kleinen Krach. Vater und Mutter gingen in den Wald (Koblhof) zwecks Fertigstellung der Aufholzung. Ich selbst besuchte nachmittags die Segenandacht und begab mich hernach mit Kollegen der Glaubensstunde in das Haus des Wiesauer – Zwettl, dort selbst besprachen wir die Gestaltung einer der nächsten geplanten Theateraufführungen. Nachmittags begann es bereits etwas zu regnen. Um 16.45 fuhr ich los nach Stift Zwettl, kam direkt in den Regen. Konnte endlich, nachdem der Gärtner selbst nicht anwesend war, beim Lehrjungen Salatpflanzen erhalten. Um 21^h ging ich zu Bett.¹⁹⁷

fol. 051'

Montag 21. April 1947

Witterung schön, jedoch herrscht starker Westwind. Im Amte mäßiger Parteienverkehr. Vater arbeitet in der Stadt. Kollege Vogl kam gleich um 8^h ins Amt. Herr Sekretär Wimmer ist meistens schlecht gelaunt. Fräulein Bartlweber wird von Tag zu Tag mit Herrn Sekretär frecher, welches wohl triftigere Gründe haben dürfte. Abends nach Dienstscluß half ich der Mutter ein wenig mit Schrebergarten. Sahen, da wir im Sperren[?] beschäftigt waren, Herrn Sekretär Wimmer, als er gerade quer über die Felder die Richtung des Wäldchens vom Schleifgraben einschlug, vermutlich dürfte er sich dort mit Fräulein Bartlweber ein Stelldichein verabredet haben. Abends kam Herr Schulz zu uns, wir besprachen alle die Ereignisse der Zeit. Um 22^h ging ich zu Bett.¹⁹⁸

Dienstag 22. April 1947

Des Morgens besuchte ich die hl. Messe, empfing die hl. Kommunion. Die Messe wurde gehalten von Hochw. Bauer. Vormittags halfen ich und Kollege Vogl Herrn Hofbauer einen Schreibtisch vom Bürgerheim herauftragen, welchen vorerst Herr Resch in Verwahrung genommen hatte.

Witterung überaus schön. Ab heute wurde über Anordnung des Herrn Bez.Hauptmanns Hofrat Lackenbacher die Dienstzeit an Wochentagen wie folgt

¹⁹⁷ Text in Steno verfasst.

¹⁹⁸ Text in Steno verfasst.

festgesetzt: 8 – 12^h nachmittags 12.30 – 15.30^h. Nach Dienstschluß hatte ich mit Fräulein Haider Journaldienst zu versehen.¹⁹⁹

Mittwoch 23. April 1947

Erhielten Brief von Tante Kathi – Weikertschlag.

Witterung schön. Die Mutter ging mit Frau Schulz nach Koblhof hinaus um Reisig zu hacken. Vater arbeitet in Zwettl. Herr Schulz hingegen auswärts Nachdem ich vom Bürodienst heimkam machte ich Spreißel zum Einheizen, holte überdies Hasenfutter. Um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Hochwürden Bauer. Thema: Nächstenliebe und Wahrheit. Um 22^h gingen wir zu Bett.²⁰⁰

Donnerstag 24. April 1947

Witterung schön. Mutter ging wiederum mit Frau Schulz nach Koblhof zwecks Reisig hacken. Ich selbst werkte nach Büroschluß am Fahrrad umher. Schliff und sägte den [XXX]umperter aus. Abends holte ich Hasenfutter. Nunmehr [z]ogen[?] wieder Russen. Abends um 18^h ereignete sich in der Klostergasse ein folgenschwerer Unfall. Ein Radfahrer wurde niedergestoßen, erlitt angeblich schwere Verletz[ungen] Vater arbeitet in Zwettl und zwar im Lagerhaus, mußte Herrn Schulz eine Best.²⁰¹ geben über versäumte Arbeitszeit.²⁰²

fol. 051^v

26/4. Radstrecke – Zwettl – Groß Göttfritz und zurück – 20 km

27/4 - " - Zwettl – Stift und zurück – 7 km

Freitag 25. April 1947

Witterung schön doch etwas windig. Im Büro laufen die Arbeiten normal. Vater arbeitet mit Herrn Krenfellner im Stift Zwettl. Erhalten wiederum russ[ische] Einquartierung. Etwa 70 russ[ische] Offiziere müssen einquartiert werden. Haben nunmehr mit Wirkung vom 22. Büroschluß um 15.30. Begab mich nach Dienstschluß ins Lagerhaus und zum Kern Schneid[er], darauf zum Zwölfer Hans und Vogl Ferdinand Vogl. Um 19.30 besuchte ich die letzte Kursst[unde] für Stenographie. Erhielt laut Kursbescheinigung ein „sehr gut“.²⁰³

¹⁹⁹ Text in Steno verfasst.

²⁰⁰ Text in Steno verfasst.

²⁰¹ Bestätigung.

²⁰² Text in Steno verfasst.

²⁰³ Text in Steno verfasst.

Samstag 26. April 1947

Witterung zwar schön, jedoch gewittrig und Dunst. Nach Beendigung des Dienst um 13^h, ging ich nach dem Mittagessen daran Holz zu sägen, schnitt solches bis 17^h, hernach ging ich noch zum Schneider Kern und holte mir den fertig gestellten Rock und das Leibwestchen ab. Um 18^h trat ich, ungeachtet des starken Sturms und drohenden Gewitters die Fahrt nach Gr Göttfritz an. Kam um 20.30, völlig durchnässt und total erschöpft zuhause an. Um 22^h, ging ich nachdem ich mich gewaschen hatte, zu Bett.²⁰⁴

Sonntag 27. April 1947

Witterung schön, doch etwas kalt und windig, fuhr um 9^h vormittags in die Gärtnerei Stift Zwettl und holte mir Pflanzen, desgleichen auch solche für Herrn Schulz. Kehrete bereits um 9.45 wieder zurück und besuchte die hl. Messe um 10.30, gehalten von Prof. Karl Eger. Nachdem ging ich ein wenig spazieren.

Nachmittags schrieb ich bis 16.30 zuhause, ging sodann mit Freund Kienmüller ein wenig spazieren ins Kamptal, um 18^h wurde ich ein wenig eingeladen, mit Kollegen Mayerhofer und Fräulein Aigner, unterhielten uns dortselbst im gemütlichen Beisammensein bis 19^h, besuchte den Segenanda[cht] um 19.30. Um 22^h ging ich sodann zu Bett.²⁰⁵

28. April 1947 Montag

Heute herrscht eine stürmische Witterung. Nahm mir für Nachmittag Urlaub. Um 13^h ging ich mit der Mutter in den Schrebergarten und stachen dortselbst um Nachmittags fiel auch etwas Regen, jedoch herrschte die die ga[nz]e Zeit hindurch ein überaus starker Wind. Kehreten um 18^h heim, reparierte sodann noch das Fahrrad des Vaters Um 20^h aßen wir, und um 21.30 ging ich zu Bett. Las auch ein wenig in den Tageszeitungen. Vater arbeitete im Stift Zwettl, mit Herrn Krenfellner.²⁰⁶

fol. 052'

Dienstag 29. April 1947

In der Nacht regnete es ziemlich stark, des Morgens um 7^h besuchte ich die hl. Messe gehalten von Kaplan Kraushofer, im Büro läuft die Arbeit gemäßigt. Der Bez.Hauptmann dürfte angeblich von Wien noch nicht zurück sein. Die Stimmung im

²⁰⁴ Text in Steno verfasst.

²⁰⁵ Text in Steno verfasst.

²⁰⁶ Text in Steno verfasst.

Volk ist, zumal neuerlich Besatzungstruppe kam und danach die Lebensmittelzuteilungen wieder bedeutend geringere sind, darüber sehr erzürnt, nachdem in den übrigen Landkreisen fast keine russ. Truppen mehr anwesend sind. Herr Sekretär Wimmer ist die ganze Zeit hindurch übel gelaunt. Erhielten heute das Sparkassenbuch von der Mitzi aus Gallspach. Witterung überaus schlecht, starker Sturm, fallweise sogar Regen, Vater arbeitet in Stift Zwettl. Nach Büroschluß ging ich zum Friseur. Abends machte ich Späne und um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Prof. Karl Eger. Herr Stadtpfarrer Bauer befindet sich in St. Pölten.²⁰⁷

30. April 1947 Mittwoch

Witterung schön, jedoch gewittrig. Vater arbeitet in Stadt Zwettl. Die Mutter ging mit dem Karl-Onkel zur Wasserleitung hinaus, zwecks Ausgrabung der gerissenen Stöcke, ich selbst besorgte mir einen 2 Schuh-Reparaturschein. Herr Sekretär Wimmer ist übel gelaunt. Herr Siedl und Vogl brachten dem Fräulein Bartlweber insgesamt 50 Stück Eier, als Gegenleistung für 3 m Futterseide, welche diese jedoch bisher noch nicht brachte.²⁰⁸

Donnerstag 1. Mai 1947 (Staatsfeiertag)

Witterung kalt, des morgens um 7.30^h ging ich mit Vater und dem Karl in den Wald, wir arbeiteten die gerissenen und völlig ausgegrabenen Baumstöcke auf, ich führte laufend die schweren Holzteile herein auf den freien Wegplatz. Die Mutter kam sodann nachmittags hinaus. Wir arbeiteten noch bis 19.30^h Um 20 h kamen wir heim, völlig erschöpft. Herr Schulz war anwesend, dieser sprach sich in beteuerdner *[sic!]* Weise über die jetzige Lebenslage aus. Ganzen Tag über trüb, kalte Witterung.²⁰⁹

Freitag 2. Mai 1947

Witterung schön. Ich selbst als auch Vater und Mutter sind noch ganz kaputt vom Holzen. Vater arbeitet mit Gehilfen Krenfellner in der Stadt Zwettl. Nach Büroschluß begab ich mich ins Pfarramt Zwettl, zwecks Erledigung der zu bereit stellenden Fahrzeuge für den 18 Mai. Ging zu Herrn Streit bezüglich der Aufnahme eines

²⁰⁷ Text in Steno verfasst.

²⁰⁸ Text in Steno verfasst.

²⁰⁹ Text in Steno verfasst.

Traktors. Abends um 19.30^h besuchte ich die Maiandacht. Um 22^h ging ich zu Bett.²¹⁰

fol. 052^v

Samstag 3. Mai 1947

Strecke Zwettl – Gr-Göttfritz – 20 km.

Witterung schön, fuhr nach Büroschluß um 16.30 ab nach Groß Göttfritz, über Frankenreith, konnte nach langem vergeblichen Mühen 3 ½ l Milch auftreiben. Um 20.30 kehrte ich sodann zurück. Ergebnis: 8 l Milch, 13 Stück Eier. Vater fuhr mittags mit Herrn Seierl nach Ottenschlag, bezüglich Aufnahme von den Dachdeckerarbeiten.²¹¹

Sonntag 4. Mai 1947

Witterung trüb und regenerisch. Besuchte die hl. Messe um 9.30^h, gehalten von Kaplan Kraushofer. Hernach ging ich ein wenig spazieren. Gegen Mittag begab ich mich sodann zu Herrn Streit, Jan. [?] zwecks Aufnahme des Traktors für 18. Mai. Konnte jedoch keine direkte Zusage erhalten. Nach dem Essen schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Um 17^h fuhren wir mitsammen [?] nach Edelfhof, abends wohnte ich der Maiandacht bei, gehalten von Herrn Stadtpfarrer Bauer. Anschließend ging ich mit Florian Mayerhofer ein wenig spazieren.²¹²

5. Mai 1947 Montag

Im Büro reger Parteienverkehr.

Kollege Vogl kam erst gegen 9^h früh ins Amte. Vater arbeitet in Zwettl. Herr Schulz hingegen fuhr auf Arbeit nach Gerotten. Ward bemüht etwas für den Muttertag zu erhalten. Jedoch vergebens. Abends nach Büroschluß ging ich ein wenig spazieren. Abends besuchte ich die Maiandacht. Witterung kalt und trüb.²¹³

Dienstag 6. Mai 1947

Witterung schön, jedoch herrscht Wind. Herr Sekretär Wimmer fuhr nachmittags nach Schrems, zu einem Begräbnis. Im Büro herrscht ziemlich Arbeit. Nach Dienstschluß fuhr ich los, nach Schweiggers. Herr Koppensteiner befand sich auf der Hochzeit seines Bruders. Konnte trotz Ersuchens bei Fa. Zwölfer Schweiggers keine

²¹⁰ Text in Steno verfasst.

²¹¹ Text in Steno verfasst.

²¹² Text in Steno verfasst.

²¹³ Text in Steno verfasst.

Strümpfe erhalten, fuhr wieder zurück über Gradnitz, erhielt von Frau Pollak [?] 2 Liter Milch und 4 Stück Eier. Kehrete gegen 19^h nachhause zurück. Ergebnis: 4 l Milch 4 Stück Eier. / Zwettl – Schweiggers – 24 km.²¹⁴

fol. 053'

Mittwoch 7. Mai 1947

Heute sprachen 30 – 40 Frauen bei dem Bez.Hauptmann vor und führten Beschwerde über die unzureichenden Lebensmittel- und sonstigen Zuteilungen. Witterung schön, Vater arbeitet mit Herrn Krenfellner in Edelhof. Herr Sekretär Wimmer ist meistens sehr übel gelaunt. Nach Büroschluß ging ich zu Straßberger²¹⁵ und kaufte für den Muttertag eine Brosche mit Stein in Silber. Sodann holte ich noch das Brot. Begab mich sodann zu Herrn Grüner²¹⁶ Uhrmacher und kaufte den Armreifen in Silber an. Gegen Abgabe von 13 gr. Silber. Besuchte die Glaubensstunde, gehalten von Kaplan²¹⁷ ~~Karl Eger~~ Kraushofer. Besuchte auch die Maiandacht.²¹⁸

Donnerstag 8. Mai 1947

Witterung sehr schön, jedoch starker Wind, es bedarf schon notwendig eines Regens, da ansonsten die Feldfrüchte wiederum verdorren, durch desgleichen auch die Pflanzen in den Schrebergärten. Konnte von Herrn Siedl auf Karte 10 Stück [Zigaretten] erhalten, da ich diese für Herrn Grüner benötige. Abends besuchte ich die ~~Glaubensstunde~~ Maiandacht.²¹⁹

9. Mai 1947 ~~Donnerstag~~ Freitag

Witterung des Morgens schön, jedoch gewittrig. Erhielt heute meine Lebensmittel Zulagekarten für 12 Wochen – täglich ¼ l Milch, wöchentlich: 33 dkg Flei[sch], 50 Dekka Brot, und 5 Dekka Fett. Haben im Büro eine statistische [?] Aufstellung über Nachmeldung statt zu geben. Besuchte des Morgens die hl. Messe, gehalten von Prof. Karl Eger, empfing das Sakrament der Buße und das des Altars. Nachmittags.²²⁰

²¹⁴ Text in Steno verfasst.

²¹⁵ Karl Straßberger, Juwelier und Uhrmacher, Landstraße 28.

²¹⁶ Rudolf Grüner, Juwelier und Uhrmacher, Landstraße 21.

²¹⁷ Korrigiert aus Prof.

²¹⁸ Text in Steno verfasst.

²¹⁹ Text in Steno verfasst.

²²⁰ Text in Steno verfasst.

Samstag 10. Mai 1947

Vater arbeitet im Edelhof.

Übergab Herrn Grüner die versprochenen 10 Stück Zigaretten. Herr Sekretär Wimmer sehr übel gelaunt. Herr Siedl ist sehr erbost über die mangelhafte Verpflegung im Gasthause. Herr Bezirkshauptmann fuhr nachmittags weg.²²¹

fol. 053^v

Sonntag 11. Mai 1947

Stand bereits um 6^h früh auf. Besuchte die hl. Messe um 7^h gehalten von Herrn Stadtpfarrer Josef Bauer. Hernach bereiteten wir der Mutter die kleinen Freuden anlässlich des Muttertages. Brachten ihr die bescheidenen Geschenke und Glückwünsche dar. Ab 10^h – 12^h ging ich mit den Freunden Zwölfer, Wiesauer, Kienmayer spazieren. Holte mittags nach dem Essen Hasenfutter. Nachmittags ging ich mit Ableidinger Franz bis ca. 18^h spazieren. Besuchte abends die feierliche Maiandacht, verbunden mit einer Muttertagsfeier. Um 22^h ging ich zu Bett. Vater war überaus müde. Schief ein wenig. Die Mutter ging mit Elfi und Gerti ins Pensionat zur Muttertagfeier (15^h).²²²

Montag 12. Mai 1947

Witterung herrlich schön. Stand um 5.30^h früh auf und ging im Eiltempo Pflanzen begießen in den Schrebergarten.kehrte um 6.20^h zurück. Nahm sodann teil an der Bittprozession

Im Büro mäßiger Parteienverkehr. Kollege Vogl kam gegen ½ 9^h ins Amt. Herr Sekretär Wimmer ist schlecht gelaunt. Vater arbeitet in der Stadt. Abends holte ich Hasenfutter und schnitt für Herrn Prof. Karl Eger Papier. Verfertigen abends noch für das Stift Zwettl, Ackerbauschule Edelhof ein fachmännisches Gutachten. Um 22.45 ging ich zu Bett.

Schrieb Brief an Kollegen Karl Kellner.²²³

Dienstag 13. Mai 1947

Witterung wiederum überaus schön, jedoch erwarten wir schon mit aller Gedrücktheit einen Regen, alle die Felder sind infolge des anhaltenden Windes schon stark ausgetrocknet. Stand heute schon um 4.10^h Ging sogleich Pflanzen begießen in den

²²¹ Text in Steno verfasst.

²²² Text in Steno verfasst.

²²³ Text in Steno verfasst.

Schrebergarten. Schleppte ca. 120 l Wasser in beide Gärten. Nahm an der 2. Bittprozession teil. Im Amte läuft die Arbeit stark an. Heute herrscht Wind, hoffentlich erhalten wir bald den ersehnten Regen.²²⁴

Mittwoch 14. Mai 1947

Witterung schön, jedoch herrscht Wind. Mittags erledigte ich für Pfarramt Zwettl die Zustellung von schriftlichen Angelegenheiten an auswärtige Pfarrämter durch meine Amtskollegen. Gab das Fahrrad zu Herrn Bezowich in Reparatur. Abends machte ich Spreißel für Unterzünden. Gegen 19.15^h fuhr ich nach Rudmanns um Milch Konnte nach langen Bemühungen endlich 3 l erhalten.kehrte um 20.45^h wieder zurück. Mußte anlässlich dessen die Glaubensstunde entfallen lassen. Kollege Vogl und Siedl fuhren nach Büroschluß sogleich heim. Nahm des Morgens an der 3. Bittprozession teil.²²⁵

fol. 054'

14/V. Radstrecke – Zwettl – Rudmanns 8 km

Donnerstag (Christi Himmerfahrt) 15. Mai 1947

Witterung zeigt sich trüb. Ich und Mutter gingen sogleich in [der] Früh (5^h) in den Schrebergarten gießen. Besuchte die hl Messe um 7^h früh, gehalten von Prof. Karl Eger.

Anschließend ging ich mit Kollegen (Kienmayer Otto, Wiesauer Ferdl spazieren.)

Mittags sogleich nach dem Essen schrieb ich für Vater einige Rechnungen

Der im Zwettler Gefängnis haftierte Herr Hengstberger - aus Gr. Göttfritz verübte dortselbst durch Erhängen Selbstmord. Nachmittags ging ich mit dem Freund Ableidinger Franz spazieren. Heute fand die erste hl. Kommunion statt. Abends hatte ich schon einen Schlaf.²²⁶

Freitag 16 Mai 1947

Die Witterung ist drückend schwül. Witterung drückend schwül, er neigt zu Gewitter.

Mittags fiel endlich der schon langersehnte Regen, jedoch nur wenig. Nach

Dienstschluß half ich Herrn Stadtpfarrer Bauer bei kleinen Kanzleiarbeiten, bezw.

erledigte noch Transportangelegenheiten. Um 19^h kam ich endlich heim. Ging noch

²²⁴ Text in Steno verfasst.

²²⁵ Text in Steno verfasst.

²²⁶ Text in Steno verfasst.

daran Holz zu sägen, nach dem Abendessen, schnitt tatsächlich noch 4 Scheiter ab. Um 9.15^h ging ich zu Bett. Witterung trüb und kühl.²²⁷

Samstag 17. Mai 1947

Witterung trüb und kühl, stand bereits um 5^h früh auf. Und ging daran Holz zu sägen, schnitt solches bis 7.30^h Dann gings aber rasch ins Büro. Herrn Sekretär Wimmer gab ich über eindringliches Fragen dahin Bescheid daß ich voraussichtlich an dem für Juni geplanten Ausflug nicht teilnehmen werde, mit der Begründung, daß mir dies infolge Unwohlseins, bedingt durch das Autofahren nicht möglich ist. Im Büro läuft die Arbeit gemäßigt. Um 16^h fuhr ich los nach Groß Göttfritz, kehrte um 20^h zurück. Strecke Groß-Göttfritz und zurück. 20 km
Des Nachts fiel Regen.²²⁸

Sonntag 18. Mai 1947

Witterung getrübt. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh. Um 8.30^h trat ich den Journaldienst an. Um 12.30 fuhr ich weg zum Glaubenstag der Jugend nach Gr. Gerungs. Dortselbst fand um 15^h eine Predigt statt gehalten von Hochw. Wilchart [?], Kaplan in Arbesbach. Anschließend wurde die Marienfeier gehalten und daran schloß sich ein wenig die unterhaltsame Angelegenheit am Kogel bei Gr. Gerungs. Um 18.20^h kehrte ich wieder zurück. Es nahmen zirka 2500 Jugendliche an dieser Dekanatsfeier (gleichzeitig 20.jähriges Bischofs-Jubiläum des Hochw. Michael Memelauer)²²⁹. Abends besuchte ich die Maiandacht.²³⁰

fol. 054^v

Montag 19. Mai 1947

Witterung trüb, mittags fiel Regen. Es heiterte sich jedoch wieder auf. Abends nach Dienstschluß besorgte ich Hasenfutter. Vater arbeitet in der Stadt. Im Amte gemäßigter Parteienverkehr. Kollege Vogl kam gegen ½ 9^h ins Büro. Herr Siedl ist voll begeistert von dem Vorschlag des Herrn Sekretär Wimmer bezüglich des Ausflugs im Juni mit Privattaxi. Abends ging ich bereits um 7.30 zu Bett. Kam auch sehr ins Schwitzen, leide an starker allgemeiner Verkühlung. Des

²²⁷ Text in Steno verfasst.

²²⁸ Text in Steno verfasst.

²²⁹ Michael Memelauer (geb. 23. Sept. 1874 in Sindelburg, gest. 30. Sept. 1961 in St. Pölten), Bischof von St. Pölten, Bischofsweihe 26. Mai 1927.

²³⁰ Text in Steno verfasst.

nachts konnte ich von 2^h früh an bis gegen 5^h keinen Schlaf finden, verspüre wütende Kopf- und Halsschmerzen.²³¹

Dienstag 20. Mai 1947

Da ich während des nacht[s] stark schwitzte wurde ich in der Früh derart schwach, daß ich kaum das Bett verlassen konnte, blieb vom Dienste fern. Die Fichtinger Mizzi besuchte wiederum Herrn Siedl, Witterung heute sehr schön, verblieb den ganzen Tag über bis gegen 18^h abends im Bett, bin völlig schwach und schwin[d]lig. Vater arbeitet in Klein Schönau. Abends besorgte ich Hasenfutter.²³²

Mittwoch 21. Mai 1947

Witterung trüb, es fällt auch Regen. Ging heute wieder in den Dienst, leide jedoch weiterhin an starken Kopf und Halsschmerzen. Erledigte einige Aktenstücke, um 15.30 ging ich zum Friseur. Abends suchte ich Herrn Riedler²³³ Zwettl auf, zwecks der Fahrt nach Wien, dieser sprach mir dies auch zu. Ging deshalb nach der Maiandacht noch zu Herrn Wimmer und bat für 22/V. um Urlaub. Nach den Vorbereitungen ging ich um 22^h zu Bett. (Abends half ich der Mutter noch ein wenig in den Schrebergärten. Gingen erst gegen 20^h heim.²³⁴

Donnerstag 22. Mai 1947

Stand bereits um 1^h früh auf. Begab mi[ch] um 1.30 zu Herrn Riedler, um 2.20^h fuhren wir los nach Wien. Kamen um 7^h früh in der Norbahnhalle an. Sogleich gings los zu den Eternit-Werken Hatschek 9. Bez. Maria Theresien Straße 15 Erledigte die Angelegenheit bezüglich Bezahlung der 16 Stück Durnat Groß Platten. Den ganzen Tag über fiel Regen. Gegen 17^h verluden wir endlich die Platten und um 18^h fuhren wir weg von Wien, gegen 22^h befanden wir uns in Krems, hatten leider eine Doppelpanne. Nach deren Behebung gings sodann wieder weiter, endlich nach 7 ½ Stunden Fahrt kam ich zuhause völlig erschöpft an. (1.30^h früh).²³⁵

²³¹ Text in Steno verfasst.

²³² Text in Steno verfasst.

²³³ Transportunternehmen Rudolf Riedler, Landstraße 49.

²³⁴ Text in Steno verfasst.

²³⁵ Text in Steno verfasst.

Freitag 23. Mai 1947

Abends zeigt mir das Thermometer 38.6° h [sic!] Fieber an, bin völlig erschöpft. Stehe fast ständig unter Schweiß. Leide noch immer an heftigen Kopfschmerzen, verspüre in beiden Lungenflügeln heftiges Stechen, auch habe ich andauernd starken gelbgrünen schleimigen Auswurf.

Im Büro läuft die Arbeit stark an. Herr Sekretär Wimmer ist fast die ganze Zeit hindurch schlecht gelaunt. Fräulein Bartlweber ärgert ihn auch dauernd. Abends holte ich Hasenfutter und auch Spreißel für das Einheizen. Es suchte uns Herr Prof. Eger auf, dieser dürfte interessiert sein an unserer 200 Puch^{236 237}.

Samstag 24. Mai 1947

Strecke Zwettl – Gr-Göttfritz – 21 km

Witterung schön, es herrscht vornehmlich milde Luft. Nach Dienstschluß aß ich sogleich, rasierte mich Um 16.30^h fuhr ich los nach Gr. Göttfritz über Gr Weißenbach auf Frankenreith. Kehrete von der Tour erst gegen 20.45^h heim, hatte wiederum Fieber, leide an Kopfschmerzen, der Stockschnupfen läßt immer noch nicht nach. Nachdem ich gegessen hatte, wusch ich mich und stieg gegen 22.30^h zu Bett. Brachte heute ca. 9 l Milch und 14 Stück heim.²³⁸

Sonntag 25. Mai 1947 (Pfingsten)

Witterung zeigt sich des Morgens wirklich schön. Ging, nachdem ich um 7.15^h aufgestanden bin, um 8.30 – 9^h ein wenig spazieren. Des Morgens peinigt mich der Husten immer schrecklich. Hatte, auch starken Auswurf. Das Gehirn scheint fast als möchte es aufspringen, derart heftige Schmerzen verspüre ich zeitweilig. Besuchte um 9.30^h das Hochamt, gehalten von Pfarrer Bauer. Nachmittags brach ein Gewitter ein.²³⁹

Pfingstmontag 26. Mai 1947

Witterung schön. Des Nachts hatte ich wieder stark geschwitzt. Auch läßt mich das Fieber immer noch nicht los. Stand um 7.15^h auf, besuchte das Hochamt um 9.30, gehalten von Hochw. Herrn Stadtpfarrer Bauer. Anschließend ging ich noch ein

²³⁶ Motorrad der Firma Puch mit einem Hubraum von ca. 200 cm³ (198 cm³), Leistung. 6 PS, Höchstgeschwindigkeit: 75 km/h, produziert in den Jahren 1937 bis 1940.

²³⁷ Text in Steno verfasst.

²³⁸ Text in Steno verfasst.

²³⁹ Text in Steno verfasst.

wenig spazieren, suchte auch den Syrnauer Friedhof auf. Nach dem Essen schrieb ich ein wenig für den Vater. Verspüre heute besonders starke Kopfschmerzen, welche zeitweilig direkt ins Stecken [?] übergehen. Brief an Kollegen Karl Kellner abgefertigt.²⁴⁰

fol.055^v

Dienstag 27. Mai 1947

Witterung schön, ich selbst verspüre wiederum Schmerzen in der Lungengegend der Husten läßt etwas nach. Die Mutter fuhr heute mit dem Fuhrwerker Ballwein um das Holz nach Koblhof. Vater arbeitet in Zwettl. Im Büro gemäßigter Parteienverkehr, Kollege Vogl kam gegen 9^h erst ins Amt. Nachmittags nach Dienstscluß ging ich Herr Dr. Tschurtschenthaler wegen meinen Leiden. Dieser stellte mir eine Bronchitis aus, erhielt auch Medizin. Ferner wies er mich an zum Lungenröntgen zum Gesundheitsamt. Abends half ich zuhause ein wenig beim Holzschlichten.²⁴¹

Mittwoch 28. März 1947

Witterung sehr schwül Heute findet der Pfingstjahrmarkt in Zwettl statt. Es sind zirka 15 Kaufstände vertreten. Ich selbst leide heute wiederum merklicher an meinen Leiden. Über Anweisung von Dr. Tschurtschenthaler ging ich zum Gesundheitsamt Zwettl zur Untersuchung. Hilus beiderseits stark verschattet. Außerdem wurde von Herrn Dr. Löbacher eine Blutsenkung durch[geführt]. Abends fuhr ich um Pflanzen nach Stift Zwettl. Besuchte abends die Glaubensstunde.²⁴²

Donnerstag 29. Mai 1947

Witterung schön. Im Büro fast kein Parteienverkehr. Kollege Vogl ist jetzt immer stark beschäftigt mit der Besorgung von Personalausweisen für Bekannte. Mittags ging ich zum Gesundheitsamt, die Blutuntersuchung verlief ungünstig. Erhielt Weisung durch 5 Tage hindurch die Körpertemperatur zu messen. Herr Sekretär Wimmer ist übel gelaunt.²⁴³

30. Mai 1947 Freitag

Besogte für Resl und Hanni Tante die Ausweise, desgleichen für meinen Kollegen Karl Kellner die Fotobilder. Erledigte die Auszahlung für Zwettl Stadt. Abends fuhr ich

²⁴⁰ Text in Steno verfasst.

²⁴¹ Text in Steno verfasst.

²⁴² Text in Steno verfasst.

²⁴³ Text in Steno verfasst.

um 17^h los nach Groß Göttfritz, heimwärts über Frankenreith. Ergebnis: 9 l Milch und 7 Stück Eier.²⁴⁴

Samstag 31. Mai 1947

Habe heute Urlaub. Half vormittags dem Vater bei der Arbeit in der Six-Säge²⁴⁵.

Nachmittags mistete ich und reparierte den Hasenstall. Abends um 17^h gingen wir gießen in die Schrebergärten. Besuchte abends um 19.30 die letzte feierliche Maiandacht. Um 22^h ging ich zu Bett.²⁴⁶

fol. 056'

Sonntag 1. Juni 1947

Witterung sehr heiß. Stand um 6.30 früh auf. Besuchte die hl. Messe um 7^h, gehalten von Stadtpfarrer Bauer. Traf bereits Samstag den Prinz Karl, dieser wurde nunmehr schon zum Diakon geweiht. Vormittags ging ich mit den Freunden Mörth und Kienmayer ein wenig spazieren. Nach dem Essen schrieb ich für Vater.²⁴⁷

Montag 2. Juni 1947

Im Büro gemäßigter Parteienverkehr. Kollege Vogl kam gleich ins Büro. Die Arbeiten laufen jetzt stark an. Vater arbeitet in Zwettl bei Herrn Schilling²⁴⁸ - ehemalige Stix-Säge. Des Morgens ging ich in den Schrebergarten gießen, stand bereits um 4.30^h früh auf. Abends half ich der Mutter Holzklauen. Witterung drückend heiß.²⁴⁹

Dienstag 3. Juni 1947

Witterung wiederum sehr heiß, verzeichnen tagsüber ca. 40° Wärme. Die Arbeiten im Amte laufen stärker an. Herr Sekretär Wimmer übel gelaunt. Vater arbeitet in Zwettl. Ging vormittags zum Gesundheitsamt Zwettl und gab meine Temperaturtabelle ab. Konnte gleich wieder gehen zumal ich die verordnete Lebensmittelzubeuße bereits in Anspruch genommen hatte. Abends nach Dienstsclluß machte *[ich]* die Spreißel zum Einheizen. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen.²⁵⁰

²⁴⁴ Text in Steno verfasst.

²⁴⁵ Sägewerk des Baumeisters Rudolf Six, Wasserleitungsstraße 15.

²⁴⁶ Text in Steno verfasst.

²⁴⁷ Text in Steno verfasst.

²⁴⁸ Leopold Schilling, Fleischhauer, Wasserleitungsstraße 15.

²⁴⁹ Text in Steno verfasst.

²⁵⁰ Text in Steno verfasst.

Mittwoch 4. Juni 1947

Witterung schwül, neigt zu Gewitter. Erhielten heute im Amte 100 S als einmalige Aushilfe ausbezahlt. Die Arbeiten häufen sich immer mehr an. Abends fuhr ich nach Stift Zwettl, leide noch immer unter Mattigkeit, starke Schweißabsonderung. Vater arbeitet in Zwettl, versäumte heute die Glaubensstunde. Strecke – Zwettl – Stift – 6 km.²⁵¹

fol. 056^v

Donnerstag 5. Juni 1947 (Fronleichnam) [sic!]

Witterung getrübt. Ein kalter Wind herrscht. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh. Nachdem flickte ich zuhause 2 Fahrradpumpen. Um 10^h fand die feierliche Fronleichnamsprozession statt, unter starker Beteiligung der Bewohner der Stadt als auch der auswärtigen Gemeinden. Mittags nach dem Essen setzte ich die beiden Fahrräder instand. Blieb ganzen Nachmittag zuhause. Las ein wenig. Witterung trüb, neigt zu Regen.²⁵²

Freitag 6. Juni 1947

Eine drückend schwüle Luft. ist bemerkbar. Mutter arbeitet in den Schrebergärten, nach Büroschluß fuhr ich zu Vater in die Stixsäge. Konnte jedoch weiter nichts unternehmen, zumal das Gewitter einfiel, der Regen dauerte an bis gegen 19^h. Es kühlte stark ab. Abends las ich in den Zeitungen. Fuhr zum Vater hinaus in die Stixsäge, konnte jedoch nichts erledigen da um 16^h der Regen einfiel.²⁵³

Samstag 7. Juni 1947

Witterung kalt und windig. Im Büro gemäßigter Parteienverkehr. Nach Dienstschluß fuhr ich um 17^h los nach Gr. Göttfritz. Mußte jedoch warten bis gegen ½ 9^h abends hatte 8 kg Hafer, 6 l Milch und 16 Stück Eier geladen. Als ich bei Groß Göttfritz bei dem Friedhof die Straße hindurch fuhr, wurde ich vom Gendarmen Ritschel, Gr. Göttfritz, angehalten und durchsucht. Gottlob beließ er mir die Ladung, mit der Warnung, diesmal läßt er mich noch passieren, jedoch nächstesmal nicht. Kam erst gegen 21.30 heim. War mit den Nerven völlig fertig, als auch körperlich.²⁵⁴

²⁵¹ Text in Steno verfasst.

²⁵² Text in Steno verfasst.

²⁵³ Text in Steno verfasst.

²⁵⁴ Text in Steno verfasst.

Sonntag 8. Juni 1947

Witterung schlecht Wind und Regen. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh, anschließend ging ich mit Kollegen Kienmayer ein wenig spazieren. Verblieb den ganzen Tag über zuhause. Nachmittags besuchte mich der Ableidinger Franz. Half dem Vater ein wenig Platten zuschneiden. Besuchte sodann um 17^h das Kino. Film: Lady ohne Herz, ein sehr krimineller spannender Film! Abends wohnte ich der Ministrantenfeier bei. Anschließend suchte ich Herrn Stadtpfarrer Bauer auf.²⁵⁵

fol. 057

Montag 9. Juni 1947

Witterung kalt, zeitweilig Regen. Vater arbeitet in der Stadt. Es suchte uns auf Herr Fichtinger. Ich selbst habe ziemlich Arbeit. Herr Sekretär Wimmer ist sehr übel gelaunt. Seine Villa wird nunmehr von den russ. Offizieren geräumt, jedoch beabsichtigen diese teilweise die Möbelstücke mitzunehmen. Nachmittags rief ich Herrn Dr. Tschurtschenthaler auf, zwecks meinen Befund, mußte um 15^h hinaus kommen. Half dem Vater nach Dienstscluß bis 19^h bei den Arbeiten in der Stix-Säge.²⁵⁶

Dienstag 10. Juni 1947

Fertigte im Verlauf des Vormittag das Ansuchen zwecks Übernahme in den Dienst als ~~per~~ provisorischer Beamter ab, konnte es jedoch nicht abgeben, da Kanzleileiter Weißensteiner in Wien weilte. Witterung schlecht, es regnet zeitweils. Nachmittags half ich dem Vater die beiden Leitern nach Hause tragen. Anschließend ging ich in die Probstei und besorgte Bohnenstangen.kehrte erst gegen 21^h heim. Witterung heiterte sich auf.²⁵⁷

Mittwoch 11. Juni 1947

Witterung kalt. Vater arbeitet auswärts. Mutter ging nachmittags in den Schrebergarten, ich ging mit ihr mit, und half ein wenig Pflanzen begießen. Kollege Siedl ist aufgeregt über die Maßnahmen bezüglich der eingeleiteten Erhebungen zwecks Eigentumsübertragung des Kleinkraftrad. Abends um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Prof Karl Eger. Übergab heute nach Dienstscluß dem Herrn Kanzleileiter Weißensteiner mein

²⁵⁵ Text in Steno verfasst.

²⁵⁶ Text in Steno verfasst.

²⁵⁷ Text in Steno verfasst.

Ansuchen um Übernahme in das provisorische Beamtentum. Thema der Glaubensstunde: Was will die katholische Jugend. Um 22^h ging ich zu Bett.²⁵⁸

12. Juni 1947 Donnerstag

Sekretär Wimmer übel gelaunt. Nunmehr nimmt er sich immer nachmittags frei, um die Säuberungsarbeiten in seiner Villa, welche von den Russen freigegeben wurde, durchzuführen. Parteienverkehr gemäßigt. Abends nach Dienstschluß ging ich zum Friseur. Nachher arbeitete ich bis 19^h an der Anfertigung von Unterzündholz. Besuchte sodann das am Tennisplatz errichtete Karussell. Vater kam erst gegen 21^h von der Arbeit in Rudmanns heim. Erhielt 2 Briefe vom Kollegen Karl Kellner, bezw. die Bestätigung über den besuchten Buchhaltungskurs.²⁵⁹

fol. 057'

Freitag 13. Juni 1947

Witterung heitert sich wiederum auf. Vater arbeitet wieder in Rudmanns. Die Arbeiten im Büro sind gemäßigt. Sekretär Wimmer weilt nachmittags immer auf Urlaub. Meldete mich im Pfarramt Zwettl zur Fahrt auf die Felseralm an. Die Gebühr wird sich auf zirka 100 S erstellen. Half der Mutter im Schrebergarten gießen. Vater arbeitet in Rudmanns. Kehrte erst gegen 20^h heim. Abends herrschte beim Ringelspiel reger Betrieb.²⁶⁰

Samstag 14. Juni 1947

Witterung schön. Die Mutter ging mit Karl-Onkel Stöcke zertrümmern. Fritzi fuhr um 4^h früh fort mit dem Ausflug der Gewerblichen Fortbildungsschule. Fertigte Brief an die Dachdeckerinnung ab. Fertigte nachmittags Futterkrippen für die Hasenstallungen an. Um 17.30 fuhr ich los nach Groß Göttfritz. Kam wohlbehalten um 20.30 wieder zurück. Ergebnis: 6 ½ l Milch und 9 Stück Eier. Abends ging ich noch ein wenig zum Ringelspiel. Witterung schön.²⁶¹

Sonntag 15. Juni 1947

Stand um 6.15^h früh auf, besuchte die hl. Messe um 7^h, gehalten von Prof. Karl Eger. Nachher verblieb ich zuhause bis 10.15 Anschließend wollte ich für Herrn Stadtpfarrer Bauer die Bezahlungen der Rechnungen für Fahrten Zwettl – Gr.

²⁵⁸ Text in Steno verfasst.

²⁵⁹ Text in Steno verfasst.

²⁶⁰ Text in Steno verfasst.

²⁶¹ Text in Steno verfasst.

Gerungs erledigen, welches jedoch wieder fehlschlug. Von 11 – 12^h ging ich mit Kollegen Kienmayer ein wenig spazieren. Nach dem Essen schrieb ich für Vater einige Rechnungen, begannen auch mit der Ausfertigung ~~des~~ der Steuererklärung für 1946. Gegen 17^h suchte ich den Ableidinger Franz auf, und ging mit ihm ein wenig fort. Erhielten von Frau Ableidinger eine Jause. Um 19.30^h besuchte ich die Herz-Jesu-Andacht. Ging um 22^h zu Bett.²⁶²

Montag 16. Juni 1947

Im Amte gemäßigter Pateienverkehr. Die Arbeiten im Büro schwellen an. Sekretär Wimmer übersiedelt nunmehr in seine Villa. Abends nach Dienstscluß fertigte ich die restliche Steuererklärung aus und ging sodann für Herrn Stadtpfarrer Transportrechnungen bezahlen. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen. Vater arbeitet in der Stadt. Herr Schulz ebenfalls bei Frau Langthaler Zwettl, hingegen Herr Krenfellner auswärts.²⁶³

fol. 058'

Dienstag 17. Juni 1947

Kollege Vogl ist krank. Dürfte wohl etwas verkühlt sein. Im Amte überaus viele Arbeit, haben zirka 30 Verfügungen auszuarbeiten. Herr Siedl ist überdies gegenüber dem Herrn Sekretär Wimmer entgegenkommend, bot sich sogleich an, ihm beim Möbeltransport zuhause zu helfen. Fritzi kam 16/6. abends um 22^h gut zurück vom Ausflug. Mutter hat viel Arbeit mit dem Holz, holte abends nachdem ich um 19^h vom Journaldienst heimkehrte, Hasenfutter.²⁶⁴

Mittwoch 18. Juni 1947

Witterung schön, erledigte im Amte die Anweisung und Ausarbeitung der restlichen Verfügungsakten. Kollege Vogl konnte nunmehr endlich die restlichen 15 l Benzin erhalten. Nach Dienstscluß half ich der Mutter beim Aufarbeiten des Holzes. Wollte abends noch gießen gehen, konnte jedoch kein Wasser erhalten. Traf mit Freund Karl Vogl zusammen. Dieser nimmt ebenfalls an der Jugend[?]woche vom 4. – 10./7. 47 mit Hochw. Herrn Giessing teil. Abends gossen wir noch den Hausgarten.²⁶⁵

²⁶² Text in Steno verfasst.

²⁶³ Text in Steno verfasst.

²⁶⁴ Text in Steno verfasst.

²⁶⁵ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 19. Juni 1947

Witterung schön, alles ist beschäftigt mit der Heumahd. Vater arbeitet heute in Moidrams. Im Büro läuft die Arbeit normal. Nach Dienstschluß brachte ich 2 Durnat-Platten ins Bundesrealgymnasium – Zwettl (Leiter Dr. Walter Spät) hernach besorgte ich Kirschen. Holte Hasenfutter und besorgte Begießung des Hausgartens. Vater kehrte erst gegen ½ 8^h von der Arbeit heim. Mutter arbeitet im Schrebergarten für Frau Stadler. Herr Sekretär Wimmer ist heute auf Urlaub.²⁶⁶

Freitag 20. Juni 1947

Witterung schwül, neigt den ganzen Tag über schon zum Gewitter. Herr Siedl und Kollege Vogl helfen Herrn Sekretär Wimmer beim Übersiedeln. Fräulein Bartlweber hält andauernd Herrn Wimmer zum besten, bezüglich des Mitfahrens im dem für 24. – 27/6. geplanten Ausflug. Herr Siedl ist schon ganz erbost. Der dürfte einige Hoffnung hegen, die Mizi mitzunehmen. Vater arbeitet in Moidrams. Die Arbeit im Büro ist gemäßigt. Leide jetzt immer stark an Nervenschwäche, bin fast andauernd müde, besonders verspüre ich dies des Morgens beim Aufstehen.²⁶⁷

fol. 058^v

Samstag 21. Juni 1947

All die Felder und Wiesen dürsten schon nach erquickenden Regen. Auch die Flüsse - Kamp und Zwettl führen schon überaus wenig Wasser.

Es neigt zu Gewitter. Stand bereits um 4.45^h früh auf und ging mit der Mutter in die Schrebergärten Pflanzen begießen, hernach setzte ich mein Fahrrad instand. Herr Sekretär Wimmer erklärte uns an Hand der Straßenkarte die Urlaubsfahrt vom 24 – 26/6. 47. Vater arbeitet in Moidrams. Gegen Mittag zog sich ein Gewitter über Zwettl zusammen. Nach Dienstschluß aß ich und rasierte mi[*ch*]. Es besuchte uns überraschend die Kathi Tante. Vater arbeitet in Moidrams. Tat soweit den ganzen Nachmittag nichts. Abends holte ich Hasenfutter und besuchte um 19.30^h die Segenandacht.²⁶⁸

²⁶⁶ Text in Steno verfasst.

²⁶⁷ Text in Steno verfasst.

²⁶⁸ Text in Steno verfasst.

Sonntag 22. Juni 1947

Witterung äußerst schwül, neigt zu Gewitter. Die Kathi-Tante und Mutter gingen um 6^h früh nach Groß Göttfritz. Ich selbst stand um 6.15^h und besuchte die hl. Messe um 7^h von Kaplan Kraushofer, und machten wir uns zu 9 (mit Stadtpfarrer Bauer) auf) zum Spaziergang ins Kamptal, gingen bis zur Kaiserbüste, verblieben bei froher Unterhaltung und Gesang bis 18^h. Fuhr nach 6^h abends noch los mit dem Rad, traf jedoch die Mutter schon auf der Strecke Böhmhof, kehrte deshalb wieder um. Abends neigte es sich zu einem Gewitter.²⁶⁹

Montag 23. Juni 1947

Witterung schlecht, unaufhörlich fällt Regen. Des Nachts tobte ein starkes Gewitter. Die Tante Kathi fuhr gegen 9^h vormittags wieder heim. Ab heute ist Herr Insp. Binder wieder im Dienst. Er übernahm als Leiter das Fürsorge-Jugendamt. Abends besorgte ich Bezugschein für Drahtstifte. Und holte Hasenfutter. Vater arbeitet in Zwettl. Der Regen hörte gegen Abend auf. Reichte Ansuchen um Ausfolgung eines Bezugscheines für eine Fahrradbereifung.²⁷⁰

Dienstag 24 Juni 1947

Des Nachts fiel neuerlich Regen, die Flüsse Zwettl und Kamp sind schon aus den Ufern getreten. Vater arbeitet in Zwettl. Es besuchte uns die Poldi aus Groß Göttfritz. Herr Sekretär Wimmer ist völlig zerüttelt, nachdem er angeblich schon wiederum neuerlich Einquartierung erhält. Die Fahrt nach Gstatterboden konnte infolge Schlechtwetters nicht angetreten werden. Angeblich wird diese völlig abgeblasen. Witterung getrübt, neigt sich jedoch schon auf Besserung. Herr Sekretär Wimmer fasste nunmehr den Entschluß doch die gep[//]ante Kurzurlaubsreise anzutreten. Abends baute ich am Fahrrad die Lichtenanlage auf [?].²⁷¹

fol. 059'

Mittwoch 25. Juni 1947

Witterung zeigt sich schön, stand bereits um 5.20^h auf, half dem Vater beim Heimschaffen von 70 kg Getreide. Des Morgens starker Nebel. Herr Sekretär Wimmer fuhr mit Frau Gemahlin und den Am[t]skollegen Siedl und Vogl als auch den Fräulein Bartlweber heute nach Gstatterboden/Steiermark. Gab sogleich den Morgen

²⁶⁹ Text in Steno verfasst.

²⁷⁰ Text in Steno verfasst.

²⁷¹ Text in Steno verfasst.

ein Telegramm dorthin auf. Im Büro läuft die Arbeit ziemlich stark an. Herr Insp. Binder hält sich im Fürsorge-Jugendamt auf. Abends nach Dienstschluß ging ich zu Fa. Kastner und besorgte mir Beschläge für Hasenstallungen. Abends wohnte ich dem Heimabend bei, gehalten auf der Probstei von Hochw. Herrn Stadtpfarrer Bauer. Vater fuhr heute früh nach Wolfsberg bleibt einige Tage aus.²⁷²

Donnerstag 26. Juni 1947

Witterung herrlich schön, direkt heiss Tageshitze: Im Büro mäßiger Parteienverkehr. Mutter arbeitet zuhause. Ansonsten nichts Neues. Vater arbeitet auswärts in Wolfsberg. Abends reparierte ich Lichtanlage. Konnte jedoch das Durchlaufen des Stroms nicht erreichen. Holte sodann noch Hasenfutter. Mutter hatte Arbeit mit der Reinigung der Kartoffel. Ging, nachdem ich ein wenig in den Tageszeitungen gelesen hatte, um 22.15 zu Bett.²⁷³

Freitag 27. Juni 1947

Witterung herrlich schön. Im Amte läuft die Arbeit ziemlich an. Vater arbeitet auswärts. Elfi ging Heidelbeeren pflücken. Ich selbst habe in Büro ziemlich Arbeit. Nach Dienstschluß ging ich daran mein Fahrrad hinsichtlich der Lichtmaschine instanzzusetzen. Abends fuhr ich noch rasch Rudmanns konnte nur 1 ½ l Vollmilch erhalten, nebst 2 l Magermilch.²⁷⁴

Samstag 28. Juni 1947

Witterung schön, doch etwas bewölkt. Herr Sekretär Wimmer, Kollege Vogl und Siedl kehrten von dem Ausfluge des Nachts um 1^h heim. Haben auch etwas Pech mit dem Auto gehabt. Ansonsten verlief die Fahrt *g[ut]*. Ich ging bereits um 12^h mittags aus dem Büro. Und ging um 14^h mit Frau Mitterer und Elfi nach Gschwendt Heidelbeeren pflücken. Abends brach ein kurz andauerndes Gewitter herein. Um 22^h ging ich ziemlich ermüdet zu Bett. Vater kam heute noch gar nicht nach Hause.²⁷⁵

²⁷² Text in Steno verfasst.

²⁷³ Text in Steno verfasst.

²⁷⁴ Text in Steno verfasst.

²⁷⁵ Text in Steno verfasst.

*) Strecke: Zwettl – Gr. Göttfritz und zurück – 20 km.

Stand **:.) Strecke Zwettl – Gr. Göttfritz – 20 km.

*) Sonntag 29. Juni 1947

Bereits um 4.40^h früh auf und fuhr gegen 5.15^h los nach Gr. Göttfritz über Gr. Weißenbach. Auf der Rückfahrt gings über Frankenreith heimwärts. Besuchte die hl. Messe um 9.30^h, gehalten von Herrn Stadtpfarrer Bauer. Eine furchtbare Sommerhitze herrscht. Besuchte nachmittags meinen Kollegen (Vulkaniseur Silvestri²⁷⁶). Hernach gingen noch in den Schrebergarten, verblieben dort bis 19.15^h. Ein herrlich schöner Sommertag ging zu Ende.²⁷⁷

30. Juni 1947 Montag

Herr~~n~~ Sekretär Wimmer ist übel gelaunt.

Kollege Vogl kam erst gegen 9^h vormittags ins Amt. Beantrage meinen Urlaub: vom 1./7. - 12.7.47 (11 Tg.) Erledigte fieberhaft all die restlichen Arbeiten, fertigte die Anweisungsliste für Zwettl Stadt an. Arbeitete noch bis 17^h im Büro, anschließend ging ich zum Friseur

Begann abends mit der Anfertigung eines Hasenstalles. Die Witterung ist furchtbar schwül. Schon glaubte man, es käme ein Gewitter, doch der Wind trieb es wieder ab. Vater arbeitet in Zwettl.²⁷⁸

Dienstag 1. Juli 1947

Stand um 5.45^h früh auf. Um 6.30^h ging ich mit Schwester Elfi und Frau Mitterer und Pöll Heidelbeeren pflücken in den Gschwendter Wald. Mittags um 12.20^h kamen wir wieder heim. Hatten insgesamt 7 l Beeren. Ein Gewitter ist im Anzug, der Donner läßt sich schon vernehmen. Ich und Mutter gingen gegen 15^h nach Gschwendt-Wald Heidelbeeren pflücken, kaum hatten wir die Arbeit begonnen begann es auch schon zu regnen. Mußten daher gleich wieder heimgehen.

Vater arbeitet in Zwettl. Es regnete fast zwei Stunden. Mein erster Urlaubstag ging zu Ende. Holte abends Hasenfutter.²⁷⁹

²⁷⁶ Franz Silvestri, Vulkaniseur, Hamerlingstraße 19.

²⁷⁷ Text in Steno verfasst.

²⁷⁸ Text in Steno verfasst.

²⁷⁹ Text in Steno verfasst.

Mittwoch 2. Juli 1947

Witterung sehr trüb. Stand um 4.30^h früh auf. Ging mit Schwester Elfi Frau Pöll und Rosler Heidelbeeren pflücken, hatten Pech, daß im Wald alles sehr naß war, aber trotzdem ließen wir uns nicht vertreiben. Auch regnete es zuweilen, um 12^h gingen wir nachhause Hatten insgesamt 9 l Heidelbeeren gepflückt. Nachmittags rannte ich herum zwecks Bereitstellung einer Fahrgelegenheit für unsere Tour nach Radstadt. (Lediglich nur bis St. Pölten. Abends

**) ²⁸⁰

fol. 060'

Donnerstag 3. Juli 1947

Witterung soll [sic!] morgens sehr trüb. Stand um 5^h früh auf, wir gingen wiederum Heidelbeeren pflücken in den Wald von Syrafeld. Konnten bis 12.30^h insgesamt 9 ½ l Heidelbeeren ich und Schwester Elfi mitsammen pflücken. Nachmittags traf ich die erforderlichen Vorbereitungen zur Fahrt nach und auf die Felser Alm. Die Mutter ist wohl sehr besorgt um uns. Verabschiedete mich von den Kollegen Vogl und Siedl. Herrn Sekretär Wimmer konnte ich nicht mehr erreichen, da er auf Urlaub weilte. Die Witterung heiterte sich auf, jedoch herrschte nachmittags eine schwüle drückende Hitze.

Abends um 19^h besprachen wir uns in Pfarrhof bezüglich der Abfahrt nach Krems. Insgesamt fahren uns 8 Mann (Endelmayer, Selicht, Wagner, Herrmann, Leutgeb, Mischak, Kolibar, Vogl, Oder.) ²⁸¹

4. Juli 1947 Freitag

Abfahrt von Zwettl um 3/06^h früh. Ankunft in Krems um 8^h früh, Aufenthalt bis 16^h. Um 18.31 Abfahrt von St. Pölten, Ankunft um 10^h in Radstadt (Samstag), sodann gings mit den Autobus weiter nach Ober-Tauern, anschließend Aufstieg auf die Felser Alm. Nachmittags wurde die hl. Messe von Hochw. Ferdinand Giessing gefeiert. Abends gabs gutes Essen (Bohnensuppe mit Polenta und Salat.) Abends ging ich nach dem Waschen um 22^h zu Bett. Witterung schön,

Samstag 5. Juli 1947

Felser Alm

²⁸⁰ Text in Steno verfasst.

²⁸¹ Text in Steno verfasst.

Insgesamt befinden sich auf der Felser Alm 124 Jungmänner. (Burschen im Alter von 15 - 30 Jahren.) Außerdem 6 geistliche Herren (Pfarrer Siedl, Hochw. Ferdinand Giessing, Hochw. Paulus und Hochw. von Weitra).

Schrieb Brief an die Eltern, insgesamt befinden sich 24 Männer [?] auf unserer Stube 6. auf der Felseralm. Abends fiel Regen ein.²⁸²

Sonntag 6. Juli 1947 ~ Felser Alm ~

Witterung trüb. Wecken um 6^h früh, hernach hl. Messe um 7^h. Anschließend Frühstück, religiöser Vortrag, gehalten von Hochw. Ferdinand Giessing, anschließend Singen. Sodann neuerlicher Vortrag. Um 12^h Mittagessen, leiste ab 5./7. Tischdienst. Nachmittags wurden von Hochw. Giessing wiederum Vorträge gehalten. (Mittagessen war auch g[ut]. Erhielten Suppe mit Fleisch und Salat und Kartoffel. Abends schrieb ich einen Brief an die Eltern. Witterung schlecht. Ganzen Tag über lag Nebel um den Gebirge, [sic!]²⁸³

fol. 060^v

Montag 7. Juli 1947

Ein herrlich schöner Sommertag erwacht. Wecken um 6^h früh. Des Morgens hl. Messe, gehalten von Hochw. Siedl, im Freien. Anschließend Frühstück. Hernach Vorträge und Gesang. Mittags gab Suppe und Kartoffel und Gemüse. Nachmittags wiederum Vortrag, ab 12^h Beichtgelegenheit. Ich selbst ging zu Hochw. Kaplan Sigmund. Gegen 15^h brachen ich und Engelmayer Willi, Kolibar Otto, Wagner Hermann und Leitgeb auf zur Südwienener Hütte. Der Weg war ziemlich beschwerlich, gingen eine gute Wegstunde. Erhielten in dieser Hütte lediglich nur mehr Limonade. Kaufte mir 15 Stück Ansichtskarten und Uler²⁸⁴ [?]. Konnten den 3. Vortrag leider nicht mehr erreichen. Schrieb abends Ansichtskarten an Verwandte und Bekannte. Abends um 20^h Abendmesse, die ganze Nacht über wurde das Allerheiligste ausgesetzt. Stand um 5^h früh auf und betete beim Allerheiligsten.²⁸⁵

²⁸² Text in Steno verfasst.

²⁸³ Text in Steno verfasst.

²⁸⁴ Vermutlich ein Gürtelanhänger.

²⁸⁵ Text in Steno verfasst.

Dienstag 8. Juli 1947

Wecken um 5.30^h um 6^h brachen wir auf zum Gipfelkreuz (Höhe zirka 2000 m) Dort wurde von Hochw. Giessing die hl. Messe mit anschließender Austeilung der hl. Kommunion, gefeiert. Es war ein unvergeßlicher Augenblick als der Herrgott einzog unter der Brotsgestalt in die Seele.

Abstieg gegen 8^h früh. Anschließend Frühstück (Kaffee mit Brot), Witterung ist herrlich schön. Anschließend Freizeit. Ich selbst bin in der Stube und schreibe Karten an Verwandte. Nachmittags wurde es gewittrig und schwül. Begann Skizzen von den Hütten der Felser Alm anzufertigen. Abends schrieb ich Briefe an Kollegen Karl Kellner und Familie Flezer Gr. Weißenbach. Abends fiel Regen.²⁸⁶

Mittwoch 9. Juli 1947

Witterung schlecht. Die ganze Nacht hindurch fiel Regen, Wecken um 6^h, anschließend hl. Messe und Frühstück. Hernach fand Singstunde statt. Ich nahm jedoch nicht teil, sondern zeichnete von den Hütten der Felser Alm eine Skizze. Gegen 11^h hielt uns Herr Pfarrer Ferdinand Giessing einen Vortrag über die liturgische Bewegung. Anschließend fand das Mittagessen statt. (Gericht: Suppe, Kartoffel mit Gemüse. Nachmittags Freizeit bis 16^h, sodann wiederum eine Glaubensstunde, gehalten von Hochw. Karl Vogl. Ich zeichnete meine Skizze sodann fertig. Abendessen: Suppe, Polenta mit Salat. Den ganzen Tag über verbrachte ich im Quartier. Regen fiel fast ununterbrochen.

Schrieb abends Brief an die Eltern. Konnte bisher immer noch keine Ansichtskarte von Felseralm erhalten. Meine mitgenommenen Vitamine schwinden zusehends.²⁸⁷

fol. 061'

Donnerstag 10. Juli 1947

Witterung schön, jedoch kalt. Stand um 6^h früh auf. Um 7^h fand die hl. Messe statt. Hernach Glaubensstunde, gehalten von Hochw. Sigmund. Thema: Der junge Helfer in der Familie, Pfarrgemeinde und Diener am Vaterland. An der Singstunde nahm ich nicht teil, sondern rasierte mich. Mittagessen bestand aus: Suppe, Kartoffel, Fleischlaberl mit Bohnen.

Mittags nach dem Essen gingen ich und Engelmayer Willi, Eder Kolibar, Weißberger und noch einen Jungen zur Felskarhütte. Verblieben dort kurze Zeit. Schrieb von dort weg an die Eltern und Kollegen Florian Klein eine Ansichtskarte. Bin sehr müde,

²⁸⁶ Text in Steno verfasst.

²⁸⁷ Text in Steno verfasst.

sehne mich schon heim. Bezahlte heute die Gebühr für die Fahrt und Gebühr auf der Felser Alm. Abends gab es gutes Essen: Tee mit Käse, Wurst und Butter desgleichen auch Brot. Die Witterung ist kalt. Ging abends bereits um 20.30^h zu Bett.²⁸⁸

Freitag 11. Juli 1947

Witterung schön, jedoch kalt, besuchte die hl. Messe (still gehalten von Hochw. Ferdinand Giessing), empfing auch die hl. Kommunion. Nahm an der Besprechung der Glockenarten [?] nicht teil, sondern ging mit 2 Kollegen der Stube zur [XXX] und vor, konnten dort etwas Milch erhalten, jedoch weder Käse noch Butter. Mittags gabs sehr gutes Essen: Suppe, hernach Semmelschmarrn mit Kompott. Aß mich einmal richtig satt. Nach dem Essen schrieb ich an Kollegen Rudolf Mödlag eine Ansichtskarte vom Seitkarhaus. Bereite mich vor zur Abfahrt nach St. Pölten. Besorge mir nachmittags Almrausch und Enzian. Abends kleine Abschiedsfeier, welche bis 12^h währte.²⁸⁹

Samstag 12. Juli 1947

Stand bereits um 1.15^h auf. Nachdem die Marschverpflegung und Frühstück gefaßt wurde, erfolgte gegen 4^h früh der Abmarsch zum Postautobus. Abfahrt um 6.30^h früh. Es ging mir sehr übel bei der Fahrt nach Radstadt. Die Fahrt ging über Selzthal, dort Ankunft um 9^h, sodann Wartezeit bis 13^h, die Fahrt wurde fortgesetzt, es ging über Admont, Johnsbach, Gstatterboden, weiter nach Kleinreifling. Um 18^h Abfahrt nach Amstetten, kamen erst gegen 19.30^h dort an. Um 21^h gings mit dem Schnellzug nach St. Pölten. Ankunft in St. Pölten um 22.30. Nächtigung in Klostergasse 17.²⁹⁰

fol. 061^v

Sonntag 13 Juli 1947

Witterung halbwegs, gegen Mittag trübte es sich ein wenig. Verbrachte die Nacht ganz gut. Stand um 6^h früh auf, nachdem ich mich gewaschen habe, besuchte ich die Frühmesses in St. Pölten. Wohnte nach dem eingenommenen Frühstück der Weihe von 7 Neu-Priestern bei, welche durch Hochw. Herrn Bischof Memelauer erfolgte. Die Zeit hernach verbrachte ich in der

²⁸⁸ Text in Steno verfasst.

²⁸⁹ Text in Steno verfasst.

²⁹⁰ Text in Steno verfasst.

Diözesan Jugendstelle Klostergasse 17. Endlich nach langem Warten kam um 17^h Herr Keisung [?] aus Zwettl mit dem Auto. Fahren sogleich weg. Kam um 20^h glücklich zuhause an. Die Eltern waren sehr erfreut, daß ich wieder gut einlangte.²⁹¹

Montag 14. Juli 1947

Im Büro türmt sich die Arbeit, haben nunmehr bei sämtlichen FU-Fällen Neuberechnungen durchzuführen. Begannen gleich mit dieser Arbeit. Herr Sekretär Wimmer ist nunmehr bereits in sein Haus eingezogen. Er mußte jedoch Herrn Fichtinger aus Zwettl in die Mansadenwohnung [sic!] hinein nehmen. Ich selbst bin mit meinen Gedanken noch nicht ganz bei der Arbeit. Begrüßte alle die Kollegen wieder. Abends nach Dienstscluß half ich der Mutter ein wenig zuhause, leide an Schnupfen. Herr Prof. Karl Eger befindet sich zur Zeit im Krankenhaus in Zwettl, wurde am Magen operiert. Abends schrieb ich für Vater geschäftliche Briefe.²⁹²

Dienstag 15. Juli 1947

Witterung herrlich schön. Gerti unternahm einen kleinen Ausflug nach Rappottenstein und Arbesbach. Die Mutter hat großen Waschtag, infolge Überanstrengung leidet sie wieder an ihrer Krankheit. Im Amte arbeiten wir alle drei fieberhaft an der Neuberechnung des FU. Herr Sekretär Wimmer ist heute auf Urlaub, ~~zus~~ desgleichen ist zur Zeit in Urlaub Herr Hofrat Dr. Lackenbacher, Kanzleileiter Weißensteiner und Herr Jenner. Erhielt vom Gesundheitsamt Zwettl die Verständigung, daß ich mir 250 g Lebertran abholen kann. Abends schrieb ich ein wenig für Vater geschäftlich. Im Amte arbeiteten wir bis 17.30^h.²⁹³

Mittwoch 16. Juli 1947

Witterung herrlich schön. Vater fuhr nach Gr. Göttfritz in die Arbeit. Die Mutter ist ganz hitze[?]-krank. Stand um 6^h früh auf. Im Büro arbeiten wir mit Hochdruck an der Berechnung der neuen FU-Unterstützungssätze. Verblieb bis 17.30^h im Amte. Erhielt heute vom Gesundheitsamt Zwettl die Irland Wiederkehrspende [?] welche aus einen kg Selchfleisch und 7 Dosen Rindfleischkonserven bestand. Erhalte überaus noch 500 gr. Lebertran. Abends ging ich mit der Mutter in den Schrebergarten, verblieben bis 19.30^h draußen. Die Frucht gedeiht herrlich.²⁹⁴

²⁹¹ Text in Steno verfasst.

²⁹² Text in Steno verfasst.

²⁹³ Text in Steno verfasst.

²⁹⁴ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 17. Juli 1947

Witterung wiederum herrlich schön. Sekretär Wimmer ist zur Zeit auf Urlaub. Fräulein Bartlweber ist ganz außer sich, daß sie einmal allein die Arbeiten zu verrichten hat. Ich selbst arbeite fieberhaft an der Anfertigung der FU-Auszahlungsauftragsliste. Nachmittags ging ich erst gegen 16^h aus dem Büro und begab mich sogleich zu Herr Dr. Tschurtschenthaler Zwettl, zwecks Verordnung der Krankenkarte (Milch, Brot, und Fett) Anschließend arbeitete ich Kleinigkeiten zuhause, gab den Ribiselstauden im Garten eine Stütze, holte Hasenfutter Die Mutter ging heute zu Herrn Scherzer Kornschneiden. Kam erst gegen 19^h heim. Vater arbeitet in Groß Götffritz. Abends ging ich mit Mutter einige Minuten spazieren. Half bis 22^h rasch Herrn Haider beim Abfüllen von Dieselöl.²⁹⁵

Freitag 18. Juli 1947

Witterung getrübt. Kollege Vogl ist heute auf Urlaub, er fuhr bereits gestern mit seiner Stiefschwester hinunter nach Wien, zwecks deren Augenuntersuchung und Brillenbestimmung. Ich selbst arbeite wieder emsig an der Fertigstellung der Auszahlungslisten. Konnte gegen 16^h noch rasch einige Akten erledigen. Verblieb bis 17^h im Büro. Besuchte gegen 18^h Herrn Prof. Karl Eger im Krankenhaus. Schrieb nach dem Essen einige Kleinigkeiten. Witterung bessert sich. Erhielt Brief von Kollegen Karl Kellner. Fertigte abends die Briefe an Kollegen Karl Kellner ab. Ging erst gegen 22^h zu Bett.²⁹⁶

Samstag 19. Juli 1947

Witterung drückend schwül. Kollege Vogl kehrte von Wien schon um 18^h zurück. Im Büro haben wir jetzt sehr viel Arbeit. Ich selbst begann bereits mit der Erledigung der Einlaufpost. Herr Siedl und Vogl arbeiten an der weiteren Erledigung der FU Anweisungslisten welche noch verglichen und abgestimmt werden müssen. Mittags zeigte sich ein Gewitter, welches sodann um 13.10^h als Platzregen über Zwettl niederging. Die Mutter ging zu Scherzer Kornschneiden, kehrte jedoch infolge des eingefallenen Regen um 14.30^h zurück. Nachmittags begann ich mit der Anfertigung eines Hasenstalles. Um 18.05 fuhr ich los nach Gr. Götffritz, kehrte um 20.45 zurück. Ergebnis: 6 l Milch, 12 Stück Eier. Strecke – 20 km.²⁹⁷

²⁹⁵ Text in Steno verfasst.

²⁹⁶ Text in Steno verfasst.

²⁹⁷ Text in Steno verfasst.

Sonntag 20 Juli 1947

Witterung vorerst schön, gegen mittags jedoch zeigte sich wieder ein Gewitter, welches gegen 17^h als langsamer Regen einfiel. Nach dem Essen schrieb ich für Vater Rechnungen. Von 8.30 – 12^h hatte ich Journaldienst zu versehen, mit Fräulein Hedwig Hul[XXX]. Besuchte um 7^h früh die hl. Messe. Ich selbst fühle mich direkt niedergeschlagen und müde. Heute fand ein Fußballspiel: Zwettl gegen Neulengbach statt. Herr Schulz bat um Einreichung eines Antrags zwecks Ausfolgung eines Bezugscheins für Fahrradschlauch. Ab 17^h fiel Regen.²⁹⁸

fol. 062^v

Montag 21. Juli 1947

Witterung schön. Kollege Vogl kam gegen ½ 9^h ins Büro. Kanzleileiter Weißensteiner verweilt 4 Wochen im Urlaub Herr Bezirkshauptmann kehrte von seinem Urlaub bereits zurück. Der Parteiverkehr war heute ziemlich stark. Die Aktenarbeit häuft sich an. Verblieb bis 17.30^h im Büro. Hernach ging ich zu Herrn Preis Bindermeister und besorgte abends auch Hasenfutter. Die Mutter half Herrn Scherzer Kornschneiden. Kam erst gegen 19^h heim. Vater arbeitete in Zwettl. Ich selbst ging nach dem Abendessen um 20^h ins Kino. Film: „Heiße Liebe“ (ein englischer Film in deutscher Sprache) Dieser war überaus spannend vom Anfang bis zum Ende. Um 22^h ging ich zu Bett.²⁹⁹

Dienstag 22. Juli 1947

Witterung schön. Frau Mitterer fuhr heute nach mehrwöchigen Aufenthalt zurück nach Wien. Vater arbeitet in Stadt Zwettl. Ich selbst arbeitete bis 16^h im Büro Anschließend traf ich Vorbereitungen zur Fahrt nach Rohrenreith. Ich und Bruder Fritzli fuhren gegen 17^h los. Erhielten lediglich nur 3 kg Marillen. Auf der Heimfahrt suchten wir Schwämme. Abends ging ich ein wenig spazieren, gegen 22^h ging ich zu Bett.³⁰⁰

Mittwoch 23. Juli 1947

Witterung schön. Stand erst nach 7^h früh auf. Schaffte das Brot zum Backen fort. Die Arbeiten im Büro dauern an. Es gelang mir nurmehr den Großteil der Eingangspost zu erledigen. Nach Dienstscluß ging ich sogleich Haarschneiden, nachher machte

²⁹⁸ Text in Steno verfasst.

²⁹⁹ Text in Steno verfasst.

³⁰⁰ Text in Steno verfasst.

ich mich an die Arbeit an der Fertigstellung des in Arbeit genommenen Hasenstalles. Um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Kaplan Kraushofer in Form eines Heimabends. Ging erst nach 22^h zu Bett. Vater arbeitet heute in Kaltenbrunn. Herr Sekretär Wimmer weilte nachmittags wieder auf Urlaub.³⁰¹

Donnerstag 24. Juli 1947

Witterung schön. Vater arbeitet in Kaltenbrunn. Erhielt vom Ernährungsamt Zwettl meine Krankenmarken. Konnte dem Akt des Arztes Dr. Tschurtschenthaler entnehmen, daß in meinem Falle Tbc.-offen vorliegt, mithin klärte sich nach langer Zeit endlich, weshalb ich immer so matt und müde bin. Abends fertigte ich den Hasenstall endlich ab. Ging sodann mit der Mutter abends zu Preis Binder um das Schaffel. Gingen erst gegen 22^h zu Bett.³⁰²

fol. 063'

Freitag 25. Juli 1947

Witterung: Wieder schön. Im Amte mehr als Arbeit. Kollege Vogl und Siedl arbeiten ebenfalls tüchtig an Ausfertigung der neuen FU-Bescheide. Vater fuhr heute früh nach Gr. Göttfritz zu Maurer. Ich selbst verblieb bis 16^h im Amte, hernach überbrachte ich Herrn Resch Schuhmacher die Arbeiterzusatzkarte. Und ging abends mit der Mutter in den Schrebergarten. Kehrten erst gegen 21^h zurück. Witterung drückend schwül, neigt zu Gewitter.³⁰³

Samstag 26. Juli 1947

Witterung schön. Im Büro läuft die Arbeit stark an. Nach Dienstschluß aß ich gleich und hernach schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Um 18^h startete ich zur Radtour: Zwettl – Gr. Göttfritz. Es war furchtbar schwül. Konnte nach langen Bitten zirka: 11 In [?] Hafer für die Hasen erhalten, gab hierfür 10 Zigaretten und 11 S aus. Kehrte erst um 21.45 heim. War ziemlich müde, aß, wusch mich und ging um 22.30 zu Bett. Schief die ganze Nacht hindurch gut.³⁰⁴

Sonntag 27. Juli 1947

Witterung herrlich schön. Stand um 7^h früh auf. Besorgte sodann für Franzonkel die Pferdesalbe. Besuchte die hl. Messe um 9.30^h, gehalten von Kaplan Kraushofer.

³⁰¹ Text in Steno verfasst.

³⁰² Text in Steno verfasst.

³⁰³ Text in Steno verfasst.

³⁰⁴ Text in Steno verfasst.

Nachmittags ging ich mit Rudi Mödlagl und Ableidinger Franz spazieren, gingen in den Schrebergarten. Mittags 13^h 30 brach ein heftiges Gewitter herein. Ging abends gegen 22^h zu Bett.³⁰⁵

Montag 28. Juli 1947

Witterung schön, im Amte sehr viel Arbeit, verblieb dort bis 17.30^h. Ging sodann mit der Mutter in den Schrebergarten. Vater arbeitete in Zwettl. Nachmittags brach ebenfalls ein Gewitter herein. Erhielt einen Brief vom Kollegen Karl Kellner. Half abends dem Vater beim Schneiden von Tischplatten, und reparierte den Abfallkübel und die Spritzkanne. Ging erst gegen 22^h zu Bett. Besorgte abends noch rasch ein Hasenfutter.³⁰⁶

fol. 063^v

Dienstag 29. Juli 1947

Heute beerdigten die Russen wieder einen Kollegen, mit militärischen Ehren. Witterung schön, es erreichte eine Tageshitze von 45 °C Vater arbeitet in Zwettl (Frau Rippl) Verließ bis 17.30^h im Büro. Erledigte die schon lange fälligen FU-Anweisungen. Abends ging ich mit der Mutter in den Schrebergarten. Verblieben dort bis 19^h Abends ging ich mit dem Heider Hannes ein wenig spazieren, bis 21.45, Witterung kühl. Eine herrlich schöne Sommernacht senkt sich über Stadt und Land. Besorgte abends Hasenfutter.³⁰⁷

Mittwoch 30. Juli 1947

Witterung getrübt, gegen 9^h brach ein kurz anhaltendes Gewitter herein. Erledigte die Anweisung für Stadt Zwettl, Sekretär Wimmer kehrte von Wien gestern abends zurück. Beantragte heute den Urlaub für 31/7. u. 1.8.47. Ging gleich nach Büroschluß heim, und ging mit Kollegen Ferdinand Vogl hinaus auf die Kamptaler Straße. Wollten einige kleine Sachen abmontieren, konnten jedoch nichts losbringen. Abends schrieb ich die Lohnberechnungen. Um 21.40^h ging ich zu Bett. Erhielten zuhause neue Lohnsätze.³⁰⁸

³⁰⁵ Text in Steno verfasst.

³⁰⁶ Text in Steno verfasst.

³⁰⁷ Text in Steno verfasst.

³⁰⁸ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 31. Juli 1947

Stand um 6^h früh auf. Fuhr nach den Vorbereitungen um 9^h vormittags los nach Gr. Gerungs, traf dort um 10.30 nach mühsamer Fahrt bei überaus großer Hitze ein. Fuhr sogleich weiter nach Egres. Die Kinder der Fam. Pommer halfen mir ein wenig beim Heidelbeeren Pflücken. Konnte insgesamt 9 ½ l pflücken, kaufte außerdem noch 10 l Preiselbeeren [*sic!*] und fuhr um 20.15 von Egres heimwärts, wo ich nach beschwerlicher Fahrt um 21.35^h eintraf, war sehr müde und abgeschwitzt, konnte kaum mehr die Füße fortbewegen. Vater und Mutter gingen sodann gleich zu Bett, desgleichen ich um 22.30^h. Konnte nur wenig Schlaf finden, infolge der Übermüdung und Anstrengung.³⁰⁹

Freitag 1. August 47.

Wiederum brach ein schöner Sommertag an. Heute feiere ich meinen 22. Geburtstag. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh, gehalten von Hochw. Bauer, empfing auch die hl. Kommunion. Sodann ging ich in die Stadt. Besorgte Verschiedenes. Vater arbeitet in Zwettl. Nachmittags schrieb ich ein wenig für Vater, anschließend half ich der Schwester Elfi beim Ausklauben der 10 l Preiselbeeren [*sic!*]. Arbeiteten an diesen bis 20^h. Besorgte hernach noch rasch ein Hasenfutter, um 22^h ging ich zu Bett.³¹⁰

fol. 064'

Samstag 2. August.

Witterung schön. Vater fuhr in die Arbeit nach Rudmanns. Ich selbst stand gleich nach 6^h früh auf. Im Amte Arbeit gemäßigt, nunmehr haben die erhöhten Löhne und Preise ab 1.8.47 Geltung. Kollege Vogl fuhr bereits am 1/8.47 heim. Herr Sekretär Wimmer ist soweit gesund wohlauf. Herr Kanzleileiter Weißensteiner genoß den Urlaub vom 4.7. ~ 1.8.47 (4 Wochen) Herr Siedl ist nicht erfreut über die Erntehilfe bei der Familie Fichtinger Rohrenreith. Nachmittags holte ich Hasenfutter und half ein wenig der Mutter, schrieb für Vater die alten Rechnungen um auf die erhöhten Löhne. Um 18.15^h fuhr ich los nach Gr. Göttfritz über Gr. Weißenbach. Witterung drückens heiß und schwül.kehrte um 21^h wieder zurück. Ergebnis: 5 ½ l Milch, 10 Stück Eier. Um 22.30 ging ich endlich nach Essen und Waschen zu Bett.

Strecke – 20 km.³¹¹

³⁰⁹ Text in Steno verfasst.

³¹⁰ Text in Steno verfasst.

³¹¹ Text in Steno verfasst.

Sonntag 3. August. 47.

Stand bereits um 5^h früh auf. Fuhr sodann mit den Vater um 5.45 mit dem Fahrrad los nach Schweiggers – Siebenlinden – Sallingstadt, an diesem Tages ließ sich kein Wölkchen am Himmel blicken, drückend heiß brannte die Sonne hernieder.

Kehrten um 12.15^h nach beschwerlicher Fahrt zurück – Strecke insgesamt: 37 km
Ging nachmittags baden und verblieb bis 16.30 herunteren. Hernach ging ich mit den Eltern in den Schrebergarten. Kehrten gegen 20^h heim. Konnte an diesem Sonntag keine Messe besuchen.³¹²

Montag 4. August

Witterung schwül, neigt zu Gewitter. Im Amte gemäßigter Parteienverkehr. Kollege Vogl kam gleich nach 8^h früh ins Büro. Heute erhielten wir Besuch und zwar erschienen Herr Paukner mit den Sohn Ernst, dieser besuchte die einstige Ackerbauschule in Edelhof. Ging heute pünktlich um 15.30 aus dem Dienst. Holte Hasenfutter. Vorerst zeigt sich ein grollendes Gewitter, welches jedoch sodann nach Westen (Richtung Gr. Gerungs – Arbesbach abtrieb. Verpackte die 12 Flaschen in der Kiste an die Mizzitante – Gallspach.³¹³

Dienstag 5. Aug. 1947

Witterung schön, direkt heiß. Vater arbeitet in Zwettl. Herr Paukner verweilte noch bei uns, dieser brachte heute seinen Sohn in die Lehranstalt Edelhof b. Zwettl.³¹⁴

fol. 064^v

Mittwoch 6. Aug. 1947

Witterung zeigt sich schlechter. Des Morgens fiel Regen. In der Nacht tobte ein Gewitter. Vater fuhr auswärts in die Arbeit. Im Amte erledigte ich noch rasch die anfallenden Arbeiten, suchte bei Herrn Sekretär Wimmer für 7./VIII um Urlaub an, dieser ist ziemlich in schlechter Laune. Abends besorgte ich Hasenfutter, bereitete mich abends vor zur Fahrt nach Senftenberg. Ich selbst bin heute etwas krank, verspüre heftige Kopfschmerzen. Vater kam erst spät von der Arbeit heim.³¹⁵

³¹² Text in Steno verfasst.

³¹³ Text in Steno verfasst.

³¹⁴ Text in Steno verfasst.

³¹⁵ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 7. Aug. 1947

Stand um 4^h früh auf, frühstückte und ging zum Autobus, jedoch kam die Poldi nicht, so daß ich mich entschloß wieder heim zu gehen. Um 7. ^h ging ich los um ein wenig Schwämme zu suchen, fand nach langem Suchen ca. 1 kg Nagerl³¹⁶, jedoch keinen einzigen Herrenpilz. Es besuchte uns mittags der Franz Onkel. Nachmittags half ich der Mutter beim Kraut Einmachen. Abends besorgte ich Hasenfuter. Vater arbeitet in Klein Schönau.³¹⁷

Freitag 8. Aug. 1947

Witterung getrübt, jedoch kein Regen. Die Arbeiten im Büro laufen normal. Sekretär Wimmer wurde auf Grund seiner 35 jährigen Dienstzeit von der Landesregierung zum Amtsrat ernannt. Wir besprachen uns zwecks Besorgung eines Geschenks anlässlich dieses Umstandes. Abends nach Dienstschluß schrieb ich einen Brief an die Eternit-Werke und anschließend ging ich um Hasenfutter. Der Vater kam erst gegen 21^h von der Arbeit heim. Abends ging ich mit der Mutter noch rasch in den Schrebergarten gießen.³¹⁸

Samstag 9. August 1947

Witterung schön. Im Laufe des Vormittags jedoch zogen Wolken auf. Überreichten Herrn Amtsrat Wimmer unser Geschenk (ein Aschenbecher in Marmor mit brüllenden Elefanten (Darstellung) Er war hierüber sehr erfreut. Nachmittags erledigte ich kleine Hausarbeiten. Besorgte Begießen der Gartenbeete. Um 18.20^h fuhr ich los nach Gr. Göttfritz, kehrte um 21^h zurück. Ergebnis: 5 ½ l Milch, 4 Eier. Witterung drückend heiß.³¹⁹

Sonntag 10. Aug. 1947

Witterung schön. Besuchte die hl. Messe um 7^h, gehalten von Hochw. Bauer. Vormittags las ich ein wenig, saß im Stadtpark. Mittags las ich wiederum und schrieb für Vater einige Rechnungen. Um 17.45 ging ich mit Franz Ableidinger zu Sportplatz: Zwettl gegen Traisenthal: 5:4. In Stift Zwettl fand eine Priesterweihe statt durch Hochw. Herrn Bischof Memelauer.³²⁰

³¹⁶ Eierschwammerl.

³¹⁷ Text in Steno verfasst.

³¹⁸ Text in Steno verfasst.

³¹⁹ Text in Steno verfasst.

³²⁰ Text in Steno verfasst.

Montag 11. Aug. 1947

Witterung schön, Vater arbeitete in Zwettl. Im Amte reger Parteienverkehr. Herr Amtsrat Wimmer schlechter Laune. Es besuchte uns die Poldi aus Gr. Göttfritz. Ging um 15.45 aus dem Büro. Besorgte Hasenfutter, trug meine Turnschuhe (zu Resch) in Reparatur. Abends ging ich mit der Mutter in die Schrebergärten. Es zeigte sich zwar ein Gewitter, welches jedoch wiederum abzog. Kollege Vogl kam um 8.20^h früh ins Büro.³²¹

Dienstag 12. Aug. 1947

Witterung schön. Im Amte fast kein Akteneinlauf. Ich selbst erledigte heute die Besorgung der Papiere für unsere Puch - 200. Da wir nur Dringlichkeit Stufe III erhielten, reichte ich sogleich ein Ansuchen um Umstufung ein. Vater arbeitet in Edelfhof, Mutter half heute in der Pfarrkirche aufräumen (Bodensäuberung) Um 18^h fuhr ich los nach Gr. Göttfritz, kehrte um 21.15^h zurück. Die Eltern waren bereits zu Bett gegangen. Half der Tante Rosa ein wenig beim Mohnabzapfen. Herr Sekretär Wimmer übler Laune.³²²

Mittwoch 13. Aug. 1947

Witterung heiß, es zeigte sich zwar ein Gewitter welches jedoch wieder abzog, Vater arbeitet in Edelfhof, ich selbst gab das Ansuchen um Umstufung ab. Sprach bei Herrn Dr. Hütter wegen Benzin vor, konnte solches nicht erhalten. Abends ging ich mit der Mutter in die Schrebergärten. Abends um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten von Prof. Karl Eger. (Thema: Gottesbegriff. Um 21.30^h ging ich zu Bett.³²³

Donnerstag 14. Aug. 1947

Witterung heiß, das Wasser in den Flüssen Kamp und Zwettl ist schon sehr wenig, drohte bereits schon zum gänzlichen Versiegen. Im Amte läuft die Arbeit wieder stärker an, zumal wieder neue FU-Sätze in Kraft treten. Die bisher gewährte FU soll um 30 Prozent erhöht werden. Vorderhand zahlen wir jedoch nur pro Person um 5 S mehr aus. Nach Büroschluß ging ich zum Friseur. Hernach half ich der Mutter ein wenig beim Begießen des Hausgartens, um 18^h fuhr ich los nach Werschenschlag und Wiesenreith und kehrte erst um 21.30^h zurück. Insgesamt 32 km mit dem

³²¹ Text in Steno verfasst.

³²² Text in Steno verfasst.

³²³ Text in Steno verfasst.

Fahrrad zurückgelegt. Mit rechten [?] Ergebnis: 3 l Milch und 10 Stück Eier und 1 kg Birnen, Vater leidet an einem Geschwürarm.³²⁴

fol. 065^v

Freitag 15. Aug. 1947 (Maria-Himmelfahrt)

Witterung herrlich schön. Stand erst gegen 8^h früh auf, rasierte mich und besuchte das Hochamt um 9.30, gehalten von Stadtpfarrer Bauer unter Assistenz von Hochw. Kraushofer und des Diakons Karl Prinz, sodann ging ich gegen Mittag zur Bründlkapelle. Nach dem Essen las ich ein wenig und schrieb für Vater einige Rechnungen. Ging sodann mit dem Ableidinger Franz ein wenig spazieren. Fanden uns im Schrebergarten ein. Abends besorgte ich noch Hasenfutter. Bereitete mich vor, zur Fahrt nach Schweiggers, und³²⁵

Samstag 16. Aug. 1947

Witterung sehr schön, eine drückende Hitze herrscht. Ich selbst konnte heute zwar einen Tankschein für 5 l Benzin erhalten, jedoch verlangte ich noch keine Zusage von seiten des Herrn Dr. Hütter. Herr Sekretär Wimmer in übler Laune. Ich selbst erledigte mittags zuhause nach Dienstschluß die Lohnverrechnung für die Arbeiter. Sodann fuhr ich mit dem Motorrad ein wenig spazieren, abends ging ich um 21.30 zu Bett.³²⁶

Sonntag 17. Aug. 1947

! Strecke – Zwettl – Schweiggers – Jagenbach – Zwettl – 37 km.

Witterung wiederum sehr schön. Stand um 4.45^h früh auf, und fuhr bereits um 6.15^h los nach Schweiggers, traf dort um 6.20^h ein. Erledigte bei Herrn Koppensteiner die Lohnverrechnung und fuhr weiter nach Mannshalm. Anschließend ging weiter nach Jagenbach. Stattete Herrn Otto Wiesinger (ehemaligen Amtskollegen) und seinen Eltern einen Besuch ab.kehrte 11.30 heim, sehr ermüdet. Nachmittags schrieb ich für den Vater einige Rechnungen. Anschließend ging ich ein wenig spazieren.³²⁷

Montag 18. Aug. 1947

Witterung sehr heiß. Ich selbst habe in Amte sehr viel Arbeit. Kollege Vogl fuhr heute nachmittags nach Wien. Vater arbeitet in Zwettl. Herr Sekretär Wimmer teilte mir

³²⁴ Text in Steno verfasst.

³²⁵ Text in Steno verfasst.

³²⁶ Text in Steno verfasst.

³²⁷ Text in Steno verfasst.

einen langen E[r]laß über FU-Maßnahmen mit. Die Arbeit überstürzt sich jetzt direkt. Von 15.30^h – 19^h hatte ich Journaldienst zu versehen, konnte diese Zeit nutzen, für Aktenarbeiten, schrieb ferner an Kollegen Karl Kellner einen Brief. Um 19^h ging ich heim. Vater arbeitete noch. Abends fuhr ich zu Herrn Schulz, übergab ihm die Schwerarbeiterzusatzkarte.³²⁸

fol. 066'

Dienstag 19. Aug. 1947

Witterung heiß, Gewitter ist zu erwarten. Im Büro sehr viel Arbeit. Sprach mit Fräulein Anni Mayer bezüglich meines Benzin. Diese gab mir die ~~Si~~ Zusicherung daß ich diesen kaufen soll. Herr Siedl hilft mir ebenfalls bei der Arbeit. Verblieb bis 16.30^h im Büro. Hernach ging ich zu Herrn Resch und holte mir meine Schuhe ab. Montierte mir meinen Fahrradmantel ab. Besorgte abends noch rasch ein Hasenfutter, las abends ein wenig in den Zeitungen. Ich selbst bin jetzt immer ziemlich nervös. Vater arbeitet in der Stadt.³²⁹

Mittwoch 20. Aug. 1947

Stand um 6^h früh auf, und baute den Akkumulator der Puch 200 aus. Witterung schön. Jedoch fiel morgens ein Regen. Vater arbeitet in Zwettl. Mittags brachte mir mein Kollege Wiesmüller den reparierten Fahrradschlauch. Abends ich holte vom Bäcker das Brot. Im Amte haben wir jetzt sehr viel Arbeit. Herr Sekretär Wimmer weilt seit 19/8. ~ 23/8.47 auf Urlaub.³³⁰

Donnerstag 21. Aug. 1947

Mutter und Gerti fuhren heute morgens um 5^h mit dem Autobus nach Imbach und Rehberg. Ich selbst stand sogleich um 6^h früh auf, und mistete die Hasenställe aus, arbeitete daran fieberhaft bis 7.30^h Mittags kochte die Elfi, Vater arbeitet bei Frau Pulkbeck [?]. Abends montierte ich die Fahrraddecke auf und holte die Mutter und Gerti um 18^h vom Autobus ab. Besorgte abends noch rasch ein Hasenfutter. Die Mutter brachte an die 14 kg Zwetschken und 10 kg Äpfel und Birnen. Abends gingen wir gegen 22^h zu Bett. Herr Dr. Hütter konnte mir bezüglich eines Benzin keine Bewilligung, für mich selbst würde ich jedoch einen erhalten haben.³³¹

³²⁸ Text in Steno verfasst.

³²⁹ Text in Steno verfasst.

³³⁰ Text in Steno verfasst.

³³¹ Text in Steno verfasst.

Freitag 22. Aug. 1947

Witterung schön. Stand um 6^h auf und ging daran die Fahrradkette zu reinigen, arbeitete daran bis 7.30. Im Büro mehr als Arbeit, erhielten nunmehr die Drucksorten Vom Landes-Invalidenamts über die FU-Aktenauszüge. Abends nach Dienstschluß baute ich den Akko [sic!] wieder ein und ging hernach in den Schrebergarten, half der Mutter beim Einräumen von Kraut. Abends half ich rasch dem Vater beim Zuschneiden von 3 Durnat-Tischplatten, anschließend erledigte ich die Lohnverrechnung und las ein wenig in den Zeitungen um 21.45 ging ich zu Bett. Die Mutter und der Fritz waren beim Weber-Leo³³² zwecks Anfertigung des Anzuges für Fritz.³³³

fol. 066^v

Samstag 23. Aug. 1947

Witterung schön. Im Amte läuft die Arbeit stark an. Ich selbst bin mit den Nerven völlig fertig. Herr Siedl und Kollege Vogl besprachen heute mit den übrigen Amtskollegen den geplanten Betriebsausflug nach Amstetten. Ergebnis: ein Teil reist mit Omnibus und übrige mit Lastkraftwagen.

Nach Dienstschluß aß ich sogleich und rasierte mich, anschließend richtete ich das Fahrrad, und bereitete die Maschine Puch-200. vor, für die Fahrt nach Rappottenstein, ich fuhr selbst einige km, und hatte jedoch die Maschine zu wenig in der Hand und wollte es abbremsen, brachte es zwar zum Stehen, leider verbrannte ich mich aber stark. Um 17.30^h fuhren ich und Vater nach Rappottenstein, kehrten hievon um 20^h zurück.³³⁴

Sonntag 24. Aug. 1947

Stand schon um 5^h früh auf. Fuhr um 5.45^h los nach Gr. Göttfritz, spürte im linken Fuß starke Schmerzen bei den Bewegungen, zufolge der erlittenen Verbrennungen.kehrte um 8.20^h bereits wieder zurück. Ergebnis: 7 ½ l Milch, 12 Stück Eier, 1 kg Schmalz. Besuchte die hl. Messe um 9.30^h gehalten von Hochw. Josef Bauer. Mittags half ich der Mutter ein wenig. Nachmittags ging ich mit den Eltern und Ableidinger Franz nach Rudmanns zur Kirche. Verblieben bis 20^h draußen. Kamen erst um 20.45 heim. Die Schwestern Elfi und Gerti waren heute mit den Ausflug mit.³³⁵

³³² Leo Weber, Schneidermeister

³³³ Text in Steno verfasst.

³³⁴ Text in Steno verfasst.

³³⁵ Text in Steno verfasst.

Montag 25. Aug. 1947

Witterung des Morgens trüb. Bruder Fritz hatte am 23/8. einen Zusammenstoß mit seinem Fahrrad mit einem Pkw [?]. (Kargl - Schwarzenau) Herr Sekretär Wimmer ist übel gelaunt. Haben jetzt im Büro sehr viel Arbeit. Verblieben bis 16^h im Dienst. Verspüre wiederum Schmerzen (Brandwund am linken Unterschenkel) Abends half ich dem Vater beim Herrichten von Durnat Platten, trug auch 2 Stück deren fort. Besorgte auch Hasenfutter.³³⁶

Dienstag 26. Aug. 1947

Witterung trüb, vormittags begann es etwas zu regnen. Vater fuhr des Morgens nach Grafenschlag. Mutter ging zu Weber Leo zur Heuernte.kehrte erst abends um 7^h heim. Ich selbst verspüre im linken Fuß heftige Schmerzen infolge der erlittenen Brandwunde. Abends trug die Durnat Platte zu Herrn Ing. Mayer. Besorgte auch Hasenfutter. Und ging abends um 20^h noch nach Moidrams zu Herrn Helmreich. Im Gesicht links entwickelt sich neuerlich ein Abzeß [sic!]. Abends verband mir die Mutter den Fuß wieder, eine starke Eiterung tritt zu Tage.³³⁷

fol. 067

31/8. Strecke Zwettl – Gr. Göttfritz – 18 km

Mittwoch 27. Aug. 1947

Witterung trüb. Im Amte zur Zeit sehr viel Arbeit, zufolge der Ausfertigung der Aktenauszüge für das Landes-Invalidenamts. / Mittags begann es heftig zu regnen. Vater arbeitet noch in Grafenschlag. Herr Sekretär Wimmer ist die meiste Zeit übel gelaunt. Am Vormittag mußte er sich besonders ärgern wegen Herrn Vogl, sich beziehend auf die Abfertigung einer Partei.

Nahmittags verblieben wir bis 16.45 im Büro. Fertigte Brief an Familie Ott – Imbach ab. Abends besorgte ich Hasenfutter. Besuchte um 20^h die Glaubensstunde, gehalten vom Prof. Karl Eger. Thema: Unser Verhalten gegenüber Gott.³³⁸

Donnerstag 28. Aug. 1947

Witterung schlecht, im Laufe des Vor und Nachmittags begann es öfters zu regnen. Herr Sekretär Wimmer besser gelaunt. Beantragte heute für 29/8.47 Urlaub. Die Arbeit häuft sich jetzt sehr stark an. Der Posteinlauf ebenfalls. Fritz hat zur Zeit

³³⁶ Text in Steno verfasst.

³³⁷ Text in Steno verfasst.

³³⁸ Text in Steno verfasst.

Urlaub. Verblieb bis 17^h im Büro. Fertigte an Herrn Koppensteiner Schweiggers einen Brief ab. Vater arbeitet seit 20/8. in Gr[af]enschlag. Abends traf ich Vorbereitungen zur Fahrt nach Imbach. Ging bereits um 20.40^h zu Bett. Litt heute sehr an Kopfschmerzen, dürfte auch etwas Fieber haben.³³⁹

Freitag 29. Aug. 1947

Stand bereits um 3.50^h früh auf, und fuhr um 5^h früh von Zwettl mit der [sic!] Postautobus nach Imbach. Kurz auf der Strecke nach Rastefeld mußte ich schon erbrechen, leider hatte ich noch dazu zu wenig Sacktücher. Nachdem sich ein Fahrgast hierüber beschwerte mußte ich 15 S Renigungsgebühr bezahlen. Verblieb in Imbach bis 14.15^h Schleppte insgesamt 35 kg Zwetschken nach hause. Auf der Fahrt heim hatte ich Glück und brauchte nicht erbrechen. Ich stand jedoch vorsichtshalber bis Rastefeld immer. Abends ging ich um 21.30^h zu Bett. Witterung abends schlecht, es begann stark zu regnen.³⁴⁰

Samstag 30. Aug. 1947

Witterung schlecht, trüb und kalt. Im Büro fror mich direkt. Herr Siedl fuhr mit den Ausflug nach Linz Amstetten mit. Erledigte die Anweisung des FU für Zwettl-Stadt. Nachmittags besorgte ich noch Hasenfutter. Um 17.15^h fuhr ich los nach Groß Göttfritz, kehrte erst gegen 21^h heim. Ging sodann Nachtwachen zum Zwettler Pfarrheim.³⁴¹

Sonntag 31. Aug. 1947

Kam um 5.45^h früh heim. Ging sodann infolge des entbehrten Schlafes noch zu Bett. Stand hernach um 7.30^h früh auf, besuchte die hl. Messe um 9.30, gehalten vom Hochw. Bauer. Nachmittags schrieb ich für Vater mehrere Rechnungen. Abends las ich in den Zeitungen und ging, nachdem ich den Abendsegen besucht hatte und gegessen hatte, um 21.30 zu Bett.³⁴²

³³⁹ Text in Steno verfasst.

³⁴⁰ Text in Steno verfasst.

³⁴¹ Text in Steno verfasst.

³⁴² Text in Steno verfasst.

Montag³⁴³ 1. Sep. 1947

Witterung schön, jedoch kalt. Im Büro läuft nunmehr auch der Post Einlauf stärker an. Herr Sekretär Wimmer übel gelaunt, dieser erteilte mir heute eine kleine Beanstandung bezüglich eines zur Verfügung vorgelegten Aktes. Schrieb einen Brief an Herrn Koppensteiner. Verblieb bis 17^h im Amte. Mittags sichtete ich zuhause nach langer Zeit wieder einmal eine Ratte. Vater arbeitet zur Zeit in Kreuzberg [?]. Mutter und Bruder Fritz gingen zu Leo Weber Hafer dreschen. Ich selbst bin nervlich völlig fertig. Erhielten nunmehr über Ansuchen für unser Kraftrad Dringlichkeitsklasse II, beschränkt bis zu Schneefall, mit der Benzinzuweisung.
³⁴⁴Abends hatten wir Rattenjagd. Konnten abends gegen 21 h 30 diesen mit der Falle einfangen, mußten dieses jedoch erst darin erschlagen, da er sich nur mit dem Schwanz fing.³⁴⁵

Dienstag 2. Sep. 1947

Witterung schön, jedoch kalt. Arbeiteten fieberhaft an der Ausfertigung der Aktenauszüge für das Landes-Invalidenamt. Herr Sekretär Wimmer besser gelaunt. Ab heute haben wir erst ab 16.30^h Büroschluß. Verblieb bis 17.30^h im Amte. Erledigte heute insgesamt 37 Auszüge (7 Gemeinden) Nach Dienstschluß besorgte ich noch Hasenfutter. Abends ging ich mit der Mutter ein wenig spazieren. Las hernach ein wenig in den Zeitungen. Um 21.30 ging ich zu Bett.³⁴⁶

Mittwoch 3. Sep. 1947

Witterung trüb, Regen ist zu erwarten. Stand erst um 7^h früh auf. Flickte die Kessel für das Trank³⁴⁷. Arbeitete fieberhaft an der Ausfertigung der Akten Auszüge für Wien. Fertigte heute insgesamt etwa 40 ab. Verblieb bis 17^h im Büro. Nachher ging ich mit der Mutter zur Zwettler Wasserleitung um einen Holunder.kehrten erst gegen 19.30^h zurück. Besorgte auch noch Hasenfutter. Las sodann noch ein wenig in den Zeitungen. Vater kam erst um 21^h heim von der Arbeit aus Kreuzberg [?]. Ich selbst ging um 21.30 zu Bett.³⁴⁸

³⁴³ Sonntag überschrieben.

³⁴⁴ Folgendes als Nachtrag über den Tageseintrag geschrieben.

³⁴⁵ Text in Steno verfasst.

³⁴⁶ Text in Steno verfasst.

³⁴⁷ Trank: vermutlich Schweinefutter.

³⁴⁸ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 4. Sep. 1947

Witterung des Morgens trüb. Vater fuhr nach Gr. Göttfritz in die Arbeit. Stand um 6^h früh auf. Erledigte mit dem Ableidinger Franz die Formalitäten für den Personalausweis. Verblieb bis 17^h im Büro Witterung den ganzen Tag über trüb. Der Franzonkel aus Gr. Göttfritz besuchte uns. Herr Amtsrat Franz Wimmer gab mir heute inoffiziell bekannt, daß ich ab Januar – 1948 voraussichtlich als Mitarbeiter in die Amtskassa versetzt werde.³⁴⁹

fol. 068'

6/9.47 – 20 km

7.9. – 18 km

(Groß Göttfritz)

(Friedersbach)

Freitag 5. Sep. 1947

Witterung schön, jedoch kalt. Herr Sekretär Wimmer ist überlastet mit Arbeiten. Arbeiteten fieberhaft an der Fertigstellung der Aktenauszüge für das Landesinvalidenam. Abends nach Dienstscluß erledigte ich eine kleine Reparatur bei Herrn Tomschi und errechnete die Krankenkassenbeitrag Nachzahlung für die beiden Gehilfen Schulz und Krenfellner. Las sodann noch in den Zeitungen. Ging um 21.30 zu Bett.³⁵⁰

Samstag 6. Sep. 1947

Witterung sehr schön, jedoch kalt. Im Amte erledigten wir die Restarbeiten der FU-Aktenauszüge für Wien. Wollte versuchen im Wege des Amtes eine Benzinzuweisung für das Motorrad zu erhalten, wurde jedoch abgewiesen. Herr Sekretär Wimmer und Herr Lindhoudt befinden sich bei einer Sitzung beim Herrn Bezirkshauptmann. Besorgte für Ableidinger Fritz den Ausweis. Fuhr um 17^h los nach Gr. Göttfritz, kehrte um 20.30^h heim.³⁵¹

Sonntag 7. Sep. 1947

Witterung sehr schön. Besuchte die hl. Messe um 9.30, gehalten von Hochw. Karl Eger, die Predigt hielt Stadtpfarrer Bauer. Hernach ging ich mit Kollegen ein wenig spazieren bis 11.45^h. Nachmittags um 17^h fuhr ich mit Vater nach Friedersbach (Pfarrhof) verweilten dort im gemütlichen Beisammensein bis 20^h, besorgten sodann

³⁴⁹ Text in Steno verfasst.

³⁵⁰ Text in Steno verfasst.

³⁵¹ Text in Steno verfasst.

noch Hafer, um 20.30^h fuhren wir endlich von Friedersbach zurück nach Zwettl. Ging um 21.50^h zu Bett.³⁵²

Montag 8. Sep. 1947

Witterung schön. Heute herrschte im Büro überaus starker Parteienverkehr. Kollege Vogl fuhr um 13.30^h mit der Bahn nach Wien. Schlossen heute die Aktenauszüge endlich ab. Begann nachmittags mit der Aufarbeitung des seit 14 Tagen liegenden Posteinlaufs. Sekretär Wimmer gut gelaunt. Abends reparierte ich das Ofentürl und las ein wenig in den Zeitungen. Baute den Akko [sic!] der Puch 200 aus.³⁵³

9. Sep. 1947 Dienstag

Witterung des Morgens trüb. Vormittags begann es auch ein wenig zu regnen. Ab heute finden im Amte Schulungen für Protokollführen statt. Herr Wimmer ist auf Urlaub. Ich selbst arbeitete nach Kräften an der Aufarbeitung des Posteinlaufs. Verblieb bis 17^h im Büro. Verspüre heute ein wenig Schnupfen. Vater arbeitet in Zwettl.³⁵⁴

fol. 068^v

Dienstag 10. Sep. 1947

Witterung vorerst trüb, heiterte sich jedoch sodann auf. Vater arbeitet in Zwettl an der Bienenhütte des Herrn Streit. Abends half ich Vater beim Zuschneiden von Durnat-Platten für Tischbelag. Arbeitete bis 7^h abends. Las sodann noch ein wenig in den Zeitungen. Mutter hatte heute Waschtage. Ging um 21.30 zu Bett.³⁵⁵

Mittwoch 11. Sep. 1947

Witterung herrlich schön. Im Büro zur Zeit sehr viel Arbeit. Kollege Vogl kehrte heute früh von seiner Dienstreise – Wien zurück. Herr Amtsrat Wimmer ist übel gelaunt. Ich selbst leide jetzt sehr an Herz und Nerven. Baute abends den Akku vom Puch 200 aus und besorgte hernach noch Hasenfutter. Um 20^h besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten vom Prof. Karl Eger. Thema: Unser Glaube an Gott. Um 21.30 ging ich zu Bett. Vater fuhr heute früh nach Groß Göttfritz.³⁵⁶

³⁵² Text in Steno verfasst.

³⁵³ Text in Steno verfasst.

³⁵⁴ Text in Steno verfasst.

³⁵⁵ Text in Steno verfasst.

³⁵⁶ Text in Steno verfasst.

12.³⁵⁷ Sept. 1947 Donnerstag

Stand um 6.30^h früh auf und brachte unsere Puch 200 in die Werkstatt des Brezowich Zwettl. Im Amte zur Zeit überaus viel Arbeit. Kollege Vogl nahm sich für³⁵⁸

12. September –47 Freitag

Witterung schön. Vater fuhr nach Frankenreith in die Arbeit. Ging um 5.45 heim von Baracken Wachdienst. Legte heute die Beichte ab und ging zur hl. Kommunion
Abends arbeitete ich bei Herrn Rössler im Villenviertel.³⁵⁹

Samstag 13. Sep. 1947

Witterung sehr schön. Herr Siedl schloß heute den Schulungskurs für Protokollführung ab, mit sehr gut (außer Indexführung) Nunmehr häuft sich im Büro die Arbeit an. Besorgte heute die Bescheinigung für die Sonntagsfahrgenehmigung. Herr Amtsrat Wimmer ist nicht gar gut gelaunt.³⁶⁰

fol. 069'

Sonntag 14. Sep. 1947

Witterung herrlich schön. Die Mutter wollte wallfahren nach St. Florian, leider konnte jedoch Herr Riedler nicht fahren, da sein Kraftwagen von den Russen nicht freigegeben wurde. Ich und Vater fuhren um 6.30 nach Schweiggers mit dem Motorrad. Nachmittags las ich ein wenig in den Zeitungen. Verblieb bis 16^h im Stadtpark. Hernach aß ich und ging zu meinem Kollegen Franz Ableidinger. Verblieb dortselbst bis gegen 18^h, bekam von Frau Ableidinger ein gar süßes Holundermus. Abends besuchte ich die hl. Segenandacht. Vater ist schlecht gestimmt. Der Kraftwagen des Herrn Riedler wurde bisher immer noch nicht von der russ. Kommandantur freigegeben.³⁶¹

Montag 15. Sep. 1947

Witterung überaus schön. Im Büro haben wir zur Zeit überaus viele Arbeit zu leisten. Begannen heute mit den Neudurchrechnungen sämtlicher Unterstützungsfälle. Der Parteienverkehr ist gemäßigt. Abends fuhr ich mit unserer Maschine Puch 200 einige km, am Sozius des Bruder Fritz. Vater ist derzeit mehr als überlastet mit Arbeiten.

³⁵⁷ Händisch auf 11. korrigiert.

³⁵⁸ Text in Steno verfasst.

³⁵⁹ Text in Steno verfasst.

³⁶⁰ Text in Steno verfasst.

³⁶¹ Text in Steno verfasst.

Überdies trifft er bereits Vorbereitungen zur Fahrt nach Windigsteig. Ging gegen 22^h zu Bett. Ich las noch ein wenig in den Zeitungen.³⁶²

Dienstag 16. Sep. 1947

Stand bereits um 5.30^h früh auf. Half der Mutter ein wenig beim Gießen. Witterung herrlich schön. Es erreichte eine Tageshitze von 35 - 40 °C. Vater fuhr schon mittags nach Windigsteig, die Mutter ging zu Weber Leo Hafer dreschen. Ich selbst besorgte nach Büroschluß Hasenfutter und richtete Unterzündspäne. Las auch noch ein wenig in den Zeitungen. Die Mutter ist total ermüdet. Ich selbst verspüre zeitweilig Zahnschmerzen, und habe Klage über Herz und Nervenleiden zu führen.³⁶³

Mittwoch 17. Sep. 1947

Witterung wiederum überaus schön. Ich selbst arbeite, desgleichen auch die Kollegen Siedl und Vogl an den Neudurchrechnungen der FU-Fälle. Verblieb bis 17.30^h im Büro, schrieb einen Brief an Tante Kathi und meinen Freund Karl Kellner. Gegen 18^h ging ich in das Pfarramt Zwettl und entrichtete die fällige Kirchensteuer für 1947. Abends um 20^h wohnte ich der Glaubensstunde, gehalten vom Stadtpfarrer Hochw. Josef Bauer bei. Thema Vorstellung vom Glauben überhaupt und Gottesbegriff. Der zweite Teil verlief heiter.³⁶⁴

fol. 069^v

Donnerstag 18. Sep. 1947

Witterung wieder sehr schön, die Hitze wird gegen 14^h unerträglich. Ich selbst arbeite wiederum eifrig an der Durchrechnung der FU-Sätze. Nachmittags begann ich bereits mit den Schreiben der Anweisungen des ~~ge~~ Gerichtsbez. Zwettl. Verblieb bis 17^h im Amte. Wurden heute vom Amtsrat Wimmer für einen gemütlichen Abend für 19/9.47 – ½ 8^h abends in seine Wohnung eingeladen. Herr Siedl tat sogleich sehr entrüstet über diesen *[sic!]* wirklich nicht anzunehmende Einladung.³⁶⁵

Freitag 19. Sep. 1947

Witterung schön. Im Büro arbeiten wir an der Fertigstellung der FU-Anweisungen für Sept. -47. Vater arbeitet in Windigsteig. Abends half mir Kollege Vogl beim Reinigen des Vergasers unserer Puch - 200. Um 19.45 ging ich zu Herrn Amtsrat Wimmer

³⁶² Text in Steno verfasst.

³⁶³ Text in Steno verfasst.

³⁶⁴ Text in Steno verfasst.

³⁶⁵ Text in Steno verfasst.

welcher uns für heute Abend eingeladen hatte. Verblieben dort bis 23^h Fräulein Bartlweber redete wiederum einmal wie ein Wasserfall.³⁶⁶

Samstag 20. Sep. 1947

Witterung schön, jedoch windig. Arbeiteten im Amte wieder sehr fleißig. Mittags holte ich mir von der Verkehrsstelle Zwettl eine Sonderfahrtgenehmigung ein.

Um 13^h trat ich den Journaldienst an, verblieb bis 17^h, arbeitete in dieser Zeit wiederum an der Abfertigung der Fu-Anweisliste für Sept. –47. Fuhr sodann um 17.30^h los nach Groß Göttfritz, kehrte um 21^h erst zurück, nachdem ich ziemlich lange warten mußte.³⁶⁷

Sonntag 21. Sep. 1947

Witterung schön Besuchte die hl. Messe um 7^h, gehalten vom Prof. Karl Eger. Anschließend aß ich und ging sodann mit Schulkollegen Hans Gössl ein wenig spazieren. Holte gegen 11^h den Kollegen Franz Ableidinger von zuhause ab. Wir begaben uns in den Stadtpark und lasen die Zeitungen. Verblieben bis 12^h Mittag. Nachmittags las ich bis 15.30^h in den Zeitungen, sodann schrieb ich für Vater einige Rechnungen, abends besorgte ich noch Hasenfutter.³⁶⁸

fol. 070'

Montag 22. Sep. 1947

Witterung schön. Kollege Vogl verweilt ab heute bis einschließlich 24.9. im Urlaub. Vater arbeitet in Stift Zwettl. Ich selbst bin im Amte mit den Arbeiten sehr überlastet. Verblieb bis 18.15^h im Büro, anschließend besorgte ich sodann noch Hasenfutter. Las nach dem Essen ein wenig in den Tageszeitungen. Vater kam erst gegen 19^h von der Arbeit heim. Mutter half nachmittags beim Schwarzer Zwettl Kartoffelklaubem.³⁶⁹

Dienstag 23. Sep. 1947

Witterung wiederum sehr schön. Arbeite ab heute wieder in der Aktenerledigung. Des Morgens besuchte ich die hl. Messe, gehalten vom Stadtpfarrer Bauer, empfing auch die hl. Kommunion. Brachten sodann Herrn Amtsrat Wimmer anlässlich seines Geburtstages die Glückwünsche dar, und überreichten ihm als Geschenk eine Torte

³⁶⁶ Text in Steno verfasst.

³⁶⁷ Text in Steno verfasst.

³⁶⁸ Text in Steno verfasst.

³⁶⁹ Text in Steno verfasst.

und ein Fläschchen Wein. Verblieb heute nur bis 16.45^h im Büro. Sägte zuhause Holz und besorgte wiederum ein Hasenfutter. Vater kam bereits um 19^h von der Arbeit heim.³⁷⁰

Mittwoch 24. Sep. 1947

Witterung getrübt, stand um 6.15^h früh auf und ging mit der Mutter Schrebergarten begießen, auch gossen wir anschließend ein wenig den Hausgarten. Vater arbeitet heute in Zwettl.

Das Wetter ist heute nicht versprechend, zuweilen fallen Regentropfen. Ich selbst überlege, ob ich nach Weikertschlag fahren soll. Verblieb bis 17.45 im Büro, erledigte noch rasch restliche FU-Akte und eine FU-Geldanweisung. Besorgte auch noch für Franz-Onkel ein Asthma Pulver. Abends fuhr ich ein wenig mit unserer Puch 200. Beantragte heute früh bei Amtsrat Wimmer den Urlaub vom 25 - 27.9.³⁷¹

Donnerstag 25. Sep. 1947

Witterung des Morgens trüb, ich selbst stand um 6.30 früh auf und traf die notwendigen Vorbereitungen zur Fahrt nach Weikertschlag. Fuhr um 8.30^h los, über Gr. Göttfritz, traf nach sehr beschwerlicher Fahrt um 11^h in Weikertschlag ein. Herr Bruckner nahm mich freundlich auf. Obzwar ich starke Ermüdung verspürte half ich rasch im Stall und um 14^h fuhren wir Kartoffelgraben. Verblieben bis 19.15^h draußen. Abends half ich Kartoffel abladen und bei der Stallarbeit miste auf³⁷² [*sic!*], streute ein und wasserte die 6 Stierinder. Um 22.15 ging ich zu Bett. Schief gut.³⁷³

fol. 070^v

Freitag 26. Sep. 1947

Witterung schön, jedoch ein starker Wind machte sich bemerkbar. Stand um 6.15^h früh auf, half der Tante Kathi bei der Stallarbeit. Mistete den Stall aus, schnitt Streu für die Tiere. Nachmittags gings los um 14.30 zur Erdäpfelarbeit, gruben insgesamt ich und Kathi 7 Säcke. Lud die Kartoffel wieder ab und half abends bei den Stallarbeiten, bin mit den Tieren schon vertraut.

Abends plauderten ich und Herr Bru[ck]ner über die allgemeinen Zeitverhältnisse. Ging um 21.45 zu Bett.³⁷⁴

³⁷⁰ Text in Steno verfasst.

³⁷¹ Text in Steno verfasst.

³⁷² recte: aus.

³⁷³ Text in Steno verfasst.

³⁷⁴ Text in Steno verfasst.

Samstag 27. Sep. 1947

Heute herrscht sehr schönes ungetrübtes Wetter, auch verspürt man keinen Wind. Vormittags reinigte ich den Hof, die Scheune und Schuppen. Half mittags bei den Stallarbeiten und sodann gings nach dem Essen um 14^h wieder hinaus auf das Feld zur Erdäpfelarbeit. Gruben heute 8 Säcke. Fuhren gleich nach 19^h heim, ich lud rasch die Säcke ab und reinigte mich und sodann gings um 20.30 los mit den Freund Karl Kellner zu seinen Eltern nach Heizles 13. Verblieben dort im traulichen Gespräch bis 22.30 Eine herrliche Mondnacht breitet sich über die schlafende Landschaft. Ging um 11.30 (23.30) zu Bett.³⁷⁵

Sonntag 28. Sep. 1947

Witterung schön, jedoch bläst ein starker Ostwind. Ich traf meine Vorbereitungen zur Heimfahrt. Erhielt von der Tante 2 l Milch, 8 Stück Eier, 1 kg Sirup 1 ½ kg Mohn und 5 ½ kg Weizen. Ferner sicherte mir Herr Bruckner ein Fett vom Schweinzer³⁷⁶ zu, welcher in allernächster Zeit abgestochen wird. Fuhr um 8.30 los heimwärts, traf mittags stark ermüdet ein mit einer Last von 20 kg. Nachmittags gingen ich und Ableidinger Franz ins Kino, Stück: „Am Ende der Welt“.³⁷⁷

Montag 29. Sep. 1947

Witterung schön, jedoch überaus windig. Bin mit meinen Gedanken noch immer in Weikertschlag. Vater arbeitet in der Stadt. Die Heimkehrtransporte aus der Sowjetunion halten an. Verblieb bis 17^h im Büro, schrieb heute für Herrn Trauner Frankenreith eine Bestätigung zwecks der zu benötigten Dachziegel. Herr Siedl beantragte vom 30/9. - 4/10.47 Url[aub].³⁷⁸

Dienstag 30. Sep. 1947

Witterung schlecht, fallweise fiel Regen, ein resch kalter Nordwind pfiß umher. Schrieb nach Dienstscluß rasch an Tante Kathi und Freund Karl Kellner einen Brief. Vater arbeitete heute noch in Zwettl Herr Siedl fuhr heute zur Weinlese nach Brunn [?], abends besorgte ich noch Hasenfutter.³⁷⁹

³⁷⁵ Text in Steno verfasst.

³⁷⁶ Gemeint ist wohl ein Eber.

³⁷⁷ Text in Steno verfasst.

³⁷⁸ Text in Steno verfasst.

³⁷⁹ Text in Steno verfasst.

Mittwoch 1. Okt. 1947

Witterung schön, jedoch kalt. Im Büro haben wir zur Zeit überaus viel Arbeit. Herr Amtsrat Wimmer ist sehr schlecht gelaunt.

Vater arbeitet auswärts, Mutter ist zuhause überlastet mit all den Arbeiten. Ich selbst ging nach dem Amte daran eine Reparatur bei den Hasenställen vorzunehmen.

Abends hätten wir Glaubensstunde gehabt, jedoch versäumten die alle. Ich las bis 21^h in den Tageszeitungen.

Verblieb bis 16.45 im Büro. Fertigte Brief an Herrn Jungwirth Rappottenstein ab.³⁸⁰

Donnerstag 2. Okt. 1947

Witterung schön, aber sehr kalt, hatten des Morgens 0°. Stand um 6.30^h früh auf, besorgte vom Klinger Fleischhauer die Leber für daheim. Im Amte rege Arbeit. Heute erschienen ziemlich viele Heimkehrer zwecks Heilfürsorge.

Vater arbeitet in Frankenreith. Herr Sekretär Wimmer ist schlecht gelaunt.

Besorgte abends Hasenfutter. Vater kam abends um 20^h von der Arbeit heim.³⁸¹

Freitag 3. Okt. 1947

Witterung schön, jedoch sehr kalt, hatten heute ca. 6° Kälte zu verzeichnen. Im Büro arbeite ich fieberhaft an den Ausfertigungen der FU-Bescheide für Zwettl-Stadt.

Kollege Vogl brachte heute in Erfahrung daß 40 Angestellte der BH. entlassen werden müssen. Ich selbst kaufte heute vom Wirtschaftsamt alte Bekleidungsgegenstände.³⁸²

Samstag 4. Okt. 1947

Witterung schön, fuhr um 15.30 los über Rohrenreith nach Gr. Göttfritz. Hinterließ bei Familie Fichtinger für Herrn Siedl die Post zwecks der Fahrt nach Wien. In Groß Göttfritz konnte ich alles rasch erledigen. Ich fuhr um 18.30^h schon zurück. Kam um 19^h zuhause an. Herr Siedl kehrte um 18^h von seiner Urlaubsreise zurück. Vater arbeitete heute in Zwettl

Strecke Zwettl – Gr. Göttfritz – und zurück – 20 km³⁸³

³⁸⁰ Text in Steno verfasst.

³⁸¹ Text in Steno verfasst.

³⁸² Text in Steno verfasst.

³⁸³ Text in Steno verfasst.

Sonntag 5. Okt. 1947

Witterung herrlich schön. Stand um 6.20^h auf, besuchte die hl. Messe um 7^h früh, gehalten vom Stadtpfarrer Bauer, die Predigt hielt Hochw. Karl Eger. Anschließend ging ich ein wenig spazieren, mit Freund Günter Wittmann und Ludwig Bugl [?].

Um 10.30^h ging ich nachhause und las ein wenig in den Zeitungen. Vater kam erst um 12.30 heim. Nachmittags schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Verblieb bis 16.30 zuhause. Besuchte hernach den Tonfilm: Titel: Madonna der 7 Monde. Abends gingen wir nach dem Essen sogleich zu Bett.³⁸⁴

Montag 6. Okt. 1947

Im Amte überaus reger Parteienverkehr. Heute erschienen laufend Heimkehrer aus russ. Kriegsgefangenschaft. Vormittags war Herr Bru[ck]ner aus Weikertschlag bei uns zuhause anwesend. Abends nach Dienstschluß besorgte ich Hasenfutter und richtete Spreißel zum Einheizen. Las abends auch ein wenig in den Zeitungen. Vater kam gegen 20^h von der Arbeit heim. Im Büro nichts Neues. Die Dunkelheit fällt nunmehr bereits um 18^h.³⁸⁵

Dienstag 7. Okt. 1947

Witterung schön, im Büro überaus viel Arbeit infolge der zahlreichen Heimkehr[er] von [XXX] aus russischer Kriegsgefangenschaft. Herr Amtsrat Wimmer schlecht gelaunt. Herr Siedl kehrte heute um 8^h früh aus Wien zurück. Bezüglich seiner Rentenangelegenheit wurde vom Gemeindeamt Voitschlag interveniert. Abends fuhr ich mit Schwester Gerti mit dem Motorrad nach Rudmanns. Kehrten um 18^h hievon zurück.³⁸⁶

Mittwoch 8. Okt. 1947

Witterung schön. Im Büro erledigte ich Aktenarbeiten. Herr Siedl ist auch überhäuft mit Arbeiten, ging nach Dienstschluß sogleich heim, holte das Brot vom Bäcker und besorgte auch Hasenfutter. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen. Besuchte um 20^h die Glaubensstunde gehalten vom Kaplan Kraushofer und Stadtpfarrer Josef Bauer, im Rahmen eines Heimabends.³⁸⁷

fol. 072'

³⁸⁴ Text in Steno verfasst.

³⁸⁵ Text in Steno verfasst.

³⁸⁶ Text in Steno verfasst.

³⁸⁷ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 9. Okt. 1947

Herr Jungwirth Rappottenstein teilte mir heute fernmündlich mit, daß die Dachziegel abgeholt werden können.

Witterung schön. Herr Siedl überbrachte mir 1 kg Weintrauben. Im Büro rege Arbeit. Erledige Ausfertigung der FU-Bewilligungsbescheide. Nachmittags wurde uns vom Amtsrat Wimmer der Auftrag bezüglich Nachkontrollierung der angewiesenen Bundesbeihilfen erteilt. Mußten uns sogleich an die Arbeit begeben. Ging um 16.30^h sogleich vom Büro heim. Benachrichtigte Herrn Schneider vom Abholen der Ziegel.³⁸⁸

Freitag 10. Okt. 1947

Witterung schön, besuchte die hl. Messe um 7^h früh. Im Amte arbeiten wir fieberhaft an der Fertigstellung der Nachweisungsliste der angewiesenen Bundesbeihilfen. Der erstellte Gesamtbetrag ergab gegenüber der Kassaanweisung ein Minus von 320 S. Herr Vogl dürfte höchstwahrscheinlich eine ungenaue Zählung Herrn Amtsrat Wimmer ab Juli gegeben haben. Abends besorgte ich noch Hasenfutter sowie ein Einspritz-Benzin.³⁸⁹

Samstag 11. Okt. 1947

Ging um 7.40 in den Dienst. Arbeiten die begonne[ne] Zahlung fertig. Herr Amtsrat Wimmer ist überaus schlecht gelaunt. Ich selbst bin mit den Nerven total fertig. Nach Dienstscluß ging ich sogleich heim und fuhr mit der Puch-200 mit den [sic!] Bruder um 13.40 los nach Siebenlinden und Schweiggers. Kassierten alles ein und fuhren um 16.10^h zurück. Um 16.45 fuhr ich mit den Fahrrad nach Groß Göttfritz. Kehrete hievon um 19.30^h zurück. Begab mich nach dem Essen und Waschen um 21.15 zu Bett.³⁹⁰

Sonntag 12. Okt. 1947

Witterung getrübt. Stand um 7.15^h früh auf, besuchte die hl. Messe um 7.45, gehalten vom Kaplan Kaushofer, im Sinne des Erntedankfestes. Unser Sprechchor war in Ordnung. Anschließend fand die Rundfahrt der Erntewagen von Gradnitz Gschwendt, Moidrams und Syrafeld statt. Bruder Fritzi fuhr nach Krems zum Motorradrennen.

³⁸⁸ Text in Steno verfasst.

³⁸⁹ Text in Steno verfasst.

³⁹⁰ Text in Steno verfasst.

Fahrt: Zwettl – Siebenlinden zurück – 28 km, und Zwettl – Gr. Göttfritz ~ 20 km.³⁹¹

fol. 072^v

Montag 13. Okt. 1947

Witterung schön, im Büro überaus starker Parteienverkehr. Herr Amtsrat Wimmer schlecht gelaunt. Erledigte die Post. Nach Dienstscluß um 17.45 fuhr ich mit Herrn Riedler nach Rappottenstein zu Fa. Jungwirth um die 500 Stück Zementdachziegel. Kehrete hievon um 19.30^h zurück. Luden diese sogleich bei Herrn Franz Einfalt – Zwettl ab.³⁹²

Dienstag 14. Okt. 1947

Witterung kalt. Hatten des Morgen[s] 3° minus. Vater arbeitet diese Woche wieder in Zwettl. Im Büro ruhige Arbeit. Zuhause schnitten wir heute Holz. Mittags und nach Dienstscluß half ich hiebei wegräumen. Abends las ich ein wenig in den Tageszeitungen. Konnte des Nachts schlecht Schlaf finden. Hatte starken Schnupfen und Juckreiz im After.³⁹³

Mittwoch 15. Okt. 1947

Witterung schön, jedoch sehr kalt. Im Büro litten wir unter Kälte. Erledigte heute die restliche Post. Nachmittags begannen wir mit der FU-Anweisung für Okt. –47. Nach Dienstscluß besorgte ich mir einen Tankschein für 5 l Benzin, und überbrachte Herrn Resch Schumacher die Arbeiterzusatzkarte. Hernach ging ich rasch noch zur Mutter in den Schrebergarten und half ihr ein wenig umzustecken. Abends besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten vom Prof. Karl Eger. Thema: Gottesbegriff und unser Glauben an Gott. Beendigung um 21.15.³⁹⁴

Donnerstag 16. Okt. 1947

Witterung getrübt, des Nachts fiel Regen. Im Büro arbeiten wir fieberhaft an der Fertigstellung der FU-Anweisung für Okt.

Brachte der Mutter sogleich des Morgens anläßlich ihres 45. Geburtstages die Glückwünsche dar. Herr Amtsrat Wimmer ist schlecht gelaunt. Fuhr nach Dienstscluß nach Rudmanns um eine Milch. Abends las ich ein wenig in den

³⁹¹ Text in Steno verfasst.

³⁹² Text in Steno verfasst.

³⁹³ Text in Steno verfasst.

³⁹⁴ Text in Steno verfasst.

Zeitungen. Vater arbeitet in Zwettl. Witterung getrübt, neigt zu Regen. Leide an Halsschmerzen und starken Schnupfen.³⁹⁵

fol. 073'

Freitag 17. Okt. 1947

Witterung getrübt, des Nachts fiel Regen. Vater arbeitet wieder in Zwettl. Ich und Herr Siedl arbeiteten heute wieder an dem Abschluß der FU-Auszahlungslisten für Okt. Herr Bezirkshauptmann Dr. Lackenbacher wurde heute wieder im Waldviertler-Boten bezüglich des Benzinverbrauchs für seinen Dienstwagen angegriffen. Heute besprach Herr Amtsrat Wimmer mit dem Herr Bezirkshauptmann die Aufteilung der zu verpachtenden Schrebergärten draußen bei der Haarstube. Herr Lindhoudt bewarb sich ebenfalls um einen solchen.³⁹⁶

Samstag 18. Okt. 1947

Witterung sehr schön, jedoch hebt sich ein eisig kalter Wind aus dem Westen. Hatten heute im Amt rege Tätigkeit, mußten aus der Schweizer Lebensmittelspende Heimkehr Pakete fertigen. Zog beim *[sic!]* Kanzlei bezüglich des von mir am 10.6.47 eingereichten Ansuchens Erkundigung ein. Dieses wurde zwar weitergeleitet, jedoch wird diese Angelegenheit allgemein geregelt werden. Fuhr um 15^h mit der Puch 200 los nach Gr. Göttfritz kehrte bereits um 16.45^h hievon zurück. Leider brach ich eine 2 l Milchflasche samt Inhalt.³⁹⁷

Sonntag 19. Okt. 1947

Witterung kalt, mittags fiel sogar etwas Schnee. Besuchte die hl. Messe um 8^h früh, gehalten vom Kaplan Hubert Kraushofer. Vormittags suchte ich meinen Freund Ableidinger Franz auf. Nachmittags las ich und schrieb für Vater einige Rechnungen. Um 17^h besuchte ich das Weihefestspiel: „Die hl. Messe.“ welches in der entweihten Probsteikirche stattfand. Abends las ich nach dem Essen noch im Buch. Ging um 21.15^h zu Bett.³⁹⁸

³⁹⁵ Text in Steno verfasst.

³⁹⁶ Text in Steno verfasst.

³⁹⁷ Text in Steno verfasst.

³⁹⁸ Text in Steno verfasst.

Montag 20. Okt. 1947

Heute herrschte eine arge Kälte minus 6°. Vater fuhr um 6.30 los nach Stadt-Zwettl. Im Amte mäßiger Parteienverkehr. Erledigte heute einen Einspruch. Herr Amtsrat Wimmer schlecht gelaunt. Heute froren wir arg im Büro. Der Parteienverkehr ist überaus arg, besonders beim Ernährungsamt. Nach Dienstschluß ging ich mit der Mutter in den Schrebergarten. Abends machte ich Spreißel. Vater arbeitet in Stadt-Zwettl.³⁹⁹

fol. 073^v

Dienstag 21. Okt. 1947

Stand um 6.15^h früh auf, fertigte Brief an Tante Kathi und an Pfarramt Windigsteig ab. Im Büro Arbeit gemäßigt. Herr Amtsrat Wimmer ist schlecht gelaunt. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen. Half der Mutter beim Ausschälen der Bohnen. Ging um 21.30^h zu Bett. Witterung überaus kalt hatten des Morgens 10° minus. Fräulein Puhén [?] erhielt vom Amtsrat dienstlich einen Murrer^{400, 401}.

Mittwoch 22. Okt. 1947

Witterung schön, jedoch kalt, konnten 6° Kälte verzeichnen. Vater fuhr nach Stadt-Zwettl in die Arbeit. Mutter hatte zuhause sehr viel Arbeit. Ich selbst habe im Büro mäßige Arbeit. Fertigte Schreiben an Herrn Koppensteiner sowie an die ~~Gem~~ Gemeinde Wiesenreith und Uttissenbach ab. Abends versah ich bis 19^h Journaldienst. Fertigte einen Brief an Kollegen Karl Kellner ab. Abends besuchte ich den Heimabend, gehalten vom Prof. Karl Eger. Der las uns auch kurz vor, aus dem „Damian D. Veuster“^{402, 403}.

23. Okt. 1947 Donnerstag

Witterung zwar schön, jedoch kalt, hatten des Morgens 5° Kälte. Im Amte starker Parteienverkehr, insbesondere beim Ernährungsamt, bezüglich den Hausschlachtungen. Herr Amtsrat Wimmer übler Laune. Vater arbeitet in Mitterreith. Um 16^h gingen wir in das Ortsarmenhaus (Haarstube) Zwettl, es fand die Verteilung der Schrebergärten statt. Ich erhielt die Parzelle 24 zugewiesen.

³⁹⁹ Text in Steno verfasst.

⁴⁰⁰ Murrer – damit ist wohl eine Rüge (ein Rüffel) gemeint.

⁴⁰¹ Text in Steno verfasst.

⁴⁰² Damian de Veuster (1840-1889), geboren in Belgien, Ordenspriester, Missionar und Heiliger.

⁴⁰³ Text in Steno verfasst.

Fräulein Bartlweber jedoch mußte sich mit einem schlechten Stück Grund begnügen, welches bei der Genannten eine arge Mißstimmung herein rief.
Abends las ich ein wenig in den Kirchenblättern.⁴⁰⁴

Freitag 24. Okt. 1947

Witterung vormittags getrübt, nachmittags heiterte es sich auf. Herr Amtsrat Wimmer schlecht gelaunt. Gestern wurde der Wiener Autobus von Unbekannten überfallen, und teilweise das Gebäck [*sic!*] geplündert. Vater arbeitet in Mitterreith. Herr Siedl ist über die Anfeindung von seiten des Fräulein Bartlweber gegen Herr Wimmer sehr erstaunt. Abends nach Dienstscluß besorgte ich 5 l Benzin. Las ein wenig in den Zeitungen, Vater kehrte um 19.30^h von Mitterreith heim. Ich besorgte auch die Bereitstellung von Unterzndholz. Ging um 21.10^h zu Bett.⁴⁰⁵

fol. 074'

25/X. 20 km – Radtour: Zwettl – Gr. Göttfritz und zurück.

Samstag 25. Okt. 1947

Witterung zwar schön, jedoch kalt und windig. Herr Amtsrat Wimmer bel gelaunt. Erhielten heute schriftliche Einladung zur Teilnahme an der Totenfeierung [*sic!*] (Requiem) am Allerseelentag - 3.11.) Frau Fritz erhob neuerlich Einspruch gegen die Wegnahme des gearbeiteten Schrebergartens, selbe intervenierte bei Herrn Dr. Hütter und dieser bei Amtsrat Wimmer. Nach Dienstscluß nahm ich rasch das Mittagessen ein und trat um 14^h die Radtour: Zwettl – Gr. Göttfritz an, kehrte um 16.45^h zurück. Abends besuchte ich die Segenandacht und empfing das hl. Sakrament der Buße. (bei Hochw. Herrn Stadtpfarrer Bauer) Ging um 21^h zu Bett.⁴⁰⁶

Sonntag 26. Okt. 1947

Stand um 7.15^h früh auf, besuchte die hl. Messe um 8^h, gehalten vom Kaplan Kraushofer. Empfing die hl. Kommunion, die Messe fand im Rahmen des Christ-Knigsfestes statt, die Kath. Jugend von Zwettl war vertreten.
Nachmittags wohnte ich der Segenandacht bei, gehalten von Prof. Karl Eger. Hernach holte ich den Ableidinger Franz von daheim ab, und nahm ihn zu uns mit. Ich las ein wenig in den Kirchenblättern. Wir unterhielten uns im gemütlichen Beisammensein bis 19^h, besorgte sodann noch einen ½ l Wein, und las abends in

⁴⁰⁴ Text in Steno verfasst.

⁴⁰⁵ Text in Steno verfasst.

⁴⁰⁶ Text in Steno verfasst.

den erschienen Buch über die Gottesmuttererscheinungen in Lourdes, bis gegen 21^h, ging um 22^h zu Bett.⁴⁰⁷

27. Okt. 1947 Montag

Ich selbst war total verkühlt. Haben einen überaus heftigen Schneefall, sodaß ich kaum meiner Arbeit im Büro gerecht werden konnte. Herr Amtsrat Wimmer schlecht gelaunt. Kollege Vogl kam erst gegen 9^h vormittags ins Amt, an Besuchen waren anwesend, Herr Fichtinger – Rohrenreith, Herr Siedl sen. aus Voitschlag, der Franzonkel und Herr Raschbacher von Wiesenreith und Frau Geiznauer aus Purk. Abends besorgte ich Spreißel und las aus der Tageszeitung. Gegen 21.15 ging ich zu Bett. Vater hatte einen kleinen Schwips.⁴⁰⁸

Dienstag 28. Okt. 1947

Glaubte kaum heute früh aufstehen zu können, hatte ein wenig geschwitzt. Mutter ist auch verkühlt. Vater arbeitet noch in Zwettl. Ich selbst bin eifrig bei der Arbeit im Amte, erledigte heute 20 Akte (Bescheidausfertigungen) Witterung schlecht, den ganzen Tag über sehr trüb, gegen abends Nebel. Kollege Vogl, und Siedl, ~~hab~~ sind ebenfalls verkühlt. Ich verblieb bis 17^h im Büro. Die russ. Kommandantur erscheint wieder in Zwettl. (Abends lief ich umher zwecks der Fahrt der Mutter nach Purk und Weikertschlag.⁴⁰⁹

fol. 074'

Mittwoch 29. Okt. 1947

Die Mutter fuhr schon zeitig um 5^h früh weg nach Purk. Vater arbeitet in Zwettl. Im Büro rege Tätigkeit. Der Posteinlauf nimmt merklich zu. Herr Amtsrat Wimmer schlecht gelaunt, nunmehr wird über Anordnung des Bez.Hauptmanns wieder eine Umstellung der Kanzleien vorgenommen. Abends besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten vom Prof. Karl Eger. (Thema: Erfassung des Gottesbegriffes) Verabschiedete mich von Freund Franz Mörth, welcher nunmehr nach Wien (5 Bez) in ein Drogeriegeschäft kommt.⁴¹⁰

⁴⁰⁷ Text in Steno verfasst.

⁴⁰⁸ Text in Steno verfasst.

⁴⁰⁹ Text in Steno verfasst.

⁴¹⁰ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 30. Okt. 1947

Im Büro starker Parteienverkehr, insbesondere beim Ernährungsamt. Vater arbeitet in Zwettl. Des Morgens machte ich eine Probefahrt mit der Puch 200. Erledigte die Anweisung des FU für Zwettl Stadt. Auch bei Herrn Amtsrat Wimmer starker Parteienverkehr (Heimkehrer). Abends nach Dienstschluß fütterte ich die Hasen. Sodann besorgte ich den Ziegeltransport (40 Stück Zementziegel) von Howiger zu Einfalt. Richtete Spreißel und las ein wenig in der Tageszeitung.⁴¹¹

Freitag 31. Okt. 1947

Witterung sehr trüb, jedoch nicht kalt. Vater arbeitet in Zwettl. Hofrat Dr. Lackenbacher hat heute Namenstag. Erhielten die freudige Mitteilung daß nunmehr ab 8.11.47 der Dienst an Samstagen entfällt, sondern nur der übliche Journdienst läuft. Erbat mit mir heute ab 16^h frei. Bruder Fritz muß über zum Vater seines Meisters nach Langenlois fahren. Ich selbst ging um 16^h aus dem Büro und half hernach noch ein wenig dem Vater.⁴¹²

1. Nov. 1947 Samstag

Allerheiligen

Stand um 6.15^h früh auf, besuchte die hl. Messe um 7^h früh, gehalten von Stadtpfarrer Bauer. Die Predigt hielt Prof. Karl Eger. Anschließend ging ich sodann auf den Friedhof und zündete beim Grab der Großeltern ein Licht an. In diesem Jahr wurde der Gottesacker besonders schön hergerichtet. Um 10^h fand ein Hochamt für die Pfarrgemeinde statt. Gegen Mittag suchte ich nochmals den Friedhof auf. Nachmittags nach der Segenandacht lud ich den Ableidinger Franz zu uns ein. Verblieben bis 19^h abends beisammen. Es suchte uns heute auch die Tante aus Rastenfeld auf. Las abends noch ein wenig in dem Büchlein „Lourdes im Glanze seiner Wunder.“⁴¹³

fol. 075'

2. Nov. 1947 Sonntag

Witterung wieder trüb. Besuchte die hl. Messe um 8^h früh, gehalten von Kaplan Kraushofer. Die Predigt hielt Prof. Karl Eger (Glaube an das ewige Leben im Jenseits) Hernach ging ich sogleich heim, Herr Koppensteiner aus Schweiggers

⁴¹¹ Text in Steno verfasst.

⁴¹² Text in Steno verfasst.

⁴¹³ Text in Steno verfasst.

suchte uns auf. Wir erledigten die Lohnverrechnung bis 1.11.47. Sodann verblieb ich zuhause. Nachmittags besuchte ich die Segenandacht Anschließend Gang zum Propstei-Friedhof. Hernach ging ich noch ein wenig spazieren bis 18^h. Abends schrieb ich einige Rechnungen für Vater und fertigte ein Schreiben an die Fa. Ernst Becker und Sohn ab. Nachmittags besuchte uns Herr Heinz aus Weitra, ehemaliger Militärkamerad.⁴¹⁴

Montag 3. Nov. 1947

(Allerseelen)

Witterung trüb. Stand um 6.40^h auf. Besuchte die hl. Messe um 9^h gehalten als feierlichen Requiem mit Predigt. Anschließend Gang auf den Synauer-Friedhof, dortselbst fand vorerst die kirchliche Zeremonie statt, anschließend auch die Trauer-Ansprache von Herrn Dr. Hofrat Wolfgang Lackenbacher, von Herrn Bürgermeister Feucht und Herrn Dir. Pequ Pexider, nachmittags hatten wir dienstfrei Ich und die Mutter arbeiten einige m2 des zur Bearbeitung erhaltenen Schreber Gartens um. Wir plagten uns hierbei überaus.⁴¹⁵

Dienstag 4. Nov. 1947

Witterung schön, Vater arbeitet in Zwettl. Im Büro mäßige Arbeit. Herr Amtsrat Wimmer übel gelaunt. Bantragte für 5.11.47 Urlaub. Kollege Vogl und Siedl sind derzeit auch nicht überlastet mit Arbeit. Abends machte ich Spreißel zum Unterzünden. Die Mutter arbeitete heute nachmittags neuerlich im Schrebergarten.⁴¹⁶

Mittwoch 5. Nov. 1947

Witterung getrübt. Ich selbst stand um 6.30^h früh auf. Um 7^h ging ich mit Vater zur Arbeit (Transportierten vom Dachboden im Hof des Artner Mühlbauer Dachziegel herunter und verluden alle zum Abtransport zur Pfarrkirche, Rathaus und Mädchen-Pensionat Zwettl. Arbeiten fieberhaft bis 17^h. Ich, ~~aus~~ auch Vater und Mutter waren völlig erschöpft. Ich selbst besuchte abends noch die Glaubensstunde (Heimabend) gehalten vom Prof. Karl Eger. Um 21.20^h ging ich zu Bett.⁴¹⁷

⁴¹⁴ Text in Steno verfasst.

⁴¹⁵ Text in Steno verfasst.

⁴¹⁶ Text in Steno verfasst.

⁴¹⁷ Text in Steno verfasst.

Donnerstag 6. Nov. 1947

Witterung schlecht, den ganzen Tag über fiel Regen. Vater arbeitet in Zwettl, ich selbst hatte rege im Büro zu tun, der Parteienandrang war ziemlich stark. Herr Amratsrat Wimmer war übel gelaunt. Es kehren nunmehr wieder ö. Kriegsgefangene aus Russland heim. Vater arbeitet in Zwettl. Es regnet zuweilen immer ein wenig. Der Franzonkel brachte uns heute das Stroh und Heu für die Hasen.⁴¹⁸

Freitag 7. Nov. 1947

Witterung schlecht, es regnete fast den ganzen Tag über. Die Mutter fuhr mit dem Karl Sillipp mit Lastentransportunternehmung Riedler⁴¹⁹ nach Waldhausen um das Holz, diese fuhren um 8^h los. Kehrten um 12.40^h zurück. Im Büro haben wir ziemlich Arbeit. Teilweise nahmen sich einige denstfrei, anlässlich des 30. Jahrestages der Sowjet-Union, ich selbst jedoch verblieb bis 16.15 im Büro und arbeitete. Abends besorgte ich Bereitstellung von Spreißel für das Unterzünden.⁴²⁰

Samstag 8. Nov. 1947

Witterung schlecht. Ich wollte des Morgens wegfahren nach Eschabruck, welches jedoch gänzlich unmöglich war, infolge des anhaltenden Regen. Vater fuhr trotzdem nach Mitterreith. Um 13.30 fuhr ich mit dem Fahrrad los, nach Groß-Göttfritz. Kehrte nach beschwerlicher Fahrt um 16.10^h zurück. Abends erledigte ich Lohnauszahlung für die beiden Gehilfen Schulz und Krenfellner.

Vater kam erst um 20.30 etwas vom Alkohol benebelt heim. Ich ging um 21.30^h zu Bett.⁴²¹

Sonntag 9. Nov. 1947

Witterung getrübt. Besuchte die hl. Messe um 9^h früh, empfing die hl. Kommunion Die Messe wurde gehalten vom Stadtpfarrer Bauer. Anschließend ging ich mit Kollegen Ableidinger spazieren. Begaben uns zum Bahnhofgelände, woselbst nunmehr die deutschen Beute-Panzerfahrzeuge von der Sonderwehr [?] autogen-geschnitten und abtransportiert werden. Nach dem Essen errechneten wir die für

⁴¹⁸ Text in Steno verfasst.

⁴¹⁹ Rudolf Riedler, Landstraße 49.

⁴²⁰ Text in Steno verfasst.

⁴²¹ Text in Steno verfasst.

Okt. –47 abzuführende Umsatz- Lohn- Gewerbesteuer. Um 16^h ging ich mit den Eltern und dem Freund Ableidinger Franz spazieren.kehrten um 18.20 zurück.⁴²²

fol. 076'

Montag 10. Nov. 1947

Witterung überaus schlecht, den ganzen Tag über fiel Regen. Vater und Herr Krenfellner arbeiten in Zwettl. Ich selbst bin mit den Nerven wieder total fertig. Kollege Vogl kam erst gegen 9^h vormittags ins Büro. Nachmittags hatten wir wieder große Mühe mit dem Zählen der Unterstützten des Monats Okt. –47. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen. Besorgte Zusatzkarten für unsere Arbeiter, als auch für Vater. Ging um 21.15^h zu Bett, verspüre Stechen seit einigen Tagen in beiden Lungenflügeln, zeitweilen auch Beschwerden mit dem Herzen.⁴²³

Dienstag 11. Nov. 1947

Witterung etwas gebessert, jedoch herrscht heute starker Wind. Stand um 6.40 früh auf, und ging sogleich daran mein Fahrrad vom Schmutz zu reinigen. Begannen heute im Amte mit der Vorbereitung der FU-Auszahlung für Nov. –47. Herr Siedl ist mir hiebei behilflich. Das Pfarramt Zwettl erhält nunmehr den schon lange beantragten Bezugschein für Dachpappe betreffend das Zwettler Pfarrheim. Gestern wurde mir vom Fräulein Bartlweber mitgeteilt, daß ich ab Jänner –48 als Protokollführer bei der staatlichen Verwaltung fungieren werde.⁴²⁴

Mittwoch 12. Nov. 1947

Witterung schlecht, Vater arbeitete in der Stadt bei Herrn Wolf und Pittner. Mutter ist sehr stark beschäftigt mit den verschiedenen Hausarbeiten. Im Büro arbeiten wir fieberhaft an dem Abschluß der Auszahlungslisten für Nov. –47. Herr Siedl ist mir hiebei behilflich. Abends besuchte ich die Glaubensstunde, gehalten vom Kaplan Kraushofer. Thema: „Unser Verhalten als Kath. Jugend an den Bußtagen. Um 21.15 ging ich zu Bett.“⁴²⁵

Donnerstag 13. Nov. 1947

Witterung schlecht, fallweise fiel Regen. Vater fuhr heute nach Frankenreith. Ich selbst stand schon um 6^h früh auf. Anschließend erledigte ich kleine Hausarbeiten.

⁴²² Text in Steno verfasst.

⁴²³ Text in Steno verfasst.

⁴²⁴ Text in Steno verfasst.

⁴²⁵ Text in Steno verfasst.

Konnte heute die Fertigstellung der Auszahlungslisten für den Bez. Zwettl für Monat Nov. –47 fertigen. Abends wohnte ich der Bußandacht in der Pfarrkirche bei. Nach dem Abendessen gingen ich und Bruder Fritz in den Tonfilm „Der Würger“ (ein englischer Kriminalfilm) Um 22.10^h gingen wir zu Bett, ich selbst bin jetzt mit den Nerven wieder völlig schlecht beisammen. Witterung schlecht abends fiel dichter Regen.⁴²⁶

fol. 076^v

Freitag 14. Nov. 1947

Witterung schlecht, Vater arbeitet in Frankenreith. Abends nach Dienstschluß besorgte ich Zerkleinerung von Holz (Spreißel) u. schälte Kartoffel für kommenden Tag. Um 18^h fand eine Bußandacht statt. Ich selbst besuchte abends um 17.10^h die Kirche und verweilte daselbst im stillen Gebete.⁴²⁷

Samstag 15. Nov. 1947

Witterung sehr schlecht, des Morgens fiel Regen, vermischt mit Schnee, den ganzen Tag über ließ das Regenwetter nicht nach. Vater kam erst um 13^h völlig durchnäßt heim, er arbeitete bei der Familie Trauner bis 11^h vormittags. Ich selbst besuchte um 8^h früh die hl. Messe, gehalten vom Hochw. Kaplan Kraushofer. Nachmittags wohnten wir der Marienfeier bei, gehalten vom Stadtpfarrer Bauer. Abends las ich ein wenig in den Schriften und Zeitungen. Gingen gegen 21^h zu Bett.⁴²⁸

Sonntag 16. Nov. 1947

Witterung etwas besser, jedoch bläst ein beißender Wind vom Osten. Besuchte die hl. Messe 8h früh, gehalten vom Hochw. Giessing, dieser hielt auch eine ergreifende Predigt über die Menschenschuld [?] an all dem Elend der Gegenwart.“ Um 10.55^h fuhr ich los nach Groß-Göttfritz, traf nach längerer Zeit wiederum einmal mit dem prov. Gendarm Ritschel zusammen. Kehrte um 13.15^h bereits wieder zurück. Besuchte die Anbetungsstunde der kath. Jugend um 14^h. Anschließend holte ich den Ableidinger Franz ab, verblieben bis 19^h im traulichen Gespräche beisammen.⁴²⁹

⁴²⁶ Text in Steno verfasst.

⁴²⁷ Text in Steno verfasst.

⁴²⁸ Text in Steno verfasst.

⁴²⁹ Text in Steno verfasst.

Montag 17. Nov. 1947

Witterung schöner, jedoch kalt. Vater arbeitet in Zwettl, die Mutter ist immer überall mit Arbeit beschäftigt. Im Büro wieder nachmittags Herr Amtsrat Wimmer übersiedelt. Nach Dienstscluß gings sogleich heim. Abends schrieb ich für Vater einige Rechnungen. Und las ein wenig in den Zeitungen. Erhielten Nachricht von der Wollspinnerei Ernst Wiener und Sohn, Marchtrenk– Ob Ö.⁴³⁰

fol. 077'

Dienstag 18. Nov.1947

Witterung kalt, hatten des Morgens zirka 5° minus. Stand um 6.40^h früh auf, und machte mich an die Reinigung des Fahrrades von Vater. Im Büro mäßige Arbeit. Herr Amtsrat Wimmer beabsichtigt uns drei Angestellten des Zimmers 17 eine kleine Weihnachtsfreude das Bastler Arbeit [*sic!*] zu erlernen. Kollege Vogl mußte um 15^h weg zum 1. Unterricht der Fahrschule. Erhielten heute endlich die Wollsendung der Firma Ernst Wecker [?] und Sohn. Vater arbeitet in Zwettl.⁴³¹

Mittwoch 19. Nov. 1947

Witterung schlecht, den ganzen Tag über herrschte trübe Witterung. Vater arbeitet in Zwettl. Die Mutter ging mit Schwester Elfi zum Arzt, dieser stellte eine Magenentzündung fest. Im Büro läuft die Arbeit ziemlich an. Abends nach Dienstscluß besorgte ich Bereitstellung von Spreißel und besuchte abends mit die Glaubensstunde, (Heimabend), gehalten vom Prof. Karl Eger. Um 23.15 ging ich, nachdem ich noch ein wenig in alten Zeitschriften gelesen hatte, zu Bett.⁴³²

Donnerstag 20. Nov. 1947

Stand erst gegen 7^h früh auf. Heute hatten wir im Amte sehr regen Parteienverkehr. Kollege Josef Krieffl tritt nunmehr nach langen Bemühungen am 1. Dez. 47 seinen Dienst beim Fürsorgeamt wieder an. Nunmehr wurden bereits Vorkehrungen bezüglich der Geld Entwertung getroffen. Vater ist hierüber sehr böse. Verblieb bis 16.40 im Dienst. Abends schrieb ich 2 Rechnungen für Vater und kassierte alle bei

⁴³⁰ Text in Steno verfasst.

⁴³¹ Text in Steno verfasst.

⁴³² Text in Steno verfasst.

Herrn Steindl – Oberhof. Abends las ich sodann ein wenig in den Zeitungen. Blieb bis 21.30^h auf. Allgemeine Mißstimmung über die Währungsreform.⁴³³

Freitag 21. Nov. 1947

Vater fuhr heute früh nach Gr. Wießenbach. Stand um 5.30^h früh auf, besuchte die Jugendmesse, gehalten vom Prof. Karl Eger. Vormittags unterbreitete mir Herr Amtsrat Wimmer die weitere Dienstverwendung als Kontrollorgan des Bez.-Ernährungsamtes Zwettl. Nachdem ich jedoch infolge Krankheit außer Stande bin den laufenden Außenstand zu bewältigen, erhob ich dagegen Einspruch, nachdem dieser bei Herrn Amtsrat Wimmer als auch Herrn Kanzleileiter Weißensteiner ergebnislos verlief, wandte ich mich mit meiner Bitte an Herrn Hofrat, dieser billigte mir es zu, daß er an Stelle meiner einen anderen vorschlagen wird. Hierüber ist natürlich Herr Wimmer sehr erbost.⁴³⁴

fol. 077'

Samstag 22. Nov. 1947

Witterung schön, direkt warm, jedoch etwas windig. Stand um 7.15 früh auf. Anschließend machte ich kleine Besorgungen für die Mutter. Mittags um 13^h fuhr ich los nach Gr. Göttfritz. Kehre hievon bereits um 13.45^h zurück. Vater arbeitet in Groß-Weißenbach. Ich selbst bin noch immer befangen von den Ereignissen [?] des Vortags. Nunmehr habe ich den Pick des Amtrats als auch Herrn Weißensteiners auf mir. Abends stellte Herr Leopold Flezer seine DKW "200" bei uns ein. Als er sodann gegen 9^h abends, jedoch berauscht sich die Maschine abholte, nützte die Mutter einmal diese Gelegenheit und macht ihm klar sein Verhalten gegenüber seiner Familie. Er nahm es völlig ruhig auf.⁴³⁵

Sonntag 23. Nov. 1947

Stand um 6.30^h früh auf. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh, gehalten vom Stadtpfarrer Josef Bauer, die Predigt hielt Herr Prof. Karl Eger.

Um 8.25^h ging ich in den Jourdienst (mit Fräulein Baumgärtner) Herr Hofrat fuhr um 9.45 weg nach Wien, mußte von seiner Wohnung die Akten (Unterschriften)

⁴³³ Text in Steno verfasst.

⁴³⁴ Text in Steno verfasst.

⁴³⁵ Text in Steno verfasst.

abholen. Er befragte mich, bezüglich meines gesundheitlichen Zustandes, darauf erwiderte ich: Es geht schon soweit.⁴³⁶

Montag 24. Nov. 1947

Witterung kalt. Vormittags fiel auch ein wenig Regen. Ich selbst bin jetzt mit Herz und Nerven sehr schlecht beisammen. Herr Amtsrat Wimmer sprach zu mir bisher nichts zwecks meiner Dienstverwendung ab 1.12.47. Vater kam abends heim, dieser arbeitet derzeit in Mitterreith. Unsere Geschäftskunden wollen nunmehr alle bezahlen. Abends besorgte ich Spreißelmachen.⁴³⁷

Dienstag 25. Nov. 1947

Witterung trüb, ein kalter Wind. Bin mit⁴³⁸

fol. 078'

Mittwoch 26. Nov. 1947

Witterung stürmisch. Im Amte läuft die Arbeit stark an. Derweilen ist bezüglich meiner weiteren Dienstverwendung noch keine Entscheidung gefallen. Herr Regierungsrat Binder wurde nach Hollabrunn versetzt; heute traf vom Amte der N.Ö. Landesregierung bezüglich meiner Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis eine Anfrage ein, hinsichtlich ehemaliger Zugehörigkeit zur NSDAP. Nachmittags erledigten wir die Planung für Heimkehrerzuwendungen. Herr Amtsrat Wimmer kam um 16^h von Groß Gerungs zurück.⁴³⁹

Donnerstag 27. Nov. 1947

Witterung kalt, tags über etwas Sonnenschein. Heute fand eine Besprechung über den Personalstandes *[sic!]* unter Anwesenheit des Prsonalreferenten Berenz *[?]* der N.Ö. Landesregierung statt. Teil nahmen Herr Hofrat Lackenbache, Kanzleileiter Weißensteiner und Amtsrat Wimmer. Abends besorgte ich die Spreißelherrichtung. Vater kehrte gegen 19^h heim von Mitterreith. Erhielt heute eine Vermählungsanzeige von der ehemaligen Amtskollegin Mizzi Heimberger, deren Trauung findet am 29.11.47 in Wien statt.⁴⁴⁰

⁴³⁶ Text in Steno verfasst.

⁴³⁷ Text in Steno verfasst.

⁴³⁸ Text in Steno verfasst.

⁴³⁹ Text in Steno verfasst.

⁴⁴⁰ Text in Steno verfasst.

Freitag 28. Nov. 1947

Stand um 5.30^h früh auf, wohnte der Jugendmesse [bei], gehalten vom Prof. Karl Eger mit kurzer Ansprache. Im Büro rege Arbeit. Herr Amtsrat Wimmer gab mir die Zusicherung daß ich weiterhin bis Ende des Jahres in der Abt. FU⁴⁴¹ verbleibe. Erledigte die Anweisung für Stadt Zwettl. Ich selbst verspüre Herzbeschwerden.⁴⁴²

Samstag 29. Nov. 1947

Witterung ist schön, fuhr um 13.30 los nach Groß Göttfritz. Kehrte um 16^h wieder zurück. Erhielt vom Franz Onkel 2 ½ kg Fleisch. Abends erledigten wir Lohnzahlungen. Vater kehrte abends erst von der Arbeit heim.⁴⁴³

fol. 078^v

Sonntag 30. Nov. 1947

Witterung schlecht. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh, Predigt hielt Prof. Karl Eger. (Thema: Unser Glaube an Gott) Vormittags las ich ein wenig in den Zeitungen. Nachmittags schrieben wir Rechnungen für die Kunden, welche auf Zahlung infolge der Währungsfrage überaus drängen.⁴⁴⁴

Montag 1. Dez. 1947

Witterung trüb. Um 8.30^h tat mir Herr Sekretär Wimmer kund, daß ich nunmehr von der Abt. FU scheiden, muß, da ich ab sofort beim staatlichen Sekretär als Protokollführer eingestellt werde. Ich begab mich sogleich auf das mir zugewiesene Arbeitsgebiet, wurde zu Gruppe II – XIII des Protokoll gewiesen. Fräulein Emma Hoschek muß mich einschulen.⁴⁴⁵

2. Dez. 1947 Dienstag

Bin nervlich total fertig. Insbesondere verspüre ich Herzbeschwerden, welche sich in Nervosität steigert. Um 9.30^h ging ich zu Herrn Dr. Tschurtschenthaler. Dieser schrieb mich ab sofort bis auf weiteres krank, mußte dies noch schriftlich Herrn Kanzleileiter Weißensteiner melden. Sodann begab ich mich um 11.30^h unverzüglich

⁴⁴¹ Fürsorgeabteilung.

⁴⁴² Text in Steno verfasst.

⁴⁴³ Text in Steno verfasst.

⁴⁴⁴ Text in Steno verfasst.

⁴⁴⁵ Text in Steno verfasst.

nach hause. Der Hofrat als auch Dr. Hütter sind nicht anwesend. Nachmittags begann ich mit der Ausfertigung der vorläufigen Steuererklärung.⁴⁴⁶

Mittwoch 3. Dez. 1947

Witterung schlecht. Ich selbst verblieb bis 9^h vormittags im Bette hernach betätigte ich mich neuerlich mit der Fertigstellung der begonnenen Steuererklärung.

Nachmittags machte ich sodann noch Spreißel. Abends las ich ein wenig in den Zeitungen. Habe Beschwerden mit Herz und Lunge. Um 21^h ging ich zu Bett.⁴⁴⁷

fol. 079'

Donnerstag 4. Dez. 1947

Witterung trüb. Stand erst nach 9^h früh auf. Anschließend schrieb ich eine Rechnung und las in den Kalender [*sic!*]. Mittags suchte mich Herr Dr. Leo Tschurtschenthaler auf. Dieser ordnete an daß ich diese Woche noch im Krankenstand verbleiben muß. Nachmittags las ich ein wenig in den Zeitungen und schrieb einen Brief an Herrn Ing. Zehetner Wien 8., Lerchenfelderstraße. Abends las ich noch rasch eine Zeitung.⁴⁴⁸

Freitag 5. Dez. 1947

Witterung schlecht. Verblieb bis 8^h im Bett. Die Mutter besorgte verschiedene Einkäufe, zahlten auch bereits eine Steuer-Vorauszahlung für 1947. Vormittags mistete ich den Hasenstall aus. Verspüre heftige Schmerzen in der Herz- und linken Schultergegend. Vater war vormittags zuhause, und erledigte Einkassierungen.⁴⁴⁹

Samstag 6. Dez. 1947

Witterung trüb und kalt. Stand um 8^h früh auf, bemühte mich um 10^h zu Herrn Dr. Tschurtschenthaler. Dieser schrieb mich ab 8.12. wieder arbeitsfähig. Hernach las ich zuhause in den Zeitungen. Nachmittags ging ich zu dem Freund Franz Ableidinger. Abends ging ich um 21^h zu Bett. Ich selbst fühlte mich wieder matt etwas Fieber. Verspüre heftige Schmerzen in der Herz- und Lungengegend.⁴⁵⁰

⁴⁴⁶ Text in Steno verfasst.

⁴⁴⁷ Text in Steno verfasst.

⁴⁴⁸ Text in Steno verfasst.

⁴⁴⁹ Text in Steno verfasst.

⁴⁵⁰ Text in Steno verfasst.

Sonntag 7. Dez. 1947

Besuchte die Frühmesse, gehalten vom Prof Karl Eger. (Predigt) Messe selbst wurde vom Stadtpfarrer Bauer gehalten. Vormittags verspürte ich als auch des Tags über heftige Kopf- und Lungenschmerzen. Nachmittags suchte mich Ableidinger Franz auf. Verblieben bis 19^h beisammen. Abends ging ich um 20^h zu Bett.⁴⁵¹

fol. 079^v

Montag 8. Dez. 1947

Heute begann das Fräulein Hoschek mit mir die Einschulung des II u. XIII. Protokolls. Nachmittags hatten wir dienstfrei. Ich selbst ging mit Freund Ableidinger ein wenig spazieren. Besuchte die ehemalige Ruhestätte der 9 von des Nazi hingemordeten Opfer. Anschließend besuchten wir um 16.30 die Advent Andacht. Verblieben im trauten Gespräch noch bis 19^h beisammen.⁴⁵²

Dienstag 9. Dez. 1947

Witterung trüb. Im Büro rege Arbeit. Das Telefon will nicht zur Ruhe kommen. Herr Dr. Hütter und Hofrat Dr. Lackenbacher fahren heute früh nach Wien.⁴⁵³

Mittwoch 10 Dez.1947

Witterung trüb, die Kälte macht sich nunmehr bereits bemerkbar. Fräulein Hoschek gibt sich mit mir Mühe, zwecks Erlernung der Protokollführung. Herr Siedl macht sich nunmehr schon auf meinen Platz breit. Hatte heute mit Herrn Inspektor Wansche einen Anstand bezüglich des Telefonierens. Besuchte abends die Glaubensstunde, gehalten vom Prof. Karl Eger.⁴⁵⁴

Donnerstag 11. Dez. 1947

Ich selbst bin mit den Nerven total fertig. Im Amte reger Parteienverkehr. Insbesondere beim Ernährungsamt gab es einen Andrang, Herr Hofrat mußte sich zwecks Herstellung der Ruhe und Ordnung persönlich zu den Parteienandrang in die Mansarden begeben. Herr Dr. Hütter ist mit den Nerven gleichfalls fertig. Abends verblieb ich bis 18.30^h im Büro, da wir auf die Neuschillinge warten mußten, ich tauschte mir 900 S AltS auf 400 NeuS⁴⁵⁵ um.⁴⁵⁶

⁴⁵¹ Text in Steno verfasst.

⁴⁵² Text in Steno verfasst.

⁴⁵³ Text in Steno verfasst.

⁴⁵⁴ Text in Steno verfasst.

⁴⁵⁵ Schilling; Alte Schilling (vor der Währungsumstellung) und Neue Schilling.

Freitag 12. Dez. 1947

Witterung schlecht, zeitweilig fällt etwas Regen. Im Büro gab es heute wieder Zank und Streit. Die Mädchen sind wieder völlig verwirrt. Herr Dr. Hütter fuhr heute früh zum Amtstag nach Allentsteig. Ich selbst arbeitete heute bereits selbstständig beim Protokoll. Abends⁴⁵⁷

Samstag 13. Dez. 1947

Witterung trüb. Vormittags ging ich ins Kaufhaus Bierampl⁴⁵⁸-Grimme⁴⁵⁹. Gegen 10^h suchte ich den Zahnarzt auf. Blieb dort bis 11.10^h, anschließend ging ich noch zum Schleinzer⁴⁶⁰, jedoch ergebnislos. Um 13.30 fuhr ich los nach Groß Göttfritz. Ich mußte mich sehr abplagen.kehrte um 16.30^h zurück. Beauftragte den Franz Onkel zwecks Beschaffung eines Christbaumes und wenn möglich einer Gans beim Fletzer Gr. Weißenbach Hatten heute die Taufe des 5 Kindes⁴⁶¹. Erhielt heute die Bücher von der Buchhandlung „Maria Hilf“⁴⁶²

14. Dez. 1947 Sonntag

Witterung kalt. Vormittags begann es zu schneien. Besuchte die hl. Messe um 7^h früh, gehalten vom Stadtpfarrer Bauer. Die Predigt hielt Prof. Karl Eger. (Gott im Staate, unser Verhalten gegenüber Gott). Vater ging um 9.45^h zur Versammlung der SPÖ (Sprecher Innenminister Oskar Helmer.)⁴⁶³

Montag 15. Dez. 1947

Witterung verschlechtert sich. Heute vormittags begann es stark zu schneien. Herr Dr. Hütter und Hofrat Dr. Lackenbacher fuhren heute früh nach Wien. Ich selbst habe im Büro laufend Arbeit. Fräulein Hoschek befindet sich meistens jetzt in der Schreibstelle. Abends hatte ich etwas Fieber. Schrieb Karten an Frau Weinzingler, Herrn Schweikovsky.⁴⁶⁴

⁴⁵⁶ Text in Steno verfasst.

⁴⁵⁷ Text in Steno verfasst.

⁴⁵⁸ Kaufhaus Heinrich Bierampl, Landstraße 34.

⁴⁵⁹ Kaufhaus Hugo Grimme, Dreifaltigkeitsplatz 2.

⁴⁶⁰ Kaufmann Karl Schleinzer, Sürnauer Straße 3.

⁴⁶¹ Zusammenhang nicht ganz klar, wegen fehlender Zeichensetzung.

⁴⁶² Text in Steno verfasst.

⁴⁶³ Text in Steno verfasst.

⁴⁶⁴ Text in Steno verfasst.

Dienstag 16. Dez. 1947

Witterung zeigt sich nunmehr anhaltend winterlich. Haben im Büro laufend Arbeit. Besorgte heute eine Lieferzusage für einen Herrenschal. Wickelte im Büro an die 20 Ferngespräche ab, nebst all den übrigen. Die Landeshauptmannschaft NÖ. hält am 19.XII.47 den letzten laufenden Dienst. Die Weihnachtsferien dauern bis 5.1.47 [sic!] an. Erhielten heute das Gehalt für Dez. -47 ausbezahlt. Herr Kanzleileiter Weißensteiner erbettelte dauernd Zigaretten von den Angestellten.⁴⁶⁵

Mittwoch 17. Dez. 1947

Stand um 6.15^h früh auf, besuchte die hl. Messe um 7^h, gehalten vom ~~Prof. Karl Eger~~ Kaplan Kraushofer. Im Büro reger Dienst, arbeitete fieberhaft an der Fertigstellung des Ein- und Auslaufs. Haben Dienst bis einschließlich 23.XII, angeblich haben wir auch sodann Dienst vom 27/12. – 30.XII. Die Auswärtigen können daheim verweilen, die Weihnachtsfeier findet statt am 23/12. Schrieb eine Weihnachtskarte an Frau Bauer in Gmünd. Abends.⁴⁶⁶

Donnerstag 18. Dez. 1947

Witterung kalt, zeitweilig fällt Schnee. Im Büro überaus starker Parteienverkehr. Dr. Hütter ist überaus nervös. Beim Ernährungsamt Zwettl ist ein geradezu panikartiger Andrang. Hofrat Dr. Lackenbacher mußte selbst Ordnung machen. Ich selbst verspüre tagsüber immer Fieber, verbindet sich mit starken Kopfschmerzen. Die Arbeit, vor allem das Telefon ist nervenaufreibend. Die Protokollierung beherrsche ich soweit, bis auf die genaue Indizierung. Fräulein Hoschek verbleibt nunmehr ganz in der Schreibstube.⁴⁶⁷

Freitag 19. Dez. 1947

Stand um 5.30^h früh auf. Witterung kalt. Hatten 12° minus. Nunmehr Beginn Weihnachtsverkauf bei den Zwettler Geschäftshäusern. Bei dem Kaufhaus Graber [?] fanden sich die Leute schon vor 8^h früh ein, welches sich sodann zu einem Massenandrang gestaltete. Ich selbst hatte alle Hände voll zu tun im Büro. Abends ging ich um 17^h aus dem Büro.⁴⁶⁸

⁴⁶⁵ Text in Steno verfasst.

⁴⁶⁶ Text in Steno verfasst.

⁴⁶⁷ Text in Steno verfasst.

⁴⁶⁸ Text in Steno verfasst.

Samstag 20. Dez. 1947

Witterung kalt hatten heute 6° minus. Stand um 6.45^h früh auf. Rasierte mich. Um 8^h früh ging ich in die Stadt. Besorgte einige kleine Einkäufe. Von 10.30 ~ 11.30 schrieb ich im Büro. Mittags um 13.20 fuhren ich und Vater los nach Groß Göttfritz. Die Fahrt verlief soweit gut, jedoch zwischen Zwettl und Böhmhöf, wurde ich vom Hund des Herrn Hofmann Zwettl gestellt, welcher mir ins Rad lief, sodaß ich zum Sturz kam. Vater kehrte erst um 18^h heim. Ergebnis: 7 l Milch, 85 dka Fett, ½ kg Kernfett, und 1 ½ kg Fleisch.

Abends legte ich die Beichte ab, (Kaplan Kraushofer)⁴⁶⁹

Sonntag 21. Dez. 1947

Witterung schlecht, ein heftiger Wind bläst. Besuchte die hl. Messe um 9^h, gehalten vom Stadtpfarrer Bauer, empfing die hl. Kommunion. Nachmittags besuchte mich der Freund Ableidinger Franz, wir verblieben im traulichen Gespräch bis 18^h beisammen. Der Vater mußte sich ärgern, zumal der Schulz sich hinsichtlich der Lohnzahlung in neuer Währung bei Herrn Hagel⁴⁷⁰ erkundigte.⁴⁷¹

Montag 22. Dez. 1947

Witterung überaus schlecht, des Nachts brauste ein heftiger Sturm. Es begann aufzutauen, vormittags begann es stark zu regnen. Im Büro überaus starker Parteienverkehr. Hatte im Büro alle Hände voll zu tun. Dr. Lackenbacher war in Wien. Dr. Hütter hatte gleichfalls viel zu tun. Werden heute überaus überlastet mit Arbeiten, verblieb bis 19^h im Büro. Dr. Hütter treibt dauernd an. Es besuchte uns der Franz Onkel. Erhalten heuer keine Weihnachtswendung, solche werden nur von Finanzinstituten gewährt.⁴⁷²

Dienstag 23. Dez. 1947

Witterung schlecht, Tauwetter hält weiter an. Im Büro rege Arbeit. Alles ist schon in Erwartung des Weihnachtsfestes. Hofrat Dr. Lackenbacher kehrte gegen 15^h von Wien zurück. Herr Weißensteine traf Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier. Ich selbst

⁴⁶⁹ Text in Steno verfasst.

⁴⁷⁰ Recte Hagl; Karl Hagl (1906-1965), Zimmermeister, Kommunalpolitiker (ÖVP), Funktionär der Handelskammer (Wirtschaftskammer).

⁴⁷¹ Text in Steno verfasst.

⁴⁷² Text in Steno verfasst.

arbeitete bis 16^h im Büro. Um 17^h begann die schlichte Weihnachtsfeier. Dr. Lackenbacher hielt eine Ansprache. Ich leide an Schnupfen.⁴⁷³

fol. 081^v

Mittwoch (Hl. Abend) 24. Dez. 1947

Ich selbst bin heftig erkältet, leide an Schnupfen, begleitet von starken Kopfschmerzen. Vormittags besorgte ich noch verschiedene Einkäufe für den Hl. Abend. In den Geschäften ist noch reger Verkauf. Um 14^h begab ich mich zu Herrn Amtsrat Wimmer und wünschte ihm als auch seiner Gattin recht angenehme Feiertage. Ab 15^h besorgte ich den Aufbau der Krippe. Abends um 19^h hielten wir die Christ Bescherung. Der Vater kam mit einen Schwips heim. Blieben bis 22.30^h auf, ich wollte zwar in die Christmette gehen, war mir aber nicht möglich, da ich an heftigen Kopf- und Halsschmerzen litt.⁴⁷⁴

Donnerstag 25. Dez. 1947 (Christfest)

Witterung schlecht, Tauwetter hält weiter an. Stand erst um 8.30^h früh auf, besuchte das Hochamt, zelebriert vom Stadtpfarrer Bauer unter Assistenz des Kaplan Kraushofer und Diakons Karl Prinz. Mittags hatten wir ein Festessen. Nachmittags wohnte ich dem feierlichen Segen bei. Hernach besuchte ich das Grab der Großeltern. Abends schrieb und las ich ein wenig.⁴⁷⁵

Freitag 26. Dez. 1947 (Stephanus)

Witterung schlecht, ein kalter Wind fegt um die Ecken. Besuchte die hl. Messen um 9^h u. 10^h, anschließend ging ich sogleich heim. Nachmittags suchte ich den Ableidinger Franz auf. Verblieb bei diesen zirka 1 Stunde, schrieb heute Briefe an Karl Kellner und Neujahrbillet an Herrn Jungwirth. Anschließend gingen wir zu uns. Abends besuchten wir den Film „Liebling der Matrosen.“⁴⁷⁶

⁴⁷³ Text in Steno verfasst.

⁴⁷⁴ Text in Steno verfasst.

⁴⁷⁵ Text in Steno verfasst.

⁴⁷⁶ Text in Steno verfasst.

Samstag 27. Dez. 1947

Vater ist arg verkühlt. Desgleichen auch die Gerti und Elfi. Ich selbst bin immer noch stark verschnupft. Vormittags arbeitete ich im Büro erledigte alte noch fällige Akten und reihte solche ein. Nachmittags zählte ich unsere Rechnungen zusammen. Abends schrieb ich ein wenig und las in den Kirchnbättern. Um 22^h ging ich zu Bett.⁴⁷⁷

fol. 082'

Sonntag 28. Dez. 1947

Witterung schlecht, ein starker, jedoch warmer Wind (8 Grad C) rauscht. Stand erst um 8^h früh auf, besuchte die hl. Messe um 10 h. Vater und Gerti sind noch immer verkühlt. Fritzl besorgte Samstag 2 junge Tauben, welche wir schlachteten. Nachmittags suchte uns der Ableidinger Franz auf. Wir plauderten mitsammen Um 17^h besuchten wir das Kino Film: Das Gespensterhaus. Hernach blieben wir noch beisammen bis 19.30^h Ich selbst bin wohlgenut.⁴⁷⁸

Montag 29. Dez. 1947

Im Büro läuft die Arbeit übermächtig an, Herr Dr. Hütter ist in Wien. Hatte starken Parteienandrang. Verblieb abends bis 19^h im Dienst und arbeitete fieberhaft an der Protokollierung des Posteinlaufs. Abends las ich noch ein wenig in den Zeitungen. Ich selbst habe jetzt wiederum Beschwerden mit der Lunge und dem Herz, fallweise habe ich Nasenbluten. Schwächezustände, daß ich glaube die fast nicht ertragen zu können, überdies Anspannung der Nerven.⁴⁷⁹

Dienstag 30. Dez. 1947

Im Büro überaus viel Arbeit. Dr. Hütter erschien heute wiederum im Amte. Die Arbeit läuft stark an. Ich selbst bin bestrebt, meine Arbeiten am Laufenden zu halten, welches mir jedoch nur gelingt, wenn ich länger im Dienst verbleibe. Heute ging ich um 17.30 heim. Herr Dr. Hütter ist stets nervös.⁴⁸⁰

Mittwoch 31. Dez. 1947

Ging um 8^h früh ins Büro. Heute ist der letzte Tag des Jahres. Ich arbeite fieberhaft an der Bewältigung des Postauslaufs. Verblieb, obwohl wir um 12^h Dienstscluß

⁴⁷⁷ Text in Steno verfasst.

⁴⁷⁸ Text in Steno verfasst.

⁴⁷⁹ Text in Steno verfasst.

⁴⁸⁰ Text in Steno verfasst.

hatten, bis 16^h im Büro, besuchte die kirchliche Dankandacht. Hernach ging ich heim. Es suchte uns Herr Krenfellner auf. Abends las ich noch ein wenig, um 22^h gingen wie sodann zu Bett. Witterung wird kalt, auch fällt Schnee.⁴⁸¹

⁴⁸¹ Text in Steno verfasst.